

# ★ ROCKSTAR THE STARS MAGAZINE

*A November to remember  
mit neuer Musik von:*

THE YOUNG  
GODS

FRAN HEALY

GOOD CHARLOTTE

BADLY  
DRAWN BOY

THE BEWITCHED  
HANDS

CRYSTAL  
FIGHTERS

„FUCK YOU,  
YOU FUCKIN'  
FUCK“

AWARD 2010

THE NOMINEES

*Der Mittelfinger erwartet  
Ihre Wahl!*



*Bang, bang, you dance!*

## the **BLOODY BEETROOTS**

DAS NEUE GESICHT DES  
ELECTROPUNKS

AUS UNSEREN  
**KESHA  
CONFIDENTIAL!**  
GEHEIMEN AKTEN



www.rockstar.ch

Grösste Zeitschrift für Musik und Popkultur in der Schweiz  
NOVEMBER 2010 7. Jahrgang CHF 5.00 (EUR 3.50)





Heineken



# INSIDE THIS MONTH

NOVEMBER 2010



**70**

**„STELL DIR VOR, DU GENIESST MIT DEINEN FREUNDEN EIN DINNER“**

HABEN WIR MIT YOU ME AT SIX GETAN. UND VIEL SPASS GEHABT.



**30**

*„Es geht um die Empathie für die Situation der Menschen, die mit der Welt fertig werden müssen.“*

ROCKSTAR TRAF DIE BESTE BAND DER SCHWEIZ EVER UND STAUNTE.



**32**

**„Bei uns ging es mindestens so grausam zu und her wie im Wilden Westen.“**

BEHAUPTET DER DIREKTOR DES SCHWEIZER HENKERMUSEUMS, BEVOR ER UNS DIE TÜREN ÖFFNET.



**26**

*„Ich verstehe, du möchtest mit dem Interview sofort beginnen.“*

**DER LÄNGSTE TEXT IM ROCKSTAR EVER - UND FOREVER.**



**46**

*„Das Hasenloch führt in eine Folterkammer.“*

**TREVOR BROWN SPIELT PING PONG MIT UNSERER MORALVORSTELLUNG.**



**14**

*„Keine Gnade, keine Hemmungen, keine Gedanken“*

DAS VOTING FÜR DEN FUCK YOU, YOU FUCKIN' FUCK-AWARD 2010 IST ERÖFFNET.

## Plus:

- 8** SCHÄTZCHEN DES MONATS
- 22** BLOODY BEETROOTS
- 42-44** STYLE
- 54** DANKO JONES DIGEST
- 56** HEAVY METAL
- 48-59** CD-REVIEWS
- 60-61** MOVIES & DVDS
- 62-64** GAMES
- 10-13, 66-68** KONZERTE & CLUBS
- 71-75** PROGRAMME
- 76** AUTOS
- 78** TOOLS
- 80** BODYFLYING
- 82** IMPRESSUM



*„Wir, äh, haben einen Sarg gewonnen.“*

**ROCKSTAR WAR AN HALLOWEEN UND HAT ALLES ABGERÄUMT. DIE HORROR-BILDER:**

**36**

**„Ich will, dass Metallica Dinge tun, an die sie vielleicht noch nie gedacht haben.“**

UND WAS RAY DAVIES SO ALLES GEDACHT HAT ALS ER SONGS DER KINKS ZUR BRUST NAM, ERZÄHLT ER AUF SEITE

**58**



## ROCKSTAR JEDEN MONAT IM BRIEFKASTEN?

Werden Sie RockStar-Member und profitieren Sie von den diversen Membervorteilen.

[www.rockstar.ch](http://www.rockstar.ch)

## STARS



**ESTHER MEYER** PROUDLY PRESENTS:

# THE QUEST FOR CHEST

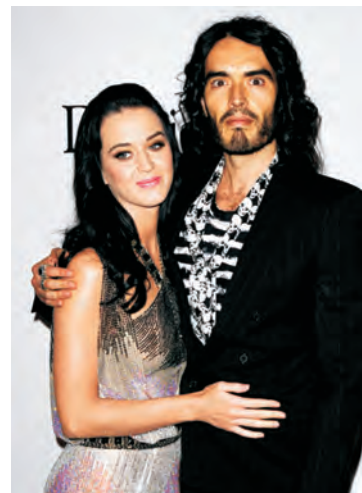
**Name der Trägerin:** Daniela Katzenberger

**Alter:** 24

**Woher kommen die Brüste:** Deutschland / Malle!

**Konsistenz:** Plastik.

**Supporting facts:** Nicht nur hat die „Katze“ die Augenbrauen zu hoch tätowiert, nein auch ihre Milchtüten sind nicht von Mutter Natur. Und das präsentiert sie uns Gott sei Dank wöchentlich auf VOX. Yay!



## Indian Summer

**Katy Perry** hat Comedian/Schauspieler/Moderator **Russell Brand** geheiratet. Die Gäste waren, neben einigen prominenten Freunden, Elefanten, Kamele und Schlangenbeschwörer. Verständlich, denn die Zeremonie fand in Indien statt. *All die Girls, die sie jetzt nicht mehr kisst, dürften das gar nicht liken.*



## Meitli-schmöcker

**Justin Bieber** gestand, den Duft von Britney Spears' Parfüm gefalle ihm bei Frauen. Britney, die diese Nachricht wahrscheinlich gehört hatte, bedankte sich per Twitter beim Teeniestar.

*Dafür hat sich wohl bereits ein Todeskommando von 12-jährigen Zahnpangenträgerinnen gebildet, die dieser „BLÖDEN, JUSTIN STEHLENDEN NUTTE“ an den Hals wollen.*

## ES SIND BEI DER ARBEIT

2011 wollen **Massive Attack** einige EPs veröffentlichen. Wie/was/wann wollen die Trip-Hop-Pioniere spontan entscheiden. Na denn. Eine Hipsterwickmühle ist folgende Meldung: **U2** arbeiten an einem neuen Album. Produziert wird es von **Danger Mouse**. Darf man das jetzt cool finden? Hm. Demnächst erscheinen soll die neue EP der **Smashing Pumpkins**, „Teargarden By Kaleidyscope, Vol. II: The Solstice Bare“. Na, bei solchen Namen bleibt gar kein Platz mehr für weitere Meldungen.

## ES SIND EIN JAHR ÄLTER

Rapper **Nelly** gibt's noch. Er wird am 2. November 36 Jahre alt. Wir hoffen, es bleibt für ihn weiterhin hot in herrre. In derselben Sparte feiert auch **Sean Combs** alias Puff Daddy alias P. Diddy alias Piffpappapaschlumpf königlich am 8. November seinen 41. Geburtstag. **Leonardo DiCaprio** hat die Titanic doch noch überlebt und am 11. November seinen grossen Tag. Den 36., um genau zu sein. Und: **Neil Young** wird am 12. November 65 Jahre old.

## ES SIND IM GRAB

**Ari Up** von den Punk-Pionieren The Slits starb am 20.10. im jungen Alter von 48 Jahren an den Folgen von Krebs. Auch das R&B-Schweregewicht **Solomon Burke** spielt neu in der grossen Band im Himmel, er starb am 10.10.10 (!) mit 70 Jahren. Und es sei nochmals erwähnt: Unser Lieblings-SMA-Gewinner **Steve Lee** wurde am 5.10. in Nevada von einem Motorrad getroffen und war sofort tot. Unser Beileid (aber mit den Gotthard-Songs im Radio ist jetzt dann auch mal bitte wieder gut, danke).

## Gossips



**Marilyn Manson** hat drei Monate nach der Trennung von Schauspiel-erin Evan Rachel Wood eine neue Freundin: **CariDee English**, ehemalige Siegerin von „America's Next Top Model“. Das Paar traf sich in einem Studio, wo das Model an ihrer Musikkarriere arbeitet. Singende Casting Models? Manson zieht den Horror magisch an.



**Noel Gallagher** hat sich bereit erklärt, den für Manchester City Fussball spielenden Argentinier **Carlos Tevez** musikalisch zu begleiten, falls dieser Interesse habe. Tevez ist ein grosser Fan von Noels ehemaliger Band Oasis. Noel geht mit einem Fussballer fremd? Liam muss sich fühlen wie der Ehemann eines englischen Unterwäschemodells.



**Rihanna** meinte in einem Interview, die Trennung von **Chris Brown** sei für sie ein Weckruf gewesen. Es soll ein Zeichen Gottes gewesen sein, durch den sie sich wieder aufbauen konnte. Früher liess Gott einen Busch brennen, wenn er was zu sagen hatte. Heute lässt er **Chris Brown** Frauen verprügeln.



## Samy tröstet Christie

Während **Christina Aguilera**s Ehe bachab geht, wird die Sängerin von Lohan-Ex **Samantha Ronson** getröstet. Und da **Christina** seit neustem scheinbar auch auf Frauen steht, ist die lesbische DJane genau die richtige dafür. Es scheint ein ungeschriebenes Gesetz in Hollywood, dass **Ronson** bei Neulesben aufplopt wie die sprechende Büroklammer in einem Word-File.

## BEI DER FAMIGLIA, SI ZUR FAMILIA



**Jamie Hince**, Gitarrist bei The Kills, schloss bei einer unauffälligen Feier den Bund fürs Leben. Partnerin **Kate Moss**, deren Tochter die Ringe trug, gab ihm auf Sizilien das Ja-Wort. Ob ihr Ex-Verlobter **Pete Doherty** zu den Gratulanten gehörte, ist nicht bekannt. Vielleicht suchte er auch lieber nach rosa Elefanten bei der Sause von **Katy** und **Russell**.

# Konkurrenzlos fitter

**Madonna** wird angeblich eine weltweite Fitnessstudio-kette gründen. „Hard Candy Fitness“ soll sie heißen. Um sich von der Konkurrenz abzuheben, soll eine moderne Raumgestaltung und Hintergrundmusik mit den eigenen Hits geboten werden. Ist Madonnas Lieblings-fitnessgerät „Photoshop“ wohl auch im Studio zu finden?



# Gossips



**Lindsay Lohan** kann ihre Therapiesitzungen nicht mehr bezahlen, wie sie dem Richter gestand. Angeblich will sie wieder dringend arbeiten, denn auch ihr Modelabel scheint unterzugehen. Selbst der König von Brunei hätte längst Konkurs angemeldet, hätte er all diese Stunden abstottern müssen.



**Charlie Sheen** wurde in eine Entzugsklinik eingewiesen, nachdem der Star aus „Two And A Half Men“ ein Hotelzimmer demolierte und eine nackte Prostituierte in den Schrank sperrte. *Sass auch sicher kein dicker Junge auf dem Balkon und fragte nach den Autoschlüsseln? Könnte ja sein, dass es bloss Dreharbeiten zur neuen TAAHM-Staffel waren.*

# Back in dresses

Bei **Amy Winehouses** Überraschungsshow, die für ihre neu herausgebrachte Modelinie geplant war, performte die Sängerin auch „Don't Look Back In Anger“ von Oasis. „Don't Look Back In Anger“? Als ob sie sich an irgendwas aus den letzten paar Monaten erinnern könnte.



# KNOTEN INS TASCHENTUCH!

Fünf Dinge, die ich nächsten Monat unbedingt erledigen muss.



Diesmal mit:

## JONSU

FRONTFRAU BEI INDICA

1. „Alles für die anstehende Europatour vorbereiten, auch für den Gig am 11. November im Exil in Zürich: Bühnendeko, In-Ear-Monitors, Gitarren und so weiter.“
2. „Eine neue Wohnung für meine Schwester suchen.“
3. „Mehr Zeit mit den Menschen verbringen, die mir wichtig sind.“
4. „Eine wilde Party schmeissen, wenn Indica das neunjährige Jubiläum feiert.“
5. „Noch ein bisschen Ruhe tanken, trainieren, meditieren, die Natur genießen. Denn die nächsten drei Wochen im Tourbus dürften ganz schön chaotisch werden. Angenehm chaotisch hoffentlich.“



**U2-Sänger Bono** will ein afrikanisches Angebot für Kleidung mit Hilfe von Louis Vitton und der Zustimmung seines Modelabels Edun auf den Markt bringen: *AIDS und Hunger lässt sich mit einer hübschen Lederumhängetasche doch schon gleich viel besser ertragen.*



Während seines achtwöchigen Gefängnisaufenthaltes gab es auch prominente Aufmunterung für **George Michael**: Paul McCartney schrieb ihm einen tröstenden Brief in die Zelle. *Dabei hätte man vom bekennenden Vegetarier doch zumindest eine Feile im Tofuhackbraten erwartet.*



**FOLLOW US ON FACEBOOK**

[www.facebook.com/rockstarmag](http://www.facebook.com/rockstarmag)

vanilla<sup>®</sup>.ch  
Mobile Shopping.

# ZÜCK ZUM ZAHLEN DAS HANDY

Vanilla ist das neue bargeldlose Bezahlen mit dem Handy. Schnell und sicher und fast überall. Zudem profitieren Sie mit Vanilla von Angeboten und echten Vorteilen für treue Kunden. Weitere Infos gibts jetzt unter [www.vanilla.ch](http://www.vanilla.ch)



Jetzt registrieren: Sende SMS mit Nachricht VANILLA und eMail-Adresse an 959 (-.20/SMS).

Vanilla gratis im App-Store.



# SCHÄTZCHEN DES MONATS

## Back To The Future



**WIN  
25x2 TIX**  
Zurück in die Zukunft  
25th Anniversary  
Montag, 8. November 2010  
20.30 Uhr  
Kino, Pathe Zürich Dietlikon  
Mail an: [win@rockstar.ch](mailto:win@rockstar.ch)

„Hallooo, McFly? Jemand zu Hause? Halloooo? Dein Film ‚Back To The Future‘ feiert diesen Monat das 25-jährige Jubiläum! Und wann kommt endlich das Hoverboard auf den Markt, das uns im zweiten Teil versprochen wurde? Halloooo?!“ (rec)



### IT WAS ACCEPTABLE IN THE 80S

Wer „Back To The Future“ noch nicht gesehen hat, wandelt auf dieser Erde als seelenloser Halb Mensch und wir wissen ehrlich gesagt nicht, ob es für solche noch Hoffnung gibt. Der mehrfach ausgezeichnete, massig Schotter machende Zeitreisereisner mit Michael J. Fox und Christopher Lloyd gehört zu den beliebtesten Filmen ever und selbst US-Präsident Reagan zitierte davon in seinen Reden.



### FRIDGE TO THE FUTURE

Ursprünglich sahen Regisseur Robert Zemeckis und Produzent Steven Spielberg vor, dass die Hauptfiguren Marty McFly und Doc Brown in einem aufgemotzten Kühlschrank durch die Zeit reisen. Da man befürchtete, Millionen von Kindern würden darauf beim Nachspielen zu Tiefkühlhähnchen, einigte man sich auf Plan B: Ein DMC-12 der Automarke DeLorean.



### SCHLUSS MIT SCHLEIFEN!

Fliegende Autos, schön und gut. Was uns in „Back To The Future II“ am Jahr 2015 wirklich begeisterte, waren das fliegende Skateboard und die sich selbst schnürenden Turnschuhe. Während Wissenschaftler noch mit der Entwicklung des Hoverboards beschäftigt sind, hat Nike mittlerweile tatsächlich das Patent für die Blitzschnürtechnik. Der Nike McFly soll filmgetreu 2015 auf den Markt kommen.

### BACK IN BLU-RAY

Zum 25-jährigen Jubiläum wurde für Fans ein hübsches Päckchen geschnürt: In der limitierten Anniversary-Box findet sich die komplette Trilogie auf Blu-ray. Dazu gibt es einen Mini-DeLorean, den Sie sich auf den Nachttisch stellen können. Dann wissen Bettpartner auch gleich, dass Sie sämtliche Beleidigungen von Biff Tannen auswendig aufsagen können. Wenn das mal kein Antörner ist.



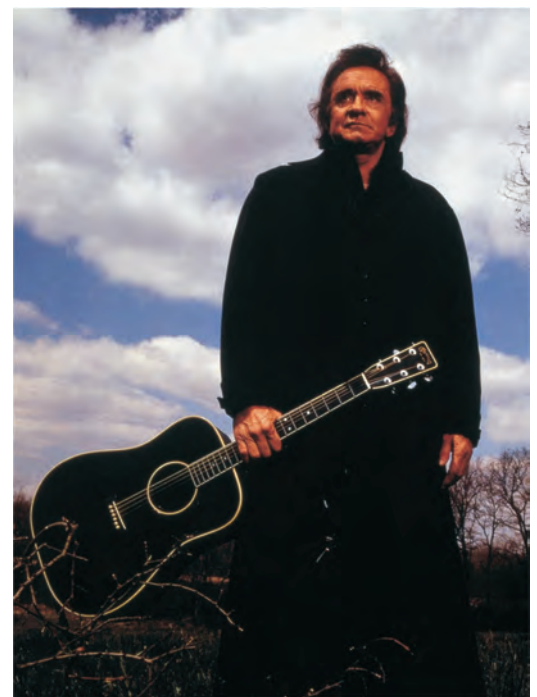
Die **Foo Fighters** sollen offensichtlich das T In The Park Festival 2011 headlinen. Dave Grohl hat es schon vor einigen Jahren genossen, beim schottischen Festival zu spielen.

Zumal die Schotten bei den Foo Fighters auch auf die Mel Gibson'sche Tradition verzichten, Invasoren den nackten Arsch zu zeigen.



**Jay-Z**, der sich nach einer Pause zurückmeldet, behauptet, dass es den meisten Künstlern nicht mehr um die Songs und deren Aussage gehe, sondern um das Geld.

*Sprach er und schnippte die Asche seiner Zigarre in den mit Smaragd besetzten Aschenbecher.*



### MEIN GOTT! MIKE SHIVA HAT NE SCHWESTER.

Ex-Bond-Girl Jane Seymour erzählte in der US-Talkshow „The View“, dass ihr 14-jähriger Sohn den Geist des verstorbenen Country-sängers und Freund der 59-Jährigen, **Johnny Cash**, kanalisieren würde.

*Ihr Verstand scheint geschüttelt, nicht gerührt.*

09:55 HAARE GESTYLT

01:17 LAURAS FREUND

01:16 LAURA

14:35 FUSSBALL MIT FREUNDEN

00:52 GEDRÄNGE AN DER BAR

**NEU**

**FREEZE DEINEN STYLE.**  
EXTREMER HALT.  
EGAL WAS PASSIERT.



**WAS MÄNNER WOLLEN**

# LIVE

## PETER GABRIEL

29.9. Hallenstadion (Zürich)

Vater unser! Ohne Drums, dafür mit Orchester predigte Altmeister Gabriel den Prog.



## DAUGHTRY

11.10. Volkshaus (Zürich)

Von der Castingshow auf die grossen Bühnen: Braver US-Rock, bei dem Ihre Mutter das Radio lauter machen würde.



## YOU ME AT SIX

13.10. Abart (Zürich)

Nicht um sechs aber zur genau richtigen Zeit beginnen die englischen Pop-Punk-Bubis mit ihrem Eroberungsfeldzug von Resteuropa.



## AUGUST BURNS RED

7.10. Dynamo (Zürich)

Auch im Oktober noch brandheiss: Stagediving! Bierfontänen! Oh my!



## MEPHISTO-SYSTEM

14.10. Kulturmarkt (Zürich)

Die gewaltige Industrial-Gewitterwolke hat wieder eingeschlagen: Ein Donnerwetter von Rockgig.



## dem-nächst on tour

### Olivia Pedrolì

- 11. November Südpol (Luzern)
- 14. November Moods (Zürich)
- 21. November Bee-Flat (Bern)
- 23. November Théâtre de l'Alhambra (Genf)

### Good Charlotte

- 22. Januar Les Docks (Lausanne)

### Kejnu

- 15. Dezember ReVier (Zürich)
- 05. Februar Mehrspur Club (Zürich)

### Loco Slickers

- 13. November Play (Mels)
- 20. November Nordportal (Baden)
- 04. Dezember Static Club (Altendorf SZ)

### Stoneman

- 06. November Dynamo (Zürich)
- 06. Dezember Z7 (Pratteln)

### The Bewitched Hands

- 17. Dezember Rote Fabrik (Zürich)
- 18. Dezember Les Docks (Lausanne)

### The Young Gods

- 17. Dezember Rote Fabrik (Zürich)
- 18. Dezember Les Docks (Lausanne)

Mehr Konzerttipps auf Seite 66

# ALLES MEINS!

**MTV mobile next**

Für nur 29 Franken\* im Monat

Unlimitiert SMS, MMS

Unlimitiert surfen

Unlimitiert zu Sunrise Mobile telefonieren

Jetzt für alle unter 26.  
Überall wo es Sunrise gibt und auf  
[sunrise.ch/mtv](http://sunrise.ch/mtv) oder [mtv.ch/mobile](http://mtv.ch/mobile)



mobile

Sunrise

\* Tarifdetails auf [sunrise.ch/mtv](http://sunrise.ch/mtv)

# DATES



## DANKE FÜRS KOMMEN, ABER DIE PARTY GEHT WEITER!

The very next ROCKSTAR-Tanz-, Trink- und Toll-Events. Da müssen Sie hin, wenn Sie am nächsten Morgen mit einem breiten Grinsen im Gesicht aufwachen wollen.

ROCKSTAR presents:

## MONKEYS ON STAGE

**Sa. 4. Dezember** Papiersaal (Zürich)

Wir blicken kurz zurück: Zur ersten *Monkeys On Stage* nach dem Sommerpäuschen schwangen sich Jesh, Jules und The Non-Neutrals (Bild) aus dem Indie-Dschungel und brachten uns vor Verzückten auf die Palme. Danke, ihr hübschen Herren. Jetzt stehen ihre Nachfolger fest. Gleich bleibt: ein Abend, drei Konzerte und Indie-Electro-Brit-Rock vom Plattenteller satt. Liest sich gut und feiert sich noch besser.



## HeartsAndKnives

„It's Alright“? Nicht so bescheiden, Männer. Dieser und weitere Songs machen die drei Winterthurer zu einer grandiosen Neuentdeckung in diesem Jahr. Manchmal müssen wir beim Zuhören nämlich ganz doll an die Pixies denken. Und das tun wir eigentlich immer sehr gerne.

## All Ship Shape



Willkommen, St. Gallen! All Ship Shape haben sich bereits auf Platz 1 der toxic.fm-Charts gekämpft und hatten ein Heimspiel beim Openair im Sittertobel. Im September spielten die Retro-Rocker dann ihre ersten Clubshows in England, umso famoser, dass wir sie im Papiersaal begrüßen dürfen.

## Must Have Been Tokyo



Die Berner heizten bereits das Publikum für Gossip oder Peaches auf und ihr Album „Vice“ gehörte 2009 auf jede anständige Best-Of-Schweiz-Liste. Ihr verspielter New Wave erinnert an The Cure oder New Order und wird Sie schneller tanzen lassen, als wenn wir mit Pistolen auf den Boden unter ihren Füßen schießen.

**ROCKSTAR**  **R**  
presents:



WISSEN, WOHIN WIR GEHEN  
[www.twitter.com/rockstarmag](http://www.twitter.com/rockstarmag)



**14. November** Volkshaus (Zürich)

## BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB

Wie, den Gig an den Winterthurer Musikfestwochen verpasst? Ja, da würden wir auch unseren Kopf gegen die Wand schlagen. Trotzdem war die Beule umsonst. Die bassgewaltigen Garage-Rocker mit Vorliebe für Psychedelic und Americana kommen für weitere Live-Demonstrationen in die Schweiz und wir präsentieren stolz.



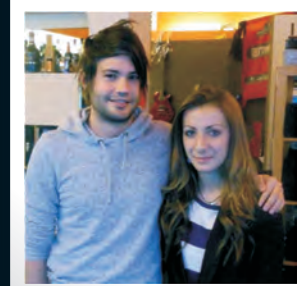
**11. November** Volkshaus (Zürich)

## STONE SOUR

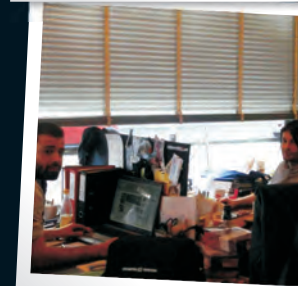
Wie's mit Slipknot weitergeht nach dem Tod von Bassist Paul Gray, weiss keiner so genau. Frontmann Corey Taylor stürzt sich umso mehr in seine zweite Band Stone Sour. Wem die maskierten Krawallmetaller ne Nummer zu heftig sind, dürfte sich mit dem gemässigten Alternative Rock Stone Sours schnell anfreunden. Auch hier unser Presenting-Siegel drauf.

# Backstage

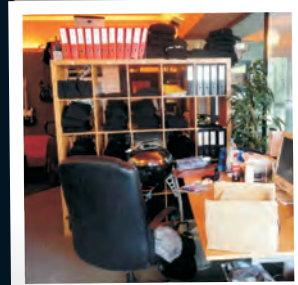
Eine Woche lang schnupperte Dijana aus Konstanz den mit Glamour und Filterkaffee parfümierten Duft eines ROCKSTAR-Praktikums. Wir drückten ihr einen Fotoapparat in die Hand und liessen sie Beweisfotos für ihre Lehrer schiessen.



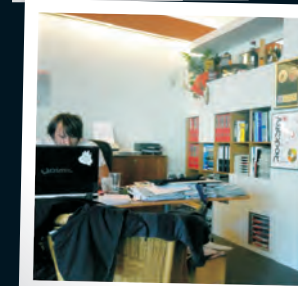
Awww. **Dijana im starken Arm von Rainer.** Den braucht er sonst, um das Telefon abzunehmen, damit er reichen Menschen teure Anzeigen abschwatzen kann.



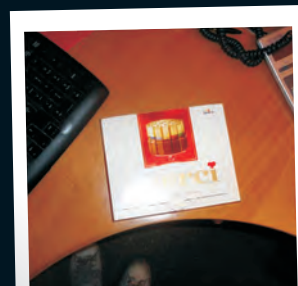
Unsere Sales-Abteilung unterbricht ihre Bluthundarbeit für einen lieben **Welpenblick.**



**Dijanas Arbeitsplatz.** Uns fällt erst jetzt auf, dass sie eine ganze Woche neben einem Gasgrill sitzen musste. Keine Ahnung, was der da verloren hat.



Drei Tage vor Druckschluss und **Verleger Meier** wirft nicht mit Aschenbechern nach uns. Es ist ein guter Monat.



D-das...das hat uns dann doch etwas verlegen nach Worten ringen lassen. Zum Abschied schenkte uns Dijana eine Schachtel „**Merci**“. Wir wischen uns das Tränchen aus dem Auge und sagen „Gern geschehen!“



## LIKE...WOW!

**12. November ReVier** (Zürich)

Wer wegen Übertanzung rausgetragen werden muss, ist selber schuld. Unsere Garage-Rock/Retrobilly-Partyreihe im überaus schmucken ReVier-Club an der Hohlstrasse (Langstrasse hoch und dann rechts) verlangt nach Ihrem hochgestellten Jackenkragen und wirbelndem Petticoatsaum. Diesmal mit DJs Lance Vegas, Faxe und Dandy Doll. Zsssss!

## Next RockStar Events:

### LIKE... WOW!

**Fr. 12. November** 2010  
At the Decks: Lance Vegas, Faxe, Dandy Doll  
**ReVier, Zürich**, ab 22 Uhr

### MONKEYS ON STAGE

**Sa. 04. Dezember** 2010  
live: Must Have Been Tokyo, All Ship Shape, Heards And Knives  
**Papiersaal, Zürich**, ab 22 Uhr

### JACK, JIM & JOHNNIE

**Fr. 10. Dezember** 2010  
At the Decks: Joel LaRocka  
**Valmann Bar, Zürich** ab 21 Uhr

### CHRISTMAS ROCK

**Sa. 18. Dezember** 2010  
live: Krokus, Uriah Heep, The Lazy Bones  
**Eishalle Wetzikon** ab 18 Uhr

### ROCKSTAR CHRISTMAS FROM HELL

**Di. 21. Dezember** 2010  
live: Circle Bothers, Karaoke From Hell Band  
**Mascotte, Zürich** ab 21 Uhr

## GAST.. PROMOGÖRL



### Diesen Monat **JOSHUA RADIN**

Ohne anständige Lektüre kriegt der Singer/ Songwriter seinen Kaffee nicht runter. Alleine schon, weil er eine Unterlage braucht, um seinen bekleckerten Löffel abzulegen.

# NOMINIEES



„Fuck You, You Fuckin' Fuck“-Award

## FYYFFA 2010

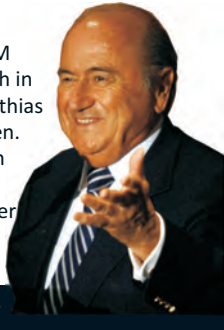
Zehn Nominierte und eine Frage:  
Wie könnt ihr nachts nur ruhig schlafen?

**Zornig hat sich die ROCKSTAR-Redaktion versammelt und dabei wild durcheinander geschnattert, wie wütende Enten, die sich auf dem Flug gen Süden nach Peking verirrt haben. Anlass waren die Nominierungen für den „Fuck You, You Fuckin' Fuck“-Award 2010. Welcher CH-Halbpromi nagte dieses Jahr an unseren Nerven wie ein Hamster an seinem Kalkstein? Folgende Flütetütscher haben es auf unsere Shortlist geschafft, die endgültige Wahl zum Nachfolger von Carl Hirschmann liegt jedoch bei Ihnen. Senden Sie eine SMS mit dem Passwort Ihres Pfuiteufels und bestimmen Sie, wen wir zur Award-Übergabe am 21. Dezember ins Zürcher Mascotte einladen. Keine Gnade, keine Hemmungen, keine Gedanken an die nächste Telefonrechnung!**

**YOU VOTE** UND SO GEBEN SIE IHRE STIMME:  
SENDEN SIE EINE SMS MIT FUCK UND NAMEN  
(Z.B. FUCK CARL) AN DIE ZIELNUMMER 543  
(1.-/SMS)  
DER KANDIDAT MIT DEN MEISTEN STIMMEN ERHÄLT  
DEN FUCK YOU, YOU FUCKIN' FUCK-AWARD 2010.

**SEPP BLATTER**

Wir hätten gerne unser Geld für die letzte Fussball-WM zurück. Die war sportlich im Jammertal und geografisch in einem Land, wo das Elend so gross ist, dass selbst Matthias Hüppis Kleider aus dem Hotelzimmer gestohlen wurden. Der FIFA-Diktator strahlte dabei nur auf seinem Thron aus Fanschädeln, dass daneben selbst Xerxes in „300“ wie Oliver Twist aussah. Auch die blinden Schiedsrichter wurden danach nicht wie von Blatter versprochen wieder sehend. Dafür seine Funktionäre korrupt.



Vote SMS: **FUCK SEPP** an **543**

**SHAWNE FIELDING**

Wenn demnächst das Internet abgestellt werden sollte, dann ist es wahrscheinlich die Schuld von Shawne Fielding. Irgendwie muss die Welt ja vor ihrem Twitter-Account geschützt werden. Seit ihrem Scheidungskrieg kennt das Mitteilungsbedürfnis der desperate housewife endgültig keine Grenzen mehr und irgendwie wünschten wir uns, Thomas Borer hätte damals George W. Bush geheiratet und bei den üblichen Cüplipartys abgestellt: Kommt auch aus Texas und es hätte der Welt eine Menge Ärger erspart.



Vote SMS: **FUCK SHAWNE** an **543**

**CLAUDIA LÄSSER**

Wie schlimm es um dieses Land steht, lässt sich daran erahnen, dass es immer noch Menschen gibt, die sich in ihrer Not an Claudia Lässer wenden. Die löst dann in „Faces TV“ alle Probleme mit einem neuen Haarschnitt und einer glitzernden Salat-schüssel von Interio. Und wenn sie nicht irgend-welchen Toggenburger Hausfrauen das Gefühl gibt, Kate Moss zu sein, bastelt sie auch noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit am Schweizer Sportfernsehen. Jetzt mit 26 Stunden mehr Beachsoccer pro Tag!



Vote SMS: **FUCK CLAUDIA** an **543**

**CARL HIRSCHMANN**

Kaum hatte er den FYYFFA 2009 auf sicher, liess es Hirschmann so richtig krachen. Zum Beispiel in Sven Meligs Gesicht. Den Rest des Jahres verbrachte der Club-Besitzer meist vor Gericht, da ihn scheinbar sämtliche KV-Absolventinnen der Jahrgänge 1990 und aufwärts auf sexuelle Grüseleien verklagten. Mittlerweile sind die aber alle wieder ruhig gestellt und haben von Papi hoffentlich Hausarrest bekommen. Richtpreis, damit wir unsere FYYFFA-Nomination zurückziehen? Hm. Etwa 50'000 Stutz.



Vote SMS: **FUCK CARL** an **543**

**DJ ANTOINE**

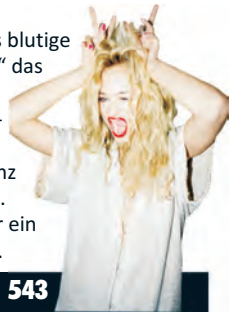
2010 war ein gutes Jahr für DJ Antoine und dementsprechend ein schlechtes für den Rest der Menschheit. So schrieb er im Febru-ar die Musikgeschichte um, als er die Songwriter-Rechte von „Purple Rain“ für sich beanspruchte. Wenig später drehte der Basler, der als kleiner Junge in einen Topf voll Zauberhaargel gefallen ist, für 20 Minuten Online ein Videotagebuch, von dem sich selbst solche angeekelt abwenden, die sich sonst zu „2 Girls 1 Cup“ einen runterholen.



Vote SMS: **FUCK ANTOINE** an **543**

**NADINE STRITTMATTER**

Sofern nicht ein schwäbischer Regionalkanal spät-nachts blutige Hahnenkämpfe sendet, hat „Germany's Next Top Model“ das Schönheitskrön-chen als abscheulichste TV-Sendung im deutschen Fernsehen auf sicher. Und dank Nadine Strittmatters CH-Ableger hagelte der Stuss gleich doppelt auf uns ein. Dabei erfuhren wir auch, dass Nadine früher ganz doll gemein von ihren Schulkameraden gehänselt wurde. Die können es heute bestimmt kaum fassen, dass aus ihr ein Supermodel geworden ist. Wir ehrlich gesagt auch nicht.



Vote SMS: **FUCK NADINE** an **543**

**HEIDI BREU**

Verglichen mit Heidi Breus Methoden, alten Frauen das Geld aus dem Täschli zu ziehen, sind Mike Shivas Kartenspiele schon fast ein Kinderkrankenhausbau in Afrika. So behauptet die Ex von Velostrampler Beat Breu, sie könne Haustiere von ihren Krankheiten heilen, indem sie ein Bäbi aus der Migros-Spielzeugabteilung streichle. 100 Stutz kostet es, damit Heidi ihr Bäbi krault, auf dass sich Bello hoffentlich nicht mehr so doll am Sack kratzen muss. Lys Assia hat schon angerufen.



Vote SMS: **FUCK HEIDI** an **543**

**GÖLÄ**

Alten Mist vom Estrich kramen, abklopfen und als neuen Mist verkaufen, ist nicht sehr löblich, in der Musikindustrie aber längst Standardverfahren. Doch Gölä hat das Kaugummi nicht nur wieder vom Boden und in den Mund genommen, sondern es davor noch in Hundescheisse getunkt. Dazu reiste er nach Deliverance Country zu den Bellamy Brothers und vermengte seine schlimmsten Schlager mit deren schlimmsten Schlager, besang den „swan as white as snow“ und drehte dazu halbstündige TV-Spots. Oh shit.



Vote SMS: **FUCK GÖLÄ** an **543**

**ALEX FREI**

Tupac Shakur und Notorious B.I.G. wären nie gestorben, hätte man Alex Freis Gangsta-Rap für Zweifel Chips voraus-geahnt. Hip-Hop wäre dann nämlich erst gar nie erfunden worden, so wie Albert Einstein all seine Theorien in die Tonne gestampft hätte, wenn er damit die Atombombe hätte verhindern können. Ach, und unsere Grosseltern hatten in diesem Jahr mehr Sex, als Frei Tore für die Nati geschossen hat. Dabei braucht Oma ein neues Hüftgelenk!



Vote SMS: **FUCK ALEX** an **543**

**CHRISTA RIGOZZI**

Die Ex-Miss und ihr Gspusi Giovanni sind eine Schwarzhaar-tönung davon entfernt, damit sie von der „Jersey Shore“ zu Ehrenbürgern ernannt werden. Das epilierteste Paar der Schweiz schien in diesem Jahr nicht mal den Müll rauszubringen, ohne dass zuvor sämtliche People-Redaktionen der Nation dazu eingeladen wurden. Höhepunkt war schliesslich die Hochzeit ganz in weiss und orange. Liebe war in diesem Jahr nur dann noch ekliger, als RTL nach Schwieger-töchtern suchte.



Vote SMS: **FUCK CHRISTA** an **543**

**Übrigens:**  
Spielzeug  
zum Drauf-  
hauen finden Sie  
auf Seite 71



## PANZER AN DER FAUST

Früher, als Kokain noch ein Süßungsmittel für den Kaffee war und man Krokodilsköpfe als Hausfinken trug, waren Brillen mit Schildpattrahmen der letzte Schrei (sowohl modisch als auch von der Schildkröte, die deswegen daran glauben musste). Diese gute alte Zeit lebt jetzt mit der Nixon Shutter Tortoise weiter. Und da das Schildpattdesign nicht von einer echten Schildkröte stammt, schleicht auch die Zeit nicht wie eine solche.  
► Erhältlich für CHF 199.— bei [www.klangundkleid.ch](http://www.klangundkleid.ch). (rec)

# ROCKSTAR BREAKING NEWS

MIT GEWINNSPIELEN UND WÖCHTLICH IN DEINEM E-MAIL-POSTFACH.

**JETZT ANMELDEN:**  
[news@rockstar.ch](mailto:news@rockstar.ch)

# INSPECTING GADGETS



## 1 RASENDER RAUSCH

**Hä?** Ein ferngesteuertes Shotglasauto.

**Wo?** [www.bimbambanana.com](http://www.bimbambanana.com)

**Für?** CHF 40.—

Wir sind uns ziemlich sicher, dass dieses Spielzeug an Weihnachten unter den Christbäumen von Mel Gibson, Lindsay Lohan und der gesamten Cast von „The Hills“ liegen wird. Mit dem „Drink & Drive“-Set (ferngesteuertes Auto, Shotglas, Halterung) plochen Sie hackevoll durch die Gegend, ohne dabei anschliessend vor dem Richter und im Entzug zu landen. Jamas! (rec)

## 2 FASTER, UNICORN! KILL! KILL!

**Hä?** Ein Meuchel-Einhorn-Spielset.

**Wo?** [www.mcphee.com](http://www.mcphee.com)

**Für?** CHF 15.—

Die kleine Schwester glaubt noch immer, dass eines Tages ihr strahlender Ritter auf einem behornen Gaul dahergeritten kommt? Warnen Sie das Mädchen frühzeitig mit dem schonungslosen „Avenging Unicorn“-Set. Das Einhorn verfügt über vier grausame Stirnspeere und kann drei verschiedene Opfer qualvoll aufspießen. Rottet die Biester aus, solange sie uns noch nicht beherrschen! (rec)

## 3 BANG BANG, YOU'RE FAT

**Hä?** Eine Saucenpistole.

**Wo?** [www.perpetualkid.com](http://www.perpetualkid.com)

**Für?** CHF 25.—

Auf Essen zu schiessen, das schon tot ist, mag uns keine Tapferkeitsmedaille einbringen. Doch ist es allemal spassiger, aus dieser Luftdruckpistole seine Portion Ketchup/Mayo/Senf/BBQ/Guacamole auf den Snack zu quetschen als wie bisher aus der Tube. Und Foodfights werden nie wieder dieselben sein. Besonders für den, der's sauber machen muss. (rec)

## 4 PUSSY WAGON

**Hä?** Ein Versteckkarton für Katzen.

**Wo?** [www.arslonga.ch](http://www.arslonga.ch)

**Für?** CHF 29.90

Katzen lieben es, den 850-fränkigen Kratzbaum zu ignorieren um sich ganz sozialistisch im abgegriffenen Karton für Fair-Trade-Bananen zu verkriechen. Jetzt hat der Mensch eine Möglichkeit entdeckt, die tierische Schwäche für Starkpapier auszunutzen um den Vierbeiner noch putziger aussehen zu lassen: Kartonflugi, Kartonpanzer und Kartontatütatü warten darauf, von Mauzi geentert zu werden. Awwww! (rec)

# Rock Star BUCH-CLUB

## SEAGALOGY: A STUDY OF THE ASS-KICKING FILMS OF STEVEN SEAGAL

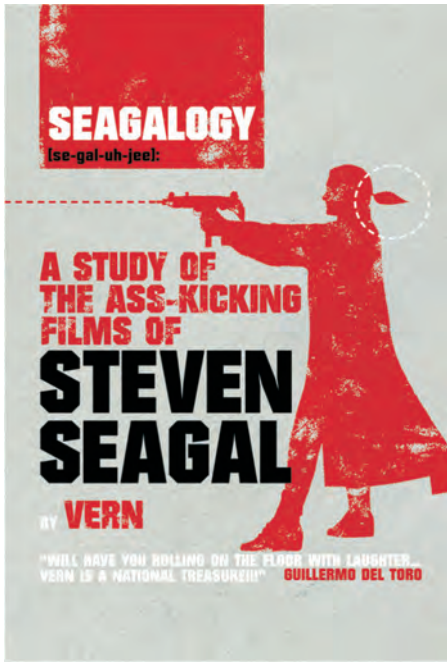
von Vern

Jedes mal wenn Steven Seagal seinen Gesichtsausdruck verändert, bricht in Indonesien ein Vulkan aus. Zum Glück ist das bisher nur zwei Mal vorgekommen. Was den scheinbar stets in die weite Ferne blickenden Seagal (demnächst mit „Machete“ im Kino!) nicht davon abgehalten hat, mehr Filme zu drehen, als wir in diesem Jahr auf die Toilette mussten. „Sealogy“ ist eine famos geschriebene Werkschau, die hartgesottene Seagalisten mit Kompetenz begeistert und alle anderen mit dem nötigen Augenzwinkern amüsiert. (rec)

Verlag: Titan Books

Nummerdings: 978-1845769277

Preis: CHF 10.—



## 724 GRÜNDE

WARUM

# NEIL DIAMOND

(Gründe 531-540)

DER GRÖSSTE KÜNSTLER  
ALLER ZEITEN IST.

**531.** Was sind das für seltsame Geräusche aus dem Zimmer Ihrer Eltern? Hat Neil Diamond etwa ein neues Album am Start? Ja, hat er! „Dreams“ heisst es, aus Cover-Versionen besteht es. Allesamt viel, viel besser als die Originale, versteht sich.

**532.** So wie Bill Whitters „Ain't No Sunshine“ jammerte, war ja klar, dass die Verflossene nie zurück kommen würde. Singt Neil den Song dagegen, geht dabei dermassen das Solarium auf, dass wir uns danach wie die Besetzung von „Jersey Shore“ fühlen.

**533.** Auch diese englische Schülerband The Beatles kriegt von Neil gezeigt, wie man's macht: Bei „Yesterday“ und „Blackbird“ kriegten wir derartige Heulkämpfe der Rührung, dass wir anschliessend in eine Plastiktüte atmen mussten.

**534.** Auch Irlands stolzeste Dauerwelle Gilbert O'Sullivan muss mit anhören, wie sein Schmusehit „Alone Again (Naturally)“ von The Neil in Sphären erhoben wird, in denen selbst Shane McGowan ausnüchtert.

**535.** Dass Randy Newmans Gesang klingt wie eine Kuckucksuhr, auf die man mit einem Hammer einschlägt, ist längst bekannt. Neil Diamond rettet jetzt zwei von Newmans Kompositionen: „Feels Like Home“ und „Losing You“, endlich auch schön gesungen.

**536.** Menschen, die schon immer ein Autogramm von Harry Nilsson wollten, sollten sich demnächst mal an sein Grab stellen. Gut möglich, dass er beim Klang von Neil Diamonds neubearbeitetem „Don't Forget Me“ wieder von den Toten aufersteht.

**537.** Schickt Neil Diamond seinen erhabenen „Desperado“ durch die Prärie, wirkt derjenige der Eagles derart läppisch, dass Glenn Frey und Don Henley ihre Band eigentlich in Gerupftes Hühnchen umbenennen sollten.

**538.** Während Jeff Buckley und Rufus Wainwright Leonard Cohens „Hallelujah“ quäkten, als seien sie Ministranten, die vom Weihrauch niesen müssten, gibt The Neil dem Song endlich die volle Erhabenheit zurück und vorverlegt die Wiederkunft Christi um mindestens fünf Jahre.

**539.** Und endlich rückt The Neil die Welt zurecht und spielt seinen damals für The Monkees geschriebenen Überhit „I'm A Believer“ neu ein. Damit kann man diese Frühzeitboygroup auch endlich aus den musikalischen Geschichtsbüchern streichen.

**540.** Wir haben da noch eine Theorie, dass alle, die jetzt hämisch denken: „So so, Cover-Versionen. Gehen ihm langsam die eigenen Ideen aus?“, von einem schwarzen Blitz getroffen werden. Aber diese Theorie ist noch nicht ganz druckreif.

## Eltern sind Arschlöcher



Arschlochskala: 4

Mutter Teresa Britney Spears Josef Fritzl

# GET ROCKSTAR MERCHANDISE

Jacke 65.-

Hoodie 55.-

Ladies 35.-

Fitted 35.-

Bestellen:  
rockstar.ch

# FRISCHFLEISCH



## BÖSER BLICK UND GLÜCKLICHES HÄNDCHEN *I Blame Coco!*

**Aus:** London, UK

**Seit:** Herbst 2007

**D**amit das gleich aus dem Weg ist: Ja, sie ist tatsächlich die Tochter von Sting. Soll ja vorkommen. Widmen wir uns doch jetzt den wirklich interessanten Dingen. (nao/rec)

Geburt in Pisa, Durchbruch in Stockholm, Wohnsitz in England und Interview in Zürich. Die gerade mal 20 gewordene Coco Sumner mag auf Fotos böse gucken, im Gespräch wird dann aber schnell klar: Auch wenn dieses Mädchen sehr schnell sehr viel erreicht hat, so sind ihre Turnschuhe doch auf dem Boden geblieben. Demonstrativ gelassen stellt sie sich dem Rummel entgegen, der nach Release ihres Debütalbums „The Constant“ noch ein bisschen rummeliger werden dürfte. Denn I Blame Coco spielen Mini-Hits, nach der sich Radiosender die Finger lecken. Keine Bange, uns droht dabei kein neues „All Good Things (Come To An End)“. Doch wer sich den Produzenten Klas Ahlund (Britney Spears, Kylie Minogue) ins Studio holt, schießt

zumindest ein bisschen auf das grosse Kinderzimmer namens Pop. Coco selbst sieht sich zwar gerne als Rockgöre und hat dort auch ihre Wurzeln. Jedoch: „Ich bin in den letzten zwei Jahren immer mehr auf den Geschmack von elektronischer Musik gekommen, was man sicher auch in meinen Songs hört. Doch meine Idole und Haupteinflüsse bleiben Kate Bush und Ian Dury.“ Da ist es auch nicht verkehrt, dass sich die Engländerin von Robyn unter die musikalischen Fittiche nehmen liess. Die Schwedin versteht es schliesslich, zeitgemässen Electropop unter die breite Masse zu bringen, für den es auch jenseits von RTL2s „The Dome“ eine Existenzberechtigung gibt. Jetzt also, wo die Popkarriere so langsam (naja, eigentlich: schnell) und unpeinlich in die Gänge kommt, kann Coco auch das mit der ungeliebten Nebenkarriere sein lassen: „Es ist nichts, worauf ich stolz bin. Ich habe es auf erster Stelle wegen der Kohle getan.“ Nein, Coco wackelte nicht mit dem Arsch an einer Stange, sondern quälte sich durch einen

Job, für den Heidi Klums Hühnerstall durch die Wüste kriechen täte: Sie modelte für Burberry. Und auch wenn die sich jetzt ein neues Gesicht suchen müssen, der Rest der Welt hat ein neues Popdarling gefunden.

► [www.myspace.com/iblamecoco](http://www.myspace.com/iblamecoco), LP „The Constant“ (Universal Music) jetzt erhältlich.

*We blame Coco, wenn wir demnächst öfters Radio hören.*



SIE UND ER UND SYNTHESIZER  
**The Hundred**  
**In The Hands**

**Aus:** Brooklyn, USA  
**Seit:** Herbst 2008

Just another day in New York: Musikstudentin trifft Bandmusiker, gemeinsam schliessen sie die heilige Band fürs Leben. Eleanore Everdell und Jason Friedman aka The Hundred In The Hands lassen die Discotüre weit offen für Schwermut und Geheimniskrämerei. Das Resultat ist facettenreicher New Wave à la Editors, deren Melodramatik jedoch draussen bleiben muss. Ätsch. (rec)

► [www.myspace.com/thehundredinthehands](http://www.myspace.com/thehundredinthehands), LP „The Hundred In The Hands“ (Warp) jetzt erhältlich, live am 22.11. im Plaza (Zürich)

*Your disco needs them. Hand drauf.*



**SIEGER-TIGER SAGT:**

„Geh nicht mit dem Hund laufen, sondern renne mit den Wölfen!“



NO SLEEP TILL BROOKLYN  
**Duck Sauce**

**Aus:** Brooklyn  
**Seit:** Sommer 2009

Hinter dem Namen Duck Sauce steckt mehr als chinesisches Essen. Wenn sich Daddy von Fool's Gold Records, A-Trak (Montreal) und Disco-House-Gott Armand Van Helden (Boston) in Brooklyn treffen, werden Sensationen geboren. Ihre erste Single 'aNYway' schaffte es vielerorts zur Sommerhymne 2009. Jetzt bastelte das Duo aus einem Sample vom 1979s-Hit „Gotta Go Home“ und einem crunkigen Beat den Track „Barbra Streisand“. Und wer dazu nicht grooven kann, wird's eindeutig nie können. (nao)

► [www.myspace.com/ducksaucenyc](http://www.myspace.com/ducksaucenyc)

*Ententanz 2010!*

TIMO WAGNER IS  
**LOST IN TRANSLATION**

Unsere Koryphäe für japanische Unterhaltungskultur stellt vor:



**KOLLAGEN MARSH-MALLOWS**

„Das Problem mit Hautcremes ist, dass man sie nicht an einem Bratspieß über dem Lagerfeuer brutzeln kann. Das dachten sich auch Japans brillianteste Wissenschaftler. Nach der Pille gegen Potenzproblem gibt es jetzt also endlich den Marshmallow gegen vorzeitige Hautalterung: 4000 Milligramm Kollagen sind in jede Marshmallowpackung gepumpt und sorgen dafür, dass selbst Geishas, welche noch die Feudalkriege miterlebt haben, so knackig bleiben wie die Handkantenschläge von Edmond Honda.“

MANNEKEN BEAT  
**Aerotronic**

**Aus:** Brüssel, Belgien  
**Seit:** Frühling 2008

Agressiv, pumpend und elektronischer als das gesamte Fust-Sortiment: Aerotronic. Ihre Musik fordert zum Rumpogen, die Fäuste in die Luft zu recken und abzugehen wie Schmidts Katze (wer ist eigentlich dieser Schmidt und was tut er seiner Katze bloss an?). Mit Remixes von Tom DeluXX oder Modek, aber vor allem mit ihren eigenen Produktionen sorgen die sehr jungen Jungs für begeisterte Tumulte vor dem DJ-Pult. (kätt)

► [www.myspace.com/aerotronic](http://www.myspace.com/aerotronic), live am 27.11. an der Discodust im Exil (Zürich)

*Nach Dr. Evil der zweite belgische Versuch zur Weltherrschaft!*





# FRAN HEALY

Warten und warten und warten

**Jeder kennt sie, die eingängigen Travis-Hymnen wie „Why Does It Always Rain On Me“ oder „Sing.“ Was treibt den ausgewiesenen Bandmusiker Fran Healy dazu, sein Solodebüt zu geben? Entweder ist er die gemeinsame Band leid. Oder aber es hat sich Material angesammelt, das mit der Band nicht realisierbar ist. Mit Fran Healys Soloalbum „Wreckorder“ ist alles ganz anders und fängt mit einem grossen Missverständnis an. (zip)**

Im November 2008 findet eine FM4-Radio-Session im Jugendstil-Theater am Steinhof in Wien statt. „Ich dachte damals, es ginge um zwei akustisch zu spielende Stücke“, erinnert sich Fran Healy, der dort lediglich mit Gitarrist Andy Dunlop im Schlepptau aufliess, „Ich kam dort an und es handelte sich um einen riesigen Sendesaal, in dem 400 Leute warteten. Und zwar auf eine komplette Travis-Show. Von jetzt auf gleich wurde ich mit der Frage konfrontiert, wie funktioniert eine Show, in der lediglich zwei Leute Gitarre spielen und Travis-Lieder singen? Aber es ist schön, sich immer wieder neu auf Situationen einzustellen und sich selbst zu überraschen. Ich packte die Stücke in die zeitliche Reihenfolge, in der ich sie geschrieben hatte. Zwischen den Stücken plauderte ich flockig locker.“ Die Reaktionen auf dieses Konzert sind überwältigend. Es gibt stehende Ovationen. Fran Healy hat akustisches Blut geleckert. Doch ein Plan wird daraus zunächst nicht. Erst sein amerikanischer Agent gibt den konkreten Anstoss für rein akustische Konzerte. So touren Fran Healy und Andy Dunlop im Oktober 2009 durch Nordamerika und Kanada und geben über 20 Konzerte unter dem Titel

„An Evening With Fran Healy And Andy Dunlop – A Chronological Acoustical Journey Through The Travis Back Catalogue“. Auf Platte gebannt sind diese Stücke nur in den USA oder über die Homepage von Travis erhältlich.

### König der Fischer

Fran Healy fasst den Plan, akustisch noch einen Schritt weiter zugehen. „Immer häufiger spukte der Gedanke, ein komplettes akustisches Album aufzunehmen, durch mein Hirn“, verrät er, „Eins mit neuen, extra dafür komponierten Stücken.“ Das hört sich zunächst ganz einfach an. Jedoch: „Ein Stück schreiben, heisst für mich nicht, mich hinsetzen, die Gitarre nehmen und drauflos singen“, erzählt der Schotte. „Da kommt nichts. Ich weiss das.“ Fran Healy ist dabei eher der Liederfischer. „Auf der Suche nach der grossen Lied-Idee, nach der alles umgarnenden Melodie, musst du wie ein Fischer sitzen und warten“, bekräftigt er. „Einfach warten. Stundenlang. Du kannst da nichts beschleunigen. Das dauert oft bis an die Schmerzgrenze. Der Fisch beisst oder auch nicht. Du hast auch schon mal einen Schuh an der Angel. Und dann bist du total überrascht, wenn du das Stück

erhascht hast.“ Magisch, wie der beschriebene Moment sind auch Fran Healys Stücke auf „Wreckorder.“ Die Magie entstammt dem Zusammenspiel aus seiner Stimme, diesem seinen Mund umspielenden Schmunzeln und den sehr persönlichen Texten über sein Leben. „Noch eins zum Schluss“, darauf legt Fran Healy grössten Wert, „An Travis habe ich weder die Freude verloren, noch hat sich die Band aufgelöst. Ich habe bei meinen akustischen Sachen allerdings eine wichtige Erfahrung gemacht: Travis-Songs spiele ich, obwohl es auch meine Lieder sind, immer etwas zurückgenommen. Die Stücke auf ‚Wreckorder‘, habe ich nicht nur ganz allein für mich geschrieben, sondern auf der Bühne habe ich die Chance, sie auch für mich zu spielen. Ich hatte keine Ahnung, was das für ein Unterschied sein würde.“

► Fran Healy „Wreckorder“ (Rykodisc/Warner Music) jetzt erhältlich.

## WITH A LITTLE HELP BY HIS FRIENDS

Das angenehme am Solodasein: Man lädt öfters mal wieder alte Freunde ein. Folgende lud Fran Healy bei den Aufnahmen zu „Wreckorder“ ins Studio.



### Paul McCartney

Der Ex-Beatle zupft Bass im Song „As It Comes“. Als Dankeschön entschloss sich Fran Healy, Vegetarier zu werden. Fleischfeind McCartney revanchierte sich dafür wiederum, in dem er Healy einige vegetarische Kochbücher fedexte. „Wreckorder“ rettete also möglicherweise tausenden Kälbern das Leben!



### Neko Case

Von Neko Case in den Schlaf gesungen werden? Gerne! Die US-Singer-Songwriterin leiht dem Song „Sing Me To Sleep“ ihre Stimme. Als Dankeschön färbte sich Fran Healy die Haare rot und tupfte sich Sommersprossen ins Gesicht. Okay, nein, hat er nicht. Wahrscheinlich schrieb er aber ein nettes Kärtchen.



### Tom Hobden

Für die erste Geige sorgte Tom Hobden, Fiddler bei der Londoner Folk-Rock-Combo Noah And The Whale. Deren Stammproduzent Emery Dobyns sass auch bei „Wreckorder“ an den Schaltern. Davon dürfte es aber nicht allzu viele gegeben haben: Das Album wurde in Healys eigenem Kellerstudio aufgenommen.

**18**<sup>TM</sup>  
www.pegi.info

PlayStation®Network

GODOFWAR.COM

PlayStation, PSP, and SOX are trademarks or registered trademarks of Sony Computer Entertainment Inc. SOX is a registered trademark of Sony Computer Entertainment Inc. All titles, content, publisher names, trademarks, artwork, and associated imagery are trademarks and/or copyright material of their respective owners. PlayStation Network account required. PlayStation Store subject to terms of use and not available in all countries and languages. Broadband internet service required. Charges apply for some content. Users under 16 require parental consent. God of War: Ghost of Sparta © 2010 Sony Computer Entertainment Inc. Published by Sony Computer Entertainment Europe. Developed by Ready At Dawn Studios. God of War is a trademark of a registered trademark of Sony Computer Entertainment Europe. All rights reserved.



**DEINE MYSTERIEN. DEINE SCHLACHTEN. DEINE ERLÖSUNG.  
DEINE GANZE WELT IN DEINEN HÄNDEN.**

**ENTDECKE DIE DUNKLE SEITE DES SPARTA-KRIEGERES KRATOS UND ERKLÄRE DEN GÖTTERN UND MONSTERN DES HISTORISCHEN GRIECHENLANDS DEN KRIEG. REISE IN MYTHISCHE, VERGANGENE LÄNDER AUF DER SUCHE NACH EPISCHER RACHE UND VERGEBUNG.**

**AUCH ALS DOWNLOAD IM PLAYSTATION®STORE VERFÜGBAR.**



**SONY**  
make.believe



# Woop Woop!

## THE BLOODY BEETROOTS

**E**ros Ramazotti, Zuckerro, Gianna Nannini: Die Liste der musikalischen Gräueltaten unseres südlichen Nachbarn ist lange und tragisch. Die kulturelle Verwüstung hat allerdings anno 2006 ihr Ende gefunden, als sich Sir Bob Rifo und Tommy Tea das erste Mal die Venom-Masken über den Kopf zogen und damit die Synthesizer-Apokalypse einläuteten. (rez)

„The Bloody Beetroots sind kein Dance-Act! Kids, die stagediven und rumpogen? Das ist Punk!“ Das sind nicht etwa die Worte eines verbitterten Techno-Heads, der in den Neunzigern stecken geblieben ist, es sind diejenigen von Pedro Winter aka Busy P, DJ, Gründer von Ed Banger Records, Ex-Manager von Daft Punk und Entdecker von Justice. Kurz: Personalunion für alles, was gute elektronische Musik in den letzten zehn Jahren ausgemacht hat. Für Sir Bob Cornelius Rifo, Frontmann und Produzent der Bloody Beetroots, ist diese Erkenntnis nicht neu: „Haben wir wirklich Busy P gebraucht, um das zu bemerken? Natürlich sind Acts wie Kap Bambino, !Trash Yourself und

The Bloody Beetroots Punks. Es ist falsch, unsere Wurzeln dieses ‚Non-Genres‘ in der elektronischen Musik zu suchen.“ Eher fündig wird man in Sir Bobs Vergangenheit und wo die liegt, kann man an seinem Zweitprojekt erkennen: Zusammen mit dem Hipster-DJ Steve Aoki gründete er vor knapp zwei Jahren die Hardcore-Band Rifoki. Seine Roots hat Sir Bob nie vergessen und will diese zukünftig noch mehr in den Sound der Bloody Beetroots einfließen lassen. „Ich habe mich gerade drei Tage lang mit Dennis Lyxzén von Refused im Studio eingeschlossen. Wir haben viel gemeinsam und grosse Pläne, um die Musikszene aufzumischen und die Grenzen einzureissen.“

### Crash! Boom! BANGER!

Allzu viel Angriffskraft werden sie dafür allerdings nicht mehr brauchen. Vor gut drei Jahren hat der New Rave (ja, ja gibt's nicht, gab's nie, Unwort. Wissen wir doch auch.) den Gitarrenfans die elektronische Musik auf dem Silbertablett serviert. „Neues Hipding“ hiess es auf der einen, „Inexistener PR-Scheiss“ auf der anderen Seite. So verschieden die Meinungen auch aussahen, plötzlich war es Sommer und der New Rave hatte seine neonfarbenen Fangarme um die Popkultur geschlungen. Justice' „We Are Your Friends“ wurde zur Hymne und die Klaxons zu

Galleonsfiguren der Indiegeneration. Diese war mittlerweile nicht mehr nur im Abart Zuhause, sondern torkelte donnerstags durchs Hive und Samstag ins Superzero zur Killerparty. Gleichzeitig näherte sich auch die elektronische Musik dem Gitarrenlager. Franz Ferdinand, Kasabian oder Goose liessen sich von der DJ-Elite durch den Remixwolf drehen und die Helden aller engstirnigen Supersonic-Fans dröhnten plötzlich mit 140bpm aus den Boxen der Szenedisco. The Kids want Techno? Ja wollen sie, aber nicht das Schmalspurzeugs, bei dem neun Minuten lang der gleiche Loops läuft und auch nicht seelenloser Minimal, der erst nach zwölf Thaipillen ansatzweise geniessbar wird. Rocken muss der Scheiss. Synthies, welche die Schädeldecke runterfräsen, brachiale Basswände und eine Crowd, die durchknallt. Die Bloody Beetroots haben das verstanden, perfektioniert und damit das Genre des Banger-Electro erschaffen. Parallel dazu schickte Frankreich die House-Musik auf die Ersatzbank und Labels wie Kitsuné überzeugten auch den letzten Puristen davon, dass hier was im Wandel ist. Sir Bob gibt sich darob bescheiden: „Ich glaube nicht, dass wir die Vorreiter von irgendwas sind. Natürlich hat sich in den letzten vier Jahren sehr viel getan. Aber wir sprechen hier noch immer von einer sehr jungen Szene, die sich erst noch definieren muss. Auch die ganze Geschichte mit unserem Live-Projekt (mit Drummer-Neuzugang Edward Grinch, Anm. d. Red.), der Death Crew 77, ist noch nicht zu Ende. Die Revolution hat gerade erst begonnen.“ Und das ist auch gut so, denn Bob Rifo hat mit The Bloody Beetroots geschafft, was seit Daft Punk keinem Act mehr gelungen ist: Sie haben die elektronische Musik einem völlig neuen Publikum zugänglich gemacht und die Clubszene in ihren Grundfesten erschüttert.

► *The Bloody Beetroots*  
 „Romborama“ (Dim Mak/Universal)  
 jetzt erhältlich; live am 16. November  
 im Mascoite (Zürich) und am 28.  
 November im Kofmehl (Solithurn)

## DJ FACE/OFF

**Die Commedia dell'Arte, also die italienische Theater- und Schauspiel-Kunst aus dem späten Mittelalter, inspirierte Sir Bob zum Tragen einer Maske auf der Bühne. Mit dieser Idee sind The Bloody Beetroots nicht alleine. Wir präsentieren: the very best of Masken-DJs:**

### Daft Punk (Frankreich)



Die Retter der elektronischen Musik und Urväter aller verhüllten Plattenaufleger (rez. geh mal „space: Magic Fly“ und „The Droids“ googlen! Anm. d. Chefred.) haben aus ihrer Not eine Tugend gemacht. Die Robohelme haben sich Thomas Bangalter und Guy Manuel de Homen-Christen primär aus Schüchternheit aufgesetzt. Mit der Zeit wurden sie fester Bestandteil des audiovisuellen Daft-Punk-Erlebnisses.

### Deadmau5 (Kanada)



Wer sich einen dermassen bescheueren Mauskopf überstülpt, sollte es besser verdammt gut drauf haben. Glück gehabt: Joel Zimmerman ist Dauergast im „DJ Mag Top 100“-Ranking, Juno-Award-Abträger und Grammy-Nominierter. Der „Mou5head“ lässt sich übrigens leicht selber basteln. Check YouTube for further instructions.

### The Integrals (Österreich)



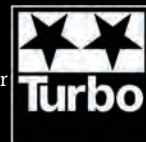
Die Wiener spielen zwar (noch) in einer munzi-geren Liga als ihre weltweit lärmenden Vorbilder, aber ihre grenzdebile Perückenidee ist uns allemal ein High-Five wert. Darüber hinaus haben sie mit ihrem Remix zu Muses „Knights Of Cydonia“ einen der besten Electro-Banger-Tracks des Jahres abgeliefert.

## THEY ARE OUR FRIENDS

**Obwohl der Trend seit einiger Zeit auch in andere Richtung geht (Dubstep? Facepalm!), reisst der Nachschub an qualitativ gutem Banger-Electro vorerst nicht ab – dank krawallstarken Plattenlabels. Am nächsten an der Kernschmelze sind:**

### TURBO RECORDINGS

1998 von Mister „I wear my sunglasses at night“ Tiga ins Leben gerufen, ist Turbo Rec. sowas wie der Urvater aller knarrigen Electrolabels. Boys Noize, Brodinski sowie das russische Wunderkind Proxy haben bei dem Kanadier ihr Zuhause gefunden.



### FREAKZ ME OUT

Schwierig, bei Freakz Me Out festzulegen, wer das beste Pferd im Stall ist. Mit Fukkk Offf, Haezer oder den Cyberpunks beheimaten die West-Deutschen einige der derzeit besten Produzenten. Ebenfalls unter Vertrag: unsere Basler Lokalhelden Cryptonites.



### BOXON RECORDS

Klasse statt Masse in Frankreich. Mit gerade mal sechs Clubbeschallern ist die Auswahl bei Boxon zwar nicht riesig gross dafür von A – Z ein Leckerbissen: Gooseflesh, Tom DeluXX, Eclier, Dilemn, WAT und DCFTD haben allesamt ihre Hausaufgaben gemacht und wissen was es braucht für eine Halle voller Fistpumps (nein, nicht die „Jersey Shore“-Cast).





Das ist der älteste Ehrenschütz.  
ben Schöpfer im 17ten hundert Jahr.  
wie sich's gehört.  
dies er Bäckerei und  
Wald sein delid, weidmännisch hat

**Jägermeister**

REGISTERED TRADEMARK OF  
Mast-  
**Jägermeister AG**  
WOLFENBÜTTEL  
GERMANY

0,7l **35% vol**

HERR LIQUEUR



*Just another night in Hollywood*

# KE\$HA CONFIDENTIAL

**Popmusik. Ein Stoff, gewoben aus Teenagerträumen, eingefärbt mit dem Blut der Backgroundtänzer. Doch zieht man den Vorhang beiseite, blickt man in eine Dunkelheit, in der Lüge und Wahrheit nicht länger voneinander zu unterscheiden sind. Wir dachten, alles über Ke\$ha zu wissen. Teuer mussten wir diesen Irrtum bezahlen.**

[DISCLAIMER: Am 10. Oktober 2010 reiste ROCKSTAR-Chefredaktor Michael Rechsteiner nach Los Angeles, Kalifornien, mit dem Auftrag, ein Interview mit Popsensation Ke\$ha zu führen. Am 12. Oktober wurden seine Notizen zusammen mit zwei Haarspangen und einer blutverspritzten Flasche Southern Comfort am Strand von Santa Barbara gefunden. Es sind die letzten Spuren, die Michael Rechsteiner zurückgelassen hat. Wir sind uns sicher, in seinem Interesse zu handeln, wenn wir hiermit seine letzten Notizen veröffentlichen. Ausserdem sind wir zu faul, so kurzfristig noch was Neues zu schreiben.]

**D**ort, wo ich herkomme, gibt es eine Redensart: ‚Wenn es aussieht wie ein Einhorn, dann ist es wahrscheinlich nur ein Gaul mit Partyhut‘. Nach diesem Prinzip habe ich mein ganzes Leben gelebt. Oder zumindest: Mein Leben vor Ke\$ha. Ein Leben ohne Wunder. Die Fakten? Geboren als Keshha Rose Sebert in Nashville, Tennessee, heute 23 Jahre jung. Ihr Debütalbum „Animal“ erschien am 1. Januar 2010, erreichte in den USA, Kanada und Griechenland Platinstatus. Viermal nominiert für die MTV Video Music Awards, sechsmal nominiert für die Teen Choice Awards, Gewinnerin des Eska Best New Artist Award. Ohne die angestrenzte Künstlichkeit von Lady GaGa und den bipolaren Moralvorstellungen einer Katy Perry, ist Ke\$ha der einzig ultimative Popstar unserer Gegenwart. Die Stimme ihrer Generation, ein Bob Dylan mit klirrenden Armreifen; in supersexy Leggings verkündet sie die Botschaft einer Gesellschaft, welche Börsencrash und Terroristenkrieg scheinbar bereits wieder vergessen hat: Die Party geht weiter. Sie geht immer weiter.

Wie beim Zahnarzt sitze ich im Empfangsraum des Plattenlabels und starre aus dem Fenster der dritten Etage. Draussen flirrt die Luft von Los Angeles, als würden riesige Musikboxen die Stadt zum Vibrieren bringen. Doch liegt es einzig an der schlechten Luft. Hier drin, im Zentrum der Musik, herrscht Stille und ich sortiere noch einmal mein übliches Gewühl aus Fragen, Biografieschnipseln, Zitaten. Ohne angeben zu wollen, aber ich hatte sie schon alle vor meinem Diktiergerät: Kelly Trump, den Gitarristen von Toto, Börni. Doch der kalte Schweiß in meinen Fäusten verrät mir, dass

dieses Interview mein Strand der Normandie ist. Keine Angst, Soldat! Schon klar, wenn du nachts die Augen schliesst, öffnen sich unter deinen Lidern die Arme dieses blonden Engels. Doch du bist nicht hier, um dich zu verlieben. Du bist...Noch bevor ich den Gedanken zu Ende bringen kann, werde ich von der Plattenfirmenfrau gerufen. Ein kleines, weisses Zimmer, dessen Wände mit Gold- und Platinplatten tapeziert sind, wird mein erneuter Warteraum. Ich lege mein Diktiergerät auf den Tisch. Du bist nicht hier, um dich zu verlieben. Du bist...Ach du Scheisse, die Türe öffnet sich!

„Die Party fängt nicht an, bis ich reinkomme!“

„Ke\$ha! Du sprichst deutsch!“

„Like P. Diddy!“

„P. Diddy spricht auch deutsch?!“

„Blah Blah Blah!“

„Ich verstehe, du möchtest sofort mit dem Interview beginnen.“

Mit der Anmut eines Matrosen auf Landurlaub schwingt sich Ke\$ha auf den Tisch. Sie trägt ein zeretztes Unterhemd, Hotpants und mit Chinchilla-Fell überzogene Cowboystiefel. Ke\$has Schultern tanzen zu einer Musik, die scheinbar nur in ihrem Kopf spielt. In meinem Kopf ringelreihen rosa Gummibären, als sich ihr Geruch in meine Nase gräbt, als sei er ein Hund und wolle seinen Knochen verstecken.

„Ein Knochen namens ‚Liebe‘.“

„Hä?“

„N-nichts, ich habe nur laut gedacht!“

„Like P. Diddy!“

Fragen! Meine Fragen! Längst sind sie alle meiner Erinnerung entpurzelt. Verzweifelt bringe ich nur noch mehr

Unordnung in meinen Zettelkatalog. Ke\$ha scheint es nicht zu kümmern, als sie das Kaugummi um ihren Finger wickelt.

„Ke\$ha, mit Blick auf die anstehenden US-Kongresswahlen, scheint es, als sei deine neue Single ‚We R Who We R‘ durchaus als Kritik auf die Identitäts-Suche der Republikanischen Partei zu verstehen, welche sich momentan in einem politischen Niemandsland zwischen der konservativen Radikalität einer Tea-Party-Bewegung und vielen seiner gemässigten Amtsinhabern konfrontiert...“

„Tik Tok!“

„...Äh, wer ist da?“

„Blah Blah Blah!“

„...O-okay, nächste Frage.“

Nach sieben weiteren Fragen, fünf davon beantwortet Ke\$ha mit „P. Diddy!“, unterbricht die Plattenfirmenfrau unser Tête-à-tête. Zwei Fotoshootings, drei Radiointerviews und ein Charity-Konzert gegen Brustkrebs stehen noch auf dem Tagesplan des goldgelockten Platinstars. Ohne ein weiteres Wort verlässt Ke\$ha den Raum. Und ich, ich starre wieder in den kranken Himmel von L.A., Stadt der Engel. Meiner hat gerade das Gebäude verlassen.

## VATER UNSER

Zurück auf der Strasse. Die Taxis lassen mich am Strassenrand stehen, als führte ich einen Schweinerippchenstand in Mekka. Ich will den Weg ins Hotel schon zu Fuss antreten, als mich ein alter Mann aus einer vermüllten Seitengasse anzischt. An seinem Körper klebt Kleidung, in die anderswo frischer Fisch eingewickelt wird. Doch trägt er sein

# KESHA CONFIDENTIAL



Elend mit dem letzten bisschen Würde, welches ihm das Leben bei seinem grausamen Kuss nicht ausgesaugt hat. Ein weiterer Irrer in einer Stadt, an dessen jeder Ecke ein Traum stirbt, denke ich mir und gehe vorsichtig auf ihn zu.

„Du kommst gerade vom Interview mit Ke\$ha, nicht?“

„Wer sind Sie? Woher wissen Sie das? Warum sprechen Sie auch deutsch?“

„Haben sie dich mit der üblichen Geschichte abgespiesen?“

„Üblichen Geschichte?“

Der alte Mann grunzt ein trauriges Lachen, als wäre das ganze Leben ein Witz, der auf die Pointe „...und vergewaltigte die Kinder!“ endet.

„Ich dachte, ihr Journalisten seid immer auf der Suche nach der ganz grossen Story? Stattdessen lasst ihr euch seit über einem Jahr die grösste Lüge der Musikgeschichte füttern und wedelt dabei noch brav mit dem Schwanz!“

„Erstens habe ich bereits eine grosse

Story. Zweitens ist mein Schwanz Privatsache. Und drittens: ALTER, WOVON REDEST DU?“

„Ich rede davon, dass Ke\$ha nicht die ist, die sie vorgibt zu sein.“

## „Ich verstehe, du möchtest sofort mit dem Interview beginnen.“

Auch wenn ich bei der Hitze nur ein blaues Unterhemdchen trage, platzt mir der Kragen. Ich packe den Alten an seinem vergilbten Poloshirt und drücke ihn gegen die Wand.

„TEUFEL, WAS SOLL DAS?! Willst du etwa behaupten, Ke\$ha sei nicht die erfolgreichste Newcomerin des Jahres, Pop-Superstar mit zwei Millionen verkauften Platten, ausverkauften Konzerten und die Frau, zu deren Bilder ich jede Nacht masturbiere, bis ich ohnmächtig werde, um danach mit schrecklichen Schuldgefühlen aufzuwachen?!“

Der Kerl scheint von meinem Ausbruch ungerührt und wischt meine Hand von seinem Hemd.

„Und wie ist sie das in so kurzer Zeit geworden? Hast du dich das schon mal gefragt?“

„Talent und harte Arbeit?“

„...“

„Na gut, ich weiss es nicht.“

„Natürlich weisst du es nicht. Und wenn du es wissen wolltest, würden sie dir nur den üblichen Scheiss erzählen. Du willst die Wahrheit? Sie steht vor dir!“

„Wer sind Sie, alter Mann? Und warum glauben Sie, die Wahrheit über Ke\$ha zu wissen?“

„Ganz einfach. Ich bin...ihr Vater.“  
Ich höre, wie mein Aktenkoffer auf dem Asphalt aufschlägt. Stammelnd taumle ich Schritt um Schritt von dem Unbekannten zurück.

„N-nein! NEIN!“

„DOCH! HIER! BABYFOTOS!“

„N-NEIN! DAS KANN NICHT SEIN!“

Fotos von Baby-Ke\$ha unter dem

Weihnachtsbaum. Auf dem Topf. Auf einem Pony. Meine neuste Bekanntschaft dabei stets mit im Bild.

„Das kann irgendwer auf den Fotos sein! Und wenn schon, was soll das beweisen?!“

„Für zwei Zigaretten und ein Glas Bourbon verrate ich dir meine Geschichte.“

In meinem Inneren macht sich die Neugier gerade daran, das Misstrauen zu erwürgen. Zehn Minuten später sitzen wir am Bartresen.

„Weisst du, Junge, ich war nicht immer so am Boden wie jetzt. Ich hatte meine eigene Zahnarztpraxis, ein grosses Haus, eine wundervolle Familie. Doch dann...“

Stan, so hat er sich mir inzwischen vorgestellt, legt seinen Kopf in die Hand und würgt einen Schluchzer hinunter.

„...meine jüngste Tochter, Kesha. Sie war so ein braves Mädchen. Etwas schüchtern, begeisterte Sportlerin,



gut in der Schule. Sie war gerade mit dem Fahrrad auf dem Weg nach Hause, als ein Mann mit Jetpack vom Himmel stürzte und sie unter sich begrub.“

„Bitte was?“

„Wir lebten in der Nähe von einer Jetpack-Testranch. Es war manchmal etwas laut, aber wir hätten nie gedacht, dass es zu einem solch schrecklichen Unfall kommen könnte. Arme Kesha. Sie war doch gerade mal 12 Jahre alt! Die Ärzte meinten, ihre inneren Verletzungen seien dermassen schlimm, dass sie nur noch mehrere Organverpflanzungen retten könnten. Ich war kein armer Mann, aber solch aufwendigen Operationen konnte ich mir nicht leisten! Als ich eines Tages mal wieder das Krankenhaus verliess, fingen mich draussen einige Männer ab. Sie erzählten, für RCA Records zu

## „Ihr Organspender war ein frisch verunglückter Truckfahrer aus South Carolina.“

arbeiten. Sie hätten von meinem Schicksal gehört und schlugen mir vor, die Krankenhauskosten zu übernehmen. Unter einer Bedingung: Kesha würde von RCA Records adoptiert werden und ich dürfe sie nie wiedersehen. Ein verdammt Wahnsinn! Aber die einzige Chance, ihr Leben zu retten. Also willigte ich ein.“

Nun bestelle auch ich mir ein Glas Bourbon.

„Ihr Organspender war ein frisch verunglückter Truckfahrer aus South Carolina. Die Operation verlief erfolgreich. Kesha konnte sich an nichts erinnern und durch ihre neuen Organe nahm sie langsam die Persönlichkeit eines dauerbetrunkenen Redneck-Truckfahrers an. Dabei steckte sie noch immer im Körper eines jungen Mädchens! Ihre Stimmbänder wurden durch einen Vocoder ersetzt und RCA Records begann, die Karriere dieses Frankensteinmonsters, das einmal meine Tochter war, zu lancieren.“

Ich lecke mir den letzten Tropfen

Whiskey von den Lippen und schüttle den Kopf.

„Das ist doch unfassbar! Aber verdammt nochmal, es erklärt auch so einiges.“

„Ich habe gehört, dass ihr Label heute Abend eine kleine Presseparty in den Hills schmeisst. Vielleicht kommst du da ja rein und gräbst noch etwas tiefer mit der Schaufel, die ich dir jetzt in die Hand gegeben habe.“

Müde schiebt sich Stan von seinem Barhocker und zieht wieder hinaus in eine Welt, die ihm schon alles genommen hat.

„Sag ihr, Daddy vermisst sie sehr.“

„Das werde ich, Daddy.“

Noch während ich meine Tränen von den Wangen wische, greife ich zum Telefon.

## PARTY HARD

Es ist eine dieser typischen Hollywood-Plattenlabel-Partys, zu denen Scott Weiland in seine Villa geladen hat. Da Scott und ich früher oft gemeinsam rudern gingen, war es für mich kein Problem, auf die Gästeliste zu kommen. Gelangweilt sitze ich auf der Jugendstilcouch und lasse den Blick schweifen. Tara Reid steckt gerade ihren Kopf ins Aquarium und versucht, mit den Händen auf

dem Rücken einen Fisch hinunterzuschlucken, während Beck und Peaches Geldof Thetan-Levels vergleichen. Plötzlich eine vertraute Stimme: „P.

Diddy!“, stöhnt es drüben bei den Schirmständern. Und tatsächlich, da steht sie gegen die Wand gelehnt, mit Augen wie ein per Schrotflinte erschossenes Reh. Ich stelle mich ihr gegenüber, will mich ebenfalls lässig vom Türbogen abstützen, als mich Jimmy Page anrempelt und dabei mein Glas Jack Daniel's Coke zu Boden fällt. Zum ersten Mal an diesem Tag glaube ich, Ke\$has uneingeschränkte Aufmerksamkeit zu haben. Ihr Gesicht nähert sich meinem, bis nur noch ein Fingernagel unsere Lippen trennt.

„Trinkst du das noch?“

„Ich, äh, nein.“

Sie kniet sich hin und beginnt, den JD Coke aus dem Teppichboden zu zuzeln. Es dauert einige Minuten, bis Ke\$ha wieder aufrecht steht und sich lasziv die Fussel von der Lippe wischt.

„Hättest du einen Bart, würde ich jetzt sofort mit dir schlafen!“

Ich mühe mir ein Lächeln ab, aber es ist ein trauriges, weil wissendes.

„Ach weisst du, bis heute Nachmittag

hätte ich mir dafür sofort den Rücken rasiert und mein Gesicht in den Borsten paniert, als wäre ich Wiens zornigster Küchenchef. Aber nachdem, was ich erfahren habe, würde ich dir lieber noch ein paar Fragen stellen.“

Gelangweilt verdreht der Popstar die Augen und lutscht an ihren Haarspitzen.

„Blah Blah Bl-“

„Wie ist es, von einem Jetpack getroffen zu werden?“

Ke\$ha nimmt ihre Haare aus dem Mund. Haben ihre Knopfaugen eben noch in zwei verschiedene Richtungen geblinzelt, friert mich ihr Blick jetzt ein, als hätte ich gerade die zweite Runde gegen Sub-Zero verloren. Doch mit ihrem nächsten Satz hätte ich nicht gerechnet.

„Ich glaube, das besprechen wir besser bei mir zu Hause.“

## BLACK OUT

Fast schon könnte Ke\$has Villa den Mond an dessen Unterseite kitzeln, so hoch oben liegt sie in den Hollywood Hills. Ich ziehe meine Schuhe aus und stolpere staunend in das Reich meiner Gastgeberin. Sanfte Opernmusik erfüllt Raum um Raum, die meisten davon sind mit Tierfellen behangen. Ich sitze auf einem aufblasbaren Sessel und warte, bis sich Ke\$ha aus ihrem Umkleidezimmer traut.

„Nette Bude. Wie viele Zimmer?“

„Zweihundert, dreihundert, ich weiss es nicht genau. Mein Label lässt ständig neu anbauen. Übermorgen soll das russische Mausoleum im dritten fertiggestellt werden. YEAH!“

„Ich gebe es ungerne zu, aber ich bin beeindruckt. Auch wenn dieses Schloss auf einem Fundament von Lügen aufgebaut ist!“

„Blah Blah Blah!“

Wenn Lügen so aussehen, dann soll mir nie wieder die Wahrheit erzählt werden. Ke\$ha betritt den Raum in einem Stars-and-Stripes-Kimono. Ihre Pumps sind aus Discokugeln und für ihr Make-up hat sie hinreissenderweise mal wieder ihr Gesicht in die Toilette gesteckt und auf die Spülung gedrückt. Mühsam verschlucke ich mein „Wow“ und proste ihr mit meinem Glas Southern Comfort zu.

„Meine Homies von RCA meinten, dass eines Tages jemand behaupten würde, ich wäre irgendwann irgendwo mal von einem Jetpack getroffen worden und dass all meine Organe eigentlich einem toten Truckfahrer gehören würden. Tik Tok!“

„Wer ist da?“

„Jemand, dem das alles am Arsch vorbei geht!“

„Aber...aber dein Vater! Deine Familie! Dein altes Leben als Schulsprecherin und Präsidentin vom Buchclub!“

„Und das soll ich warum genau vermissen?“

Gemeinsam schlendern wir durch die endlosen Gänge und Säle ihres Palastes. Als wir gerade den Delfinteich passieren, fällt mir zum ersten Mal das Dutzend dunkler, muskulöser Männer auf, die uns einzig mit weissem Lententuch bekleidet folgen.

„Wer sind eigentlich diese Typen?“

„Das? Oh, das sind meine Kastraten. Die kommen aus Mexiko. Sobald sie über der Grenze sind, treiben wir sie in einen Bus und bringen sie zum Plattenlabel-internen Chirurgen.“

„Und wozu brauchst du die?“

„Sie beglittern mich! Oi! Ándale!“

Zwei der Kastraten eilen mit goldenen Zerstäubern herbei und lassen Glitter auf ihre Königin regnen. Ihr verzücktes Vocoderlachen dringt bis durch die Elfenbeindecke und hinaus in die Nacht.

„Das ist doch krank! KRANK! Doch schon bald wird die Welt die Wahrheit über Ke\$ha erfahren und dein perverses Babylon wird in sich zusammenstürzen!“

Von meiner Drohung scheinbar gelangweilt, nimmt sich Ke\$ha eine Wachtelkeule aus der Silberschale und beisst ab.

„Und es gibt nichts, was dich davon abbringen könnte?“

„NIEMALS! Ich bin Musikjournalist! Wir sind unbestechlich, von teuren Promoreisen und mit Bandnamen bedruckten Jutetaschen mal abgesehen!“

„Und was, wenn ich dir vor meinen Kastraten einen runterhole?“

„...A-auch dann nicht!“

„Dann tut es mir wirklich leid, dass es soweit kommen muss. Tik Tok!“

„Wer ist da?“

„WBA-BOXWELTMEISTER IM SUPERMITTELGEWICHT ANDRE WARD!“

Noch bevor ich überhaupt eine Hand zur Deckung heben kann, trifft mich die Faust von Andre Ward. Das letzte was ich sehe, sind zwei Absätze aus Discokugeln.

► Ke\$ha live am 5.12. im X-TRA (Zürich), neues Album „Cannibal“ (RCA/Sony Music) jetzt erhältlich.

ROBERT DOWNEY JR. ZACH GALIFIANAKIS



VOM REGISSEUR VON **HANGOVER**

# STICHTAG

SCHLUSS MIT GEMÜTLICH

WARNER BROS. PICTURES PRESENTS

IN ASSOCIATION WITH LEGENDARY PICTURES A GREEN HAT FILMS PRODUCTION A TODD PHILLIPS MOVIE ROBERT DOWNEY JR. ZACH GALIFIANAKIS "DUE DATE" MICHELLE MONAGHAN

JULIETTE LEWIS AND JAMIE FOXX MUSIC BY CHRISTOPHE BECK EXECUTIVE PRODUCERS THOMAS TULL SUSAN DOWNEY SCOTT BUDNICK STORY BY ALAN R. COHEN & ALAN FREEDLAND

SCREENPLAY BY ALAN R. COHEN & ALAN FREEDLAND AND ADAM SZTYKIEL & TODD PHILLIPS PRODUCED BY TODD PHILLIPS DAN GOLDBERG DIRECTED BY TODD PHILLIPS

**JETZT IM KINO**



DUEDATE.CH · FACEBOOK.COM/WARNERBROSSCHWEIZ

Soundtrack Album on WaterTower Music





# THE YOUNG GODS

*Too good to die young*

**V**or etwas mehr als sechs Jahren wurden **The Young Gods vom Ihrem Fachmagazin für guten Geschmack als beste Schweizer Band aller Zeiten gewählt. Würden wir heute wählen, der Ausgang wäre derselbe. Nun feiert die Band ihr 25. Jubiläum und krönt es mit einem neuen Album. ROCKSTAR hat Sänger Franz Treichler zum Interview getroffen. (dave)**

Die Welt steht Kopf. Oder zumindest Manhattan, das Epizentrum der Wirtschaftskrise, das als Sinnbild auf dem neuen Album der Young Gods abgebildet ist. Als Sinnbild für eine Welt, aus deren sozialem Netz in den letzten Jahren viele Menschen rausgefallen sind. Spiegelt sich dieses Bild auch im Inhalt der Platte? „Es geht um die Empathie für die Situation der Menschen, die mit der Welt fertig werden müssen. Mit viel positivem Ansporn, aber auch mit Fragezeichen“, erklärt

Sänger Franz Treichler, der die Gruppe vor 25 Jahren mit Cesare Pizzi und Frank Bagnoud aus der Taufe hob. Die Musiker an seiner Seite sind heute Al Comet, dessen präzise und messerscharfe Samples und schwindelerregende Soundschleifen das Rückgrat der Musik bilden, Schlagzeuger Bernard Trontin und Vincent Hänni, der die Band seit Jahren als Gitarrist begleitet und inzwischen zu einem Vollzeitmitglied geworden ist.

### Wichtigste Band der Schweiz

Das Quartett aus Fribourg gilt als eine der besten und wohl die wichtigste Band der Schweizer Rockgeschichte. Mit ihrer damals so revolutionären wie zukunftsweisenden Fusion aus Rock und Elektronik, aus brachialen Gitarren-Samples, synkopierten Schlagzeug-Rhythmen und elektronischen Spielereien wurden The Young Gods zu Wegbereitern einer neuen Szene und zu

Urvätern des Industrial. Die oft vorlaute britische Musikpostille „NME“ adelte sie einst als „Zukunft des Rock'n'Roll“. Grössen wie David Bowie, Trent Reznor (Nine Inch Nails) oder Mike Patton zählen sie zu ihren Einflüssen. Über all die Jahre hat sich die Gruppe immer wieder neu erfunden, ist immer einen Schritt weiter gegangen. Erstmals war Vincent Hänni am kreativen Entstehungsprozess einer Young-Gods-Platte beteiligt. Das habe die Arbeit noch herausfordernder gemacht, sagt Treichler. Eine klare Vorstellung von der fertigen Platte habe die Band ohnehin nicht, wenn sie an einem Album bastelt, meint er. „Man kann eine Platte nicht planen, sondern muss über den eigenen Erwartungen stehen immer offen sein für Neues. Es ist wie ein Puzzle, das man Stück für Stück zusammensetzt, bis plötzlich das Bild erscheint.“ Diese Stücke, die Einzelteile der Songs, seien nicht starr, sondern könnten sich auch über



Songgrenzen hinweg verschieben.

Natürlich habe man eine Vorstellung davon, welchen Sound man am Ende erreichen möchte.

„Aber interessanter als das Ergebnis ist der Prozess, wie man dorthin gelangt. Manchmal muss auf Nebenwege ausgewichen, weil es die Musik verlangt.“

### Spuren der Vergangenheit

Auf ihrem neuen Werk donnern The Young Gods längst nicht mehr so erschütternd wie auf der letzten Platte „Super Ready/Fragmenté“. Die Lautstärke wurde zurückgefahren, man schiesst nicht mehr aus allen Rohren, sondern legt auch mal Feuerpausen ein. Nach dem dichten Vorgänger lässt

*„Jedes Mal, wenn wir in Routine zu fallen oder zu einem Klischee zu werden drohen, versuchen wir uns zu verändern.“ – Franz Treichler*

die Gruppe auf „Everybody Knows“ viel mehr Raum, in dem sich die feinen Klangtexturen ungehindert entfalten können. Den Freiburgern diene das Lautsein ohnehin noch nie als Mittel, um emotionale Kraft zu erzeugen, sondern um sie allenfalls zu unterstreichen – etwas, was viele Bands verwechseln. „Manchmal ist Lautstärke nur eine Art seelische Läuterung, um negative Energie loszuwerden. Die Menschen brauchen das oft heutzutage, weil sie nicht wissen, wie sie mit den Dingen umgehen sollen, die auf der Welt passieren“, erklärt Franz Treichler. Ihm gefalle es besser, wenn man die Emotionen auf eine abstrakte Ebene herunter breche und nicht offensichtlich mache. „Dann ergeben sich allein aus der Musik ganz andere Kommunikationsmöglichkeiten.“ Hört man „Everybody Knows“, wird schnell klar, dass die beiden Spezialprojekte der letzten Jahre – „Play Woodstock“, wo sie live und parallel zum Konzertfilm Songs aus ebendiesem interpretierten, und das Akustik-Album „Knock On Wood“ mit der anschließenden Mini-Tournee – ihre Spuren hinterlassen haben, etwa im verspielten „Mr. Sunshine“, in „Introducing“ oder dem psychedelischen Schlussstrack „Once Again“. „Das Akustik-Projekt hat mich gelehrt, dass wir auch ohne die ‚Wall of Sound‘ eine grosse Intensität kreieren können. Und als Sänger habe ich eine viel grössere Dynamik entwickelt“, meint Treichler. Ohne die Maschinen habe sich der Gruppe eine bisher unbekannte musikalische Freiheit erschlossen. Sie hätten gelernt, sich gegenseitig anders zuzuhören. Auch die Woodstock-Geschichte habe einen Freiheits-Aspekt gehabt. „Es war sehr inspirierend zu sehen, dass diese Leute keine Angst hatten, Dinge auf der Bühne auszuprobieren und zu improvisieren. Unsere Musik ist viel formatierter. Wir wissen genau, wohin wir wollen.“ Diesen Mut zum Spontanen bewiesen sie dieses Jahr jedoch mit More To Come, einer Kollaboration mit Koch-Schütz-Studer. „Ich musste 25 Jahre lang Musik machen, um zu erfahren, wie grossartig es sein kann, zu improvisieren und ein Stück weit entbehrlich zu sein“, schwärmt Treichler.

### Immer noch göttlich

Die Inspiration, die sich die Bandmitglieder bei solchen Spezialprogrammen – oder in den Projekten, die sie ausserhalb der Band verfolgen – sind mitunter ein Grund, dass The Young Gods bis heute nichts von ihrem kreativen Drang eingebüsst haben. Obwohl Franz Treichler davon spricht, das Gleichgewicht einer Band sei immer sehr zerbrechlich, klingen die Freiburger noch kein bisschen müde – im Gegenteil. Die Leidenschaft und Begeisterung, mit der er während dem fast

einstündigen

Interview erzählt, ist bis heute auch in der Musik seiner Band spürbar. Das grösste Kompliment, das man den Göttern

machen kann, ist, dass sie immer noch hellwach, lebendig und vor allem relevant sind – oder einfach göttlich.

► *The Young Gods' „Everybody Knows“ (Two Gentlemen/Trascible) jetzt erhältlich; parallel dazu wurden drei Konzertmitschnitte auf CD/DVD veröffentlicht.*

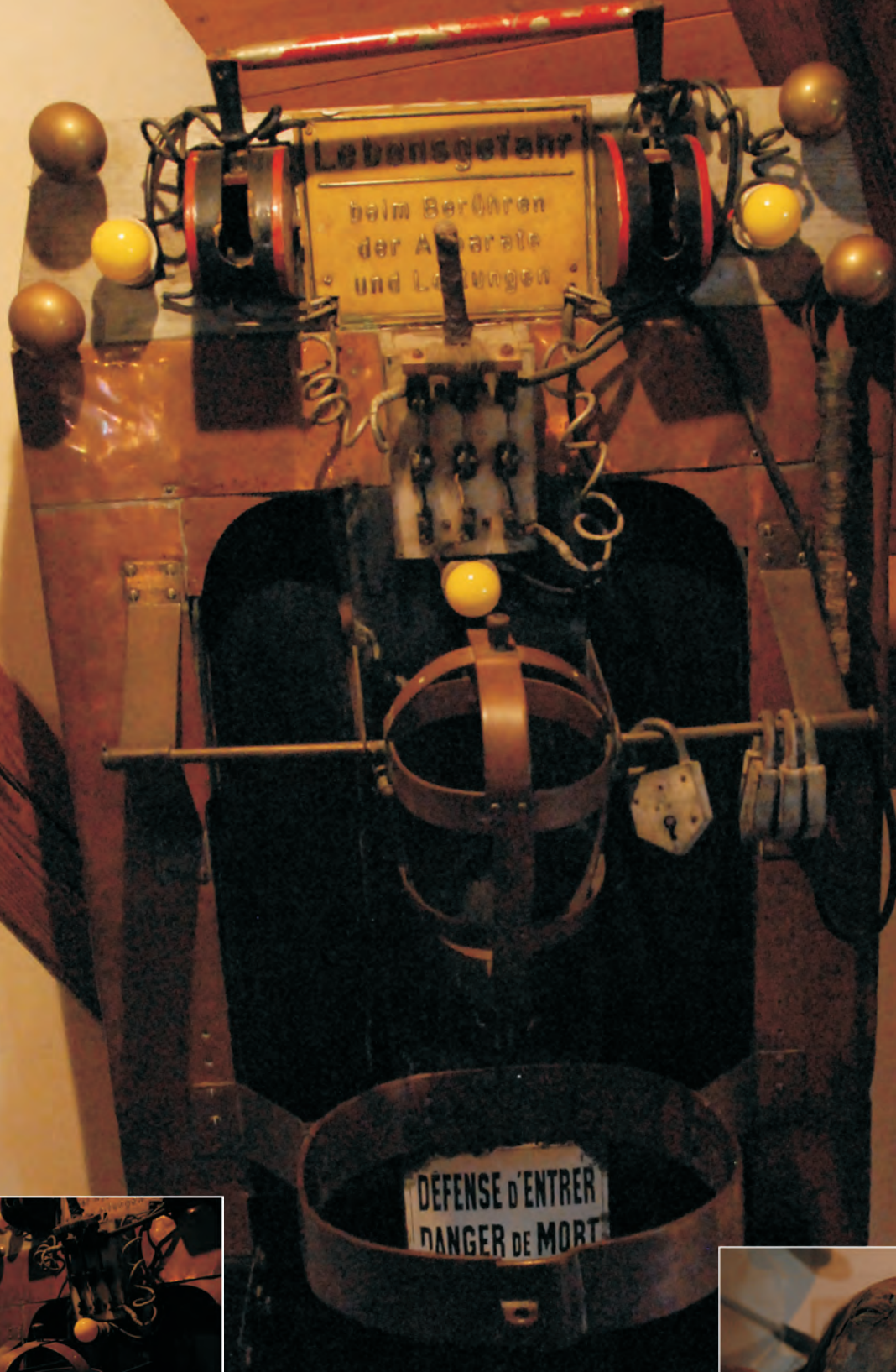
► *Live am 17. Dezember Rote Fabrik (Zürich), 18. Dezember Les Docks (Lausanne)*

## DIE KONZERTMITSNITTE

Parallel zum neuen Album „Everybody Knows“ erscheinen die Mitschnitte von drei Konzerten, die jeweils als CD und DVD veröffentlicht werden. Bei zweien handelt es sich ganz besondere Auftritte: Zum einen ist da die Show zum 20. Geburtstag vom Montreux Jazz Festival (2005), bei der The Young Gods von der Lausanner Sinfonietta begleitet wurden und Mike Patton als Überraschungsgast aufgetreten ist. Zum anderen das Konzert mit dem Experimental-Hip-Hop-Duo Dälek, das unter dem Namen „Griots And Gods“ am Eurockéennes Festival Belfort im Jahr 2007 aufgezeichnet wurde. Nicht ganz so besonders, aber kein bisschen schlechter ist der Auftritt in der Roten Fabrik von der „Super Ready/Fragmenté“-Tour aus demselben Jahr, bei dem The Young Gods mit einer fulminanten Show das Backsteingemäuer erzittern liessen. Das Ganze ist auch in einer limitierten Box zu haben, die alle drei Konzertmitschnitte enthält.

## MORE TO COME

Mit dem Trio Koch-Schütz-Studer, das für seine avantgardistische Jazz- und Improvisationsmusik – oder kurzum „Hardcore Kammermusik“ – bekannt ist, gründeten The Young Gods dieses Jahr das Projekt More To Come, das den vielsagenden Zusatz „For Additional Confusion“ trägt. Die beiden Gruppen brechen dabei aus vorgefertigten Strukturen aus und verlassen sich ganz auf die Kunst der Improvisation. „Wie kommt man auf neue Ideen? Woher kommt die Inspiration? Warum hat man manchmal Ideen und manchmal nicht?“ – diese Fragen sollten dadurch, zumindest im Ansatz, beantwortet werden, schreibt der Presstext. Der Dokumentarfilm „Supersonic Airglow“ von Karim Patwa und Stefan Davix, der hinter die Kulissen dieses Projektes blickt und ganz nah bei den Musikern ist, sucht immer noch Gönner. Fragen Sie Google. Übrigens, falls Sie am 12. Dezember zufälligerweise in Paris sein sollten, besuchen das Centre Culturel Suisse. Dort gibt es More To Come ein weiteres Mal live zu erleben.



# NIGHTMARE AT THE MUSEUM

**In Bächen ist Blut schon geflossen, im ersten Häuschen an der Kirchgasse in Sissach BL. Es war Zollstelle, Leichenhaus, Schlachthof, immer wieder Gefängnis. Nicht einfach ein Spritzenhäuschen, sondern eines, in dessen Kerker man die Leute verrecken liess. Heute ist es das umfassendste, umfangreichste und überhaupt einzige Henkermuseum der Schweiz. Ein Sonntagsausflug zum Nachmachen. (rgg)**

**M**anchmal schleppt Guido Varesi einen Sarg über den Dorfplatz, oder wandert mit einem Henkersbeil über der Schulter durch Sissach. Manchmal baut er sogar seine Guillotine auf, eine Tonne schwer, fast fünf Meter hoch. Im basellandschaftlichen Städtchen hat Varesi – Spitzname Varry, grauer Pferdeschwanz und Gilet mit Taschenuhr – ein regelrechtes Schmerzimperium aufgebaut. Dazu gehört das Tattoo-Studio inklusive tattoohistorischer Ausstellung und Kellerbar, verkleidet mit Bildern von HR Giger. Dazu gehört vor allem das bordeauxrote Gebäude an der Ecke zur Hauptstrasse: Seit zehn Jahren dreht Varry dort das Klischee der niedlichen Heidi-Schweiz durch den Fleischwolf. „Bei uns“, raunt er, „ging es mindestens so grausam zu wie im Wilden Westen.“ Wer daran zweifelt, den überzeugen Varrys blutige Gerätschaften relativ schnell. Vielleicht ist es nicht die beste Sammlung Europas. Aber Nummer zwei, das sei sie bestimmt. 85 Prozent der Ausstellungsstücke seien Originale, etwa das Richtschwert der Stadt St. Gallen, das nachweislich 26 Ostschweizer Hälse durchschlagen hat. Auf jenem Platz, auf dem vor ein paar Wochen noch die Olma-Humpen klimpten. Unter den wenigen Nachbildungen sind Filmrequisiten aus „Sleepy Hollow“, „Papillon“, oder, äh ja, der Pranger aus „Mein Name ist Eugen“. Der Pranger war so etwas wie der Blick am Abend des Mittelalters: Wer Blödsinn angestellt hat, der kam da rein und wurde von allen ausgelacht. Im Kellergeschoss bunkert Varry Schandmasken, Daumenschrauben und andere Folterinstrumente zur Teufelsaustreibung. „Man dachte, der Mensch als göttliches Wesen sei von Grund auf gut. Der Schmerz sollte Verbrechern die Dämonen aus dem Körper treiben. Damit sie auch raus konnten, hat man den Halunken mit einer

Folterbirne den Mund aufgehalten, bis der Kiefer brach.“ Und die zufällig eingetretenen Spaziergänger machen Augen, als hätte ihnen ein Scharfrichter gerade ein solches Ding in den Allerwertesten geschoben.

Überhaupt der Scharfrichter. Er hatte das Leben anderer das eigene kaum den Frass

wert war, den er im Schankhaus vorgesetzt bekam. Sitzen musste er allein in einer Ecke, ohne Lapdance oder Bottle-Service, Krug und Becher, an die Wand gekettet. Das Parterre ist weitgehend seiner Berufsgattung gewidmet – unter anderem der Guillotine. Wer's erfunden hat? Nicht Doktor Guillotin. Der französische Arzt war bloss der populärste Lobbyist, aus humanitärem Motiv. Die Iren benutzten die Fallbeil-Vorrichtung schon lange vorher, verwarfen die Idee allerdings wieder. Die Hinrichtung ging den Zuschauern einfach zu schnell. Wie schnell, das will Varry lieber nicht demonstrieren. Wenn das Fallbeil mit seinen 16 Kilogramm auf die Lünetten niederkracht, spucken die alten Wände Staub wie ein chilenischer Minenarbeiter.

Lieber gibt der Hausherr den diabolischen Pfadileiter, erklärt Galgenknöpfe und wie der Henker seine „Kunden“ nach getaner Arbeit regelrecht ausschaltete, um aus ihrem Körperfett Salben herzustellen. Unter dem geschichtsträchtigen Dach hat er weiter eine Hommage an Pius Buser eingerichtet, den Lemmy Kilmister unter den Ausbrecherkönigen. Und eine Hexenecke, mit dem Gerichtsbuch, aus dem Anna Göldin 1756 in Glarus das Todesurteil verlesen wurde. Färbt so viel Groteskes nicht auf die eigene Seele ab? „Weisst du“, antwortet Varry, „mich fasziniert das einfach. Es ist nicht so, dass ich irgendwie die Todesstrafe befürworte, nein, nein, das sicher nicht.“ Aber dass der Bäcker früher in einem Käfig in den Dorfteich getunkt wurde, wenn er die Brötchen mit Sand streckte, das findet Varry eigentlich ganz okay.

► *Das Henkermuseum ist jeden 1. und 3. Sonntag im Monat geöffnet. Anfragen für Gruppen und Voranmeldungen: 079 375 03 64*



# WEITERE TSCHUDDER-BESICHTIGUNGSHÄUSER WELTWEIT:

**Schweiz:**

## SMALLEST WHISKEY MUSEUM ON EARTH



**Wo?** Santa Maria GR

**Was?** Auf diesen 8.53 Quadratmetern herrscht eine höhere Malzdichte, als in der Leber von Tommy Lee. Der Zwitter aus Bar oder Museum bietet A L L E S on the rocks! Die Institution im Bündner Kaff Santa Maria am äussersten Zipfel der Eidgenossenschaft hat nicht nur 168 Whiskeys im Gestell – darunter zahlreiche Exklusivitäten – sondern auch einen Eintrag im Guinness-Buch zu verzeichnen. Nein, nicht das mit dem Bier.

**Wann?** Täglich ab 20 Uhr, 076 422 03 08

## HAUS DES ABSINTHS

**Wo?** Môtier NE

**Was?** Im Val de Travers sprudelt genug von der Grünen Fee, dass sich eine ganze Seemannskompanie ins blaue Verderben saufen könnte. Aber nicht nur das schönste Delirium Ihres Lebens hat das Gebräu aus Anis, Fenchel und Wermut zu bieten, sondern auch eine sagenumwobene Geschichte. Das Maison des Mascaron im neuenburgischen Môtier weihet während einer zweistündigen Führung in die Mythen und Herstellungsgeheimnisse des Absinths ein.

**Wann?** Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr oder nach Vereinbarung via Telefon 032 842 37 14



## HEXENMUSEUM



**Wo?** Auenstein AG

**Was?** Die Nonna Wicca, das ist eine Art alchemistische Betty Bossy. Im Hexenmuseum zu Auenstein präsentiert die gute Dame ihr Kräutergärtchen mit allerlei magischen Würzelchen und Kräutchen. Nein, nicht das, was Sie jetzt meinen. Nicht nur. Falls Ihnen Grünzeug nicht so viel sagt, stolpern Sie vielleicht im Divinationsraum über ihre Zukunft. Oder wenigstens über eine Kugel, welche diese voraussagen kann. Seit April 2009 finden in den 150-Quadrat-meter-Räumlichkeiten zudem immer wieder Workshops statt.

**Wann?** Mittwoch, 14 bis 17 Uhr, Freitag 14 bis 18 Uhr sowie in Vollmondnächten. Echt jetzt.

## KANTONSPOLIZEILICHES KRIMINALMUSEUM



**Wo?** Zürich

**Was?** Jawohl, den Sonntagmorgen auf DRS3 gibt es auch als Museum! An der Kasernenstrasse 29 führt die Polizei vor, was sie gemacht hat, bevor Kreuzworträtsel und Fixie-Fahrer zu ihren Primärzielen wurden. Früher diente das Museum auf 700 Quadratmetern zu Ausbildungszwecken. Aber seit die Ausbildung der Polizisten von ferngesteuerten Teletubbies erledigt wird, ist das 1901 eröffnete Museum der Öffentlichkeit zugänglich. So geht das.

**Wann?** Führungen von Montag bis Donnerstag, 18 Uhr und 20 Uhr sowie Freitag 18 Uhr. Reservationen unter Telefon 044 247 22 11.

## MUSÉE HR GIGER

**Wo?** Gruyères FR

**Was?** Na was wohl?

**Wann?** Dienstag bis Freitag, 13 bis 17 Uhr  
Samstag/Sonntag 10 bis 18 Uhr



**International:**

## ICELANDIC PHALLOLOGICAL MUSEUM

**Wo?** Husavik, Island

**Was?** Wird in Island ein toter Wal angeschwemmt, dann ist Sigurdur Hjartarson nicht weit. Samt seiner Säge. Seine Institution würden wir in einem Wort zusammengefasst so bezeichnen: Schwanzmuseum. Doch

dann denken Sie bestimmt an diese familienfreundlichen Zeitverschwendungen, die in Europas Tour-Metropolen mit jugendfreier Kunst als Erotikmuseen angeben. Das wäre falsch. Hier geht es nicht um Kunst, sondern um Pimmel. Punkt. Die besten Stücke von mehr als 100 Säugetieren vereint die Ausstellung. Und Lampen aus Hoden sind erst der Anfang.



## EL MUSEO DE LAS MUMIAS



**Wo?** Guanajuato, Mexiko

**Was?** Die Gänge sind flankiert mit alten Menschen. Nun ja, das allein sind wir uns ja aus der Migros in Wollishofen gewöhnt. Aber die Gesellen hier, die riechen weniger streng, obwohl sie tatsächlich am Verrotten sind. Und das ist auch kein

Wunder, haben die meisten von ihnen doch schon mehr als ein halbes Jahrtausend auf dem knöchigen Buckel. Die Kuratoren zeigen sich so freundlich, explizit zu erläutern, wie Römer, Ägypter und Co. den Verwesungsprozess ausgetrickt haben. Das Highlight jedoch sind die konservierten Opfer der Cholera-Welle von 1833. Anders gesagt: ein Massengrab unter Spotlicht.

## MUTTER MUSEUM

**Wo?** Philadelphia, Pennsylvania, USA

**Was?** Mit jedem Blick stirbt ein bisschen der Glauben an das Gute. Und es gibt viele Blicke, die einem Dr. Thomas Dent Mutter selig zumutet, im nach ihm benannten und von ihm vor rund 150 Jahren eröffneten Museum. Einige der Exemplare könnte man als Missbildungen bezeichnen. Von anderen ist das nicht einmal der Vorname. Da wäre etwa der Einhorn-Mann, dem eine Art zweiter Penis aus der Stirn wächst. Oder der Darm, ausgebeult wie der Jumpsuit von Elvis Presley kurz vor seinem Tod, weil einst tatsächlich 40 Kilogramm Scheisse darin steckten. Das ist mehr, als für die Herstellung der ganzen Eminem-Diskografie verwendet wurde.





Kleiner Schaden, grosser Schreck? MobyJeunes, die Versicherung für Junge, hilft schnell und unkompliziert aus der Patsche. Play & win: [diemobiliar.ch/facebook](http://diemobiliar.ch/facebook)

**Die Mobiliar**  
*Was immer kommt*





# CREEPERS KEEPERS!

Auch wenn man vom 30. auf den 31. Oktober dank Zeitumstellung eine Stunde länger schlafen konnte: Wir haben kein Auge zu gekriegt. Wie auch, bei solchen Kostümen an der Rattle'n'Roll im Zürcher Club X-Tra? The Spookiest of the Spooky und the Spektakulärste of the Spektakuläre haben wir vor die Kamera gebeten.

Fotos: Frank Nordmann

DJ Pat Madison hatte sein Verlangen nach Brrrrrrraaaaaaains im Griff und war vorallem um Rrrrrrecoooooords besorgt.





Hitchcock likes your status: Lance Vegas und Maja sorgten als ehrenwerte Gastgeber für das Vögeliwohl der Feiermeute.



Endlich weiss sich die Bacardi-Fledermaus in guter Gesellschaft.



Es faucht an allen Ecken des X-Tras.



Beauties and beasts a go go! Wir wünschen noch angenehme Träume, Sterblicher. Wuahahahahahahahahaha...ha..haaa!

Die ROCKSTAR-Redaktion wagte sich als Scooby-Gang unter die Monster und wurde für diesen Mut zu den Siegern beim Costume Contest gevotet. CHAMPAGNERKORKEN!



# STYLE

## DEAD HOLLYWOOD: GOLDEN AGE OF GLAMOUR

**H**ollywood ist Asche, zumindest was die grossen Ikonen der früheren Zeit anbelangt. Kein Humphrey Bogart mehr, keine Marlene Dietrich, keine Marilyn Monroe. Alles was bleibt, sind Shia LaBeouf und ein paar Computeranimateure. Traurige Sache eigentlich. Gut, dass uns die Nachwuchs-Designerin Jennifer Küpfer mit ihrem Label Dead Hollywood entgegenkommt und uns die Krokodilstränchen mit wunderschönen Designs flugs trocknet. Die 25-jährige Luzernerin schneidert nämlich Kleider und Röcke, bei denen die Monroe ganz undamenhaft vor Freude gequiekt hätte. Und der Dietrich wäre sicher ein seltenes Lächeln übers Female-Dandy-Gesicht gehuscht, hätte sie einmal die formidablen Hosen namens „Oh James, My Beloved“ anprobiert. (kätt)

► [www.deadhollywood.ch](http://www.deadhollywood.ch)

### LEVI'S CURVE ID: SITZT, PASST, HAT LUFT

Frau + Hosenkauf = ARGH! Damit das lästige Anprobieren mit unvermeidbarem Selbstbewusstseinsverlust nicht länger jedesmal zum Horrortrip wird, bietet Levi's den Damen von Welt endlich eine Alternative. Die Levi's Curve ID wurde mithilfe von 60'000 unterschiedlich proportionierten Frauen entwickelt, die mittels 3D-Scans ausgemessen wurden. So ergaben sich drei Schnitte, die eine ultimative Passform versprechen. Und wissen Sie was? Heureka, sie passen! Zumindest 80% aller Frauen der Welt. Und das sind immerhin 75% mehr als ohne Curve ID. Noch Fragen? Eben. (kätt)



Aus PET-Flaschen macht man auch Kleider.



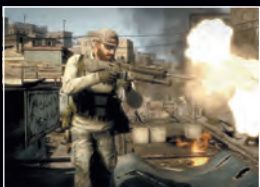


**THIS IS THE FACE  
THE ENEMY FEARS**

**THIS IS FORCE MULTIPLIED.  
RELENTLESS. EXACTING. PRECISE.**

**THIS IS A NEW BREED OF WARRIOR.  
FOR A NEW BREED OF WARFARE.**

**THIS IS TIER 1.**



**DOMINATE  
DICE MULTIPLAYER**



**JOIN THE ELITE AS  
A TIER 1 OPERATOR**



**MEDAL OF  
HONOR**

**MEDALOFHONOR.COM**



**15.10.10**

© 2010 Electronic Arts Inc. EA, the EA logo and Medal of Honor are trademarks of Electronic Arts Inc. The DICE logo is a trademark of EA Digital Illusions CE AB. Xbox, Xbox 360, Xbox LIVE, and the Xbox logos are trademarks of the Microsoft group of companies and are used under license from Microsoft. The "PS" Family logo is a registered trademark and "PS3" is a trademark of Sony Computer Entertainment Inc. The PlayStation Network Logo is a service mark of Sony Computer Entertainment Inc. All other trademarks are the property of their respective owners.

# TRINITAS: SCHWARZ- MALER

Printshirts gibt es ja mittlerweile zuhauf, nachdem sich beinahe jeder, der drei gerade Striche mit „Microsoft Paint“ malen kann, als Grafiker schimpft. Um aus der bunten Masse rauszustecken, hat sich das deutsche Kreativkollektiv Trinitas auf Nichtfarben beschränkt und malt morbide Schwarzweiss-Illustrationen auf schlichte Shirts. Fliegen, Raben und Ziegen zieren die neueste Kollektion des Stuttgarter Labels. Und auch die ältere, immer noch erhältliche Version der Shirts kann sich sehen lassen: Die zeigen die Köpfe berühmter Autoren wie Hermann Hesse oder Thomas Mann. (kätt)

► [www.trinitas.soleils.org](http://www.trinitas.soleils.org)

# URBANAMA: SHIRT ME!

Nikon! Iriedaily! Supreme Being! RVLT! Yackfou! Wemoto! Die Liste der Labels im Online-Shop Urbanama.ch ist lang. Laaaaaang. Und allesamt sind sie super-fesch. Aber das allertollste: SALE, BABY, SALE! Der Streetwear-Spezialist will Platz schaffen für die neuen Kollektionen und verkauft seine Shirts, Polos, Jacken, Hoodies und Accessoires zu Spottpreisen ab CHF 9.90. Wer da nicht zuschlägt, hat echt einen an der Klatsche. (kätt)

► [www.urbanama.ch](http://www.urbanama.ch)



## Designer wie keiner

Kopf 9:

## Viktor & Rolf

Sie könnten Zwillinge sein, sind aber nur Partner. Und zwar angeblich nur Geschäftspartner. Die Rede ist von Viktor Horsting und Rolf Snoeren, besser bekannt als das Designer-Duo Viktor & Rolf. Seit ihrem Studium an der Modeakademie von Arnheim sind die beiden Holländer unzertrennlich. Sie ergänzen sich hervorragend, denn beide hegen eine spezielle Vorliebe für skulpturale, experimentelle Kleidung. So zum Beispiel die letzte Kollektion für den Herbst 2010: Die beiden 41-Jährigen schickten ihr erstes Model mit sämtlichen Kleidern der Kollektion auf dem Leib über den Laufsteg. Als riesiges, dunkles Marshmallow-Mädchen watschelte das Mannequin den Catwalk entlang, bis es am Ende kunstvoll von Viktor & Rolf persönlich Schicht für Schicht entblättert wurde. Oder die Spring-Summer-Kollektion vom letzten Jahr: Models in bonbonfarbenen Tüll-Ungetümen, in die mittels Laserkraft kreisrunde Löcher geschnitten wurden. Die Faszination dieser Kleider war sowohl beim Publikum als auch bei der Fachpresse enorm. Und man kann in Zukunft noch viel mehr von den beiden erwarten, denn das Design-Duo hat seinen Zenit noch lange nicht erreicht. (kätt)



Aus PET-Flaschen macht man auch Taschen.



PlayStation® Move

# MOVE INTO THE ACTION!

16™  
www.pegi.info



OHNE UMWEGE VON DER KANTE DEINES SOFAS DIREKT IN DIE ADRENALINGELADENE ATMOSPHÄRE EINES KAMPFES. OB DROP-KICKS ODER HARTE FAUSTSCHLÄGE - DER PRÄZISE PLAYSTATION® MOVE MOTION CONTROLLER EBNET DIR DEINEN WEG DURCH DIE GEFÄHRLICHEN STRASSEN VON L.A. DIE ZEIT ZU REDEN IST VORBEI. JETZT HEISST ES HANDELN.

THE GAME IS JUST THE START...



# PS3™

PlayStation®3

Der neue PlayStation® Move für PlayStation®3

**SONY**  
make.believe

«PlayStation», «PS3», «PLAYSTATION» and «AOX» are registered trademarks of Sony Computer Entertainment Inc. «SONY» and «PS» are registered trademarks of Sony Corporation. «make.believe» is a trademark of the same company. «The Fight™» ©2010 Sony Computer Entertainment Europe. Published by Sony Computer Entertainment Europe. Developed by Colwood Interactive. «The Fight» is a trademark of Sony Computer Entertainment Europe. All rights reserved.



# TREVOR

*Good night, A*



**Trevor Brown spielt Ping Pong mit unseren Moralvorstellungen und lächelt dabei: Er zeigt Dinge, die wir uns kaum vorzustellen wagen. An denen jedoch – kriegen wir sie zu Gesicht – das Auge kleben bleibt wie Kaugummi an der Schuhsole. Gerade hat er sich (auch noch) „Alice im Wunderland“ vorgeknöpft. Das Hasenloch führt in eine Folterkammer. Und Humpty Dumpty endet als Sexknecht. (rgg)**

Paraphilie: psychische Störungen, die von der „Norm“ abweichende sexuelle Bedürfnisse wie Schmerz oder Demütigung einschliessen. Pädophilie: sexuelles Interesse an Kindern, die noch nicht die Pubertät erreicht haben. BDSM: sexuelle Verhaltensweisen, die mit Dominanz, Unterwerfung, Bestrafung, Lustschmerz und Fesselspielen in Zusammenhang stehen können.

Einführungstexte zu Trevor Brown lesen sich wie die Anklageschrift von Josef Fritzl. Der nach Tokio übergesiedelte Engländer dreht die kindliche Unschuld durch den Fleischwolf, vergewaltigt sie mit Tusche und Bleistift zu kullerägigen Manga-Sklaven. Eben erst hat (er zusammen mit Yuriko Yamayoshi) „Time Of Alice“ herausgegeben, einen Bildband, gegen den Tim Burtons Lewis-Carroll-Verfilmung mit heruntergelassenem Rock dasteht. Wehte durch die dreidimensionalen Filmsequenzen ein Windhauch des Horrors, erzeugt Brown einen Hurrikan der Entrüstung. Alice in Latexwäsche, verwickelt in Bondage und Fesselspiele. Das volle Programm.

Gerade feierte man im Ameisenhaufen der Arbeitergesellschaft ja wieder Halloween. Die Nacht, in welcher das Spiessbürgertum für ein paar Augenblicke den Mantel lichtet, wo die Working Class einblicken lässt in den Wahnsinn, die perversen Phantasien in den Köpfen von Menschen, die sich in der Strassenbahn neben uns setzen. Die uns vielleicht versehentlich anrempeln, wenn sie sich bei Starbucks vordrängeln. Menschen, die wir am Ende vielleicht sogar selber sind.

Trevor Brown, 1959 in London geboren, ging nach Tokio, fasziniert von solchen vermeintlichen Tabus. Das war 1993 und kein Zufall. Die Japaner lassen zwar auf der Toilette

Vogelgezwitscher laufen, damit niemand das Plätschern am Pissoir hört. Doch nach Feierabend ist der Eklat nur ein paar Gläser Sake entfernt. Dann verwandeln sich die Workaholics scheinbar zu unberechenbaren Cholerikern im Smoking. Unter der glatt polierten aber dünnen Haut der formellen Höflichkeit fand Brown S&M, Fetisch-Partys, Gewalt, Schizophrenie. Und einen Antipol: Seine Ehefrau Konomi Izumi ist im Land der aufgehenden Sonne eine angesehene Künstlerin – und entwirft hauptberuflich Teddybären. Auch für Kinder.

Nicht für Kinder arbeitet Brown, sondern mit Kindern. Respektive: Mit (zu) jungen Mädchen, die er in Positionen bringt, für die er im richtigen Leben wohl aufgeknüpft würde. Szenen, die man auch dem österreichischen Skandal-Künstler und Manson-Mentor Gottfried Helnwein zuschreiben könnte, halt einfach dargestellt in Manga-Ästhetik und Pop-Art-Kitsch. Und wie bei Helnwein finden das nicht alle besonders lässig, diese Faszination für das Abgründige, die sittenbewusste Bürger gern unter dem Teppich behalten. Öffentliche Auftritte Browns sind selten, 2007 holte ihn Klang & Kleid erstmals in die Schweiz. Doch Brown hat sein Publikum – und seine Auftraggeber. Er illustriert Plattencovers für Splatter-Punk-Legende GG Allin, zeichnet für die Electro-Hipster Crystal Castles und Unmengen von Industrial-Berserkern. Drei Jahre nach der Landung in Tokio erschien sein erstes Buch, sieben weitere folgten. Und jedes von ihnen ist schwerer zu er stehen, als ein gebrauchtes Höschen von Miley Cyrus.

- ▶ *Diverse Bücher erhältlich über [klangundkleid.ch](http://klangundkleid.ch),*
- ▶ *„Trevor Brown's Alice“ (80 Seiten, 237x194mm) online vielleicht noch erhältlich unter [treville.ocnk.net](http://treville.ocnk.net)*
- ▶ *Website: [www.pileup.com/babyart](http://www.pileup.com/babyart)*

NOVEMBER

# REVIEWS

ALBEN, DIE SIE HABEN MÜSSEN - ODER AUCH NICHT.

Album  
des  
Monats



## CRYSTAL FIGHTERS

Star Of Love

(Zirkulo Records)

★★★★★

**H**aben Sie jemals darüber nachgedacht, was passieren würde, wenn Sie mit einer Zeitmaschine 100 Jahre in die Vergangenheit reisen und eine Karre voll moderner Instrumente in einem kleinen spanischen Dorf abladen würden? Nein? Wir auch nicht. Aber für den Fall, dass es irgendwo da draussen jemanden gibt, dem diese Frage den Schlaf raubt: Die Antwort lautet Crystal Fighters. Der Legende nach beginnt alles mit einer unvollendeten Oper, welche die Vokalistin Laure im Nachlass ihres Grossvaters fand. Ihre Idee, daraus ein zeitgemässes Tanzalbum zu machen, stiess in der Heimat auf wenig Interesse, weswegen sie nach London umsiedelte, um dort nach Mitstreitern zu suchen. Junge Menschen mit

Bandambitionen gibt's auf der Insel bekanntermassen reichlich und schon bald hatte Laure eine drei Mann und zwei Frau starke Truppe zusammen. Das angloamerikanisch-spanische Quintett tauchte gut ein Jahr nach ihrer Gründung auf einer Kitsuné-Compilation auf, wo sie mit dem unverschämt infektiösen „Xtactic Truth“ auf sich aufmerksam machten. Die Nachfolge-Single „I Love London“ gab sich ebenfalls keine Blöße und noch bevor man wusste, wer diese Gipsy-Truppe überhaupt ist, wumerten sie über die Tanzflächen sämtlicher Indiediscos. Ihr Albumdebüt steht also hohen Erwartungen gegenüber, die der Hype geschürt hat. Ein Problem? Überhaupt nicht. Die Crystal Fighters haben weitaus mehr drauf, als nur die schnelle Nummer zwischen Sonnenunter- und Sonnenaufgang. Schliesslich haben sie auch tief in ihrer Ahnenkiste gewählt, um die nötige Inspiration zu holen. „Wir lassen uns vom traditionellen Baskenfolk der letzten 300 Jahre inspirieren und reichern diesen mit modernen Clubsounds an“, so Laure. Auf dem Papier liest

sich das grauenhaft, beschreibt aber äusserst treffend den Ethno-Bastard, der klingt, als ob CSS und Gogol Bordello mit Buraka Som Sistema einen gewaltigen Gang-Bang veranstaltet hätten. Einen, bei dem wir gern dabei gewesen wären. (rez)

► Wer das mag, mag auch: **CSS** „Cansey De Ser Sexy“, **Ebony Bones!** „Bone Of My Bones“, **Black Kids** „Partie Traumatic“



## Die 5...

### ...SONGS

zu denen sich die ROCKSTAR-Redaktion momentan kirre hört

1. **The Shutes**  
„I C Sky“
2. **Space**  
„Magic Fly“
3. **The Rougeau Brothers**  
„All American Boys“
4. **Duck Sauce**  
„Barbara Streisand“
5. **Neil Diamond**  
„Ain't No Sunshine“

### ...LIEBLINGS-ALBEN

ever von:  
**BENJAMIN KOWALEWICZ**  
(Billy Talent)

1. **Rage Against The Machine**  
„Rage Against The Machine“
2. **Red Hot Chili Peppers**  
„Blood Sugar Sex Magik“
3. **Nirvana**  
„Nevermind“
4. **Clash**  
„London Calling“
5. **The Beatles**  
„White Album“

### ...SONGS

von **Ton Steine Scherben**, die auf jeden iPod müssen:

1. „Wir müssen hier raus“
2. „Heut Nacht“
3. „Halt dich an deiner Liebe fest“
4. „Ich will nicht werden was mein Alter ist“
5. „Jenseits von Eden“



# OU EST LE SWIMMING POOL

The Golden Year

(Fire & Manouvre)

★★★★★

Scheinbar hatte sich der Tod dieses Jahr einen Festival-Pass fürs belgische Pukkelpop-Openair besorgt und auf dem Gelände gleich ordentlich zugelangt: Neben dem Tontechniker-Vater von Black-Rebel-Motorcycle-Club-Basser Robert Levon Been holte er sich auch den Sänger der durchstartenden Synthpop-Band Ou Est Le Swimming Pool aus London, Charles Haddon. Ob der nun absichtlich oder aus Versehen von einem Telefonmast im Festival-Backstage gefallen ist, bleibt vorerst unsicher; klar ist jedoch, dass die Debüt-LP der vom Trio zum Duo gestürzten Truppe trotz des tragischen Ereignisses erscheinen soll. Zum Glück. „The Golden Year“ kommt unter anderem mit den zwei Mega-Singles „Dance The Way I Feel“ und „Jackson's Last Stand“ daher, die beide sowohl nach dem kalten Wave der frühen 1980er wie auch nach hippen Dance-Pop von heute klingen – und sich damit genial einfach in Ohr und Bein

einnisten. Zwei, drei weitere Tracks zeugen ebenfalls von grossem Pop („Our Lives“, wow), der Rest ist solide, etwas zu unaufgeregte und manchmal abwechslungsarme Synthie-Mucke very acceptable in the 80s. Eigentlich perfekt, um die Karriere so richtig loszutreten. Aber eben. (shy)

► Wer das mag, mag auch: **Midnight Juggernauts** „Dystopia“, **Everything** „Everything“, **Man Alive**, **Miami Horror** „Illumination“



## KEJNU

★★★★★

**I Have No Arms And No Legs** (Saiko Records)



Wir nehmen mal an, beim x-ten Versuch, den Bandnamen richtig auszusprechen, bekämen wir was Leckeres beim Sushi-Imbiss. Nein, die fünf Zürcher machen es uns nicht einfach und viel von unserer Zeit wollen sie auch. Das erfordert ihr drittes Album nämlich, entfalten sich die vielschichtigen Slowcore-Songs doch nur langsam (Slow! Aha!) zu geheimnis-vollen und kühlen Schönheiten. Dem Gesang und der Experimentierfreude sei Dank glaubt man gar, sich in ein neues Thom-Yorke-Projekt verirrt zu haben. Leicht zu verdauen ist das alles nicht. Aber dafür gibt's ja auch Sushi. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Damien Saez** „A Lovers Prayer“, **Sigur Rós** „Hvarf/Heim“, **Radiohead** „Amnesiac“

## OLIVIA PEDROLI

★★★★★

**The Den** (Betacorn/Disques Office)



Zwei gefeierte Alben lang versteckte sich die Neuenburgerin hinter dem Pseudonym Lole, spielte Konzerte im Vorprogramm von Marianne Faithfull oder Nouvelle Vague und wärmte generell die Herzen der Fans sensibler Folkmusik. Für das erste Werk unter eigenem Namen legte die 28-Jährige ihre zärtlichen Balladen in die Hände vom isländischen Produzenten Valgeir Sigurdsson (Björk, CocoRosie, Bonnie „Prince“ Billy). Gemeinsam schufen sie ein mystisches Bijou aus Klassik, Folk und Kammerpop, das im CD-Regal prima neben die Scheiben von Sophie Hunger aufgehoben ist. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Antony & The Johnsons** „The Crying Light“, **Soap&Skin** „Lovetune For Vacuum“, **Joanna Newsom** „Ys“

THIS IS TIGERR WITH

MYSAPCE.COM/OBELMUSIC WWW.MYSAPCE.COM/NGRANDJEAN

## AGNES OBEL

OPENING ACT: N\*GRANDJEAN

SA 20/11/2010

PLAZA ZURICH

MYSAPCE.COM/XAVIERRUDD MYSAPCE.COM/SELAHSUEMUSIC MYSAPCE.COM/BENHOWARD

## XAVIER RUDD & IZINTABA

SPECIAL GUESTS: SELAH SUE / OPENING ACT: BEN HOWARD

SU 21/11/2010

THEATER

SPIRGARTEN ZURICH

THIS IS TIGERR WITH

MYSAPCE.COM/JAILL

## JAILL

MO 22/11/2010

KOMPLEX ZURICH

THIS IS TIGERR WITH

MYSAPCE.COM/THEAMPLIFETES

## THE AMPLIFETES

WE 24/11/2010

STALL6 ZURICH

MYSAPCE.COM/TIME4PLANB

## PLAN B

WE 24/11/2010

KAUFLEUTEN ZURICH

MYSAPCE.COM/SOULWAX

## SOULWAXMAS

2MANYOJS LIVE & SOULWAX + SPECIAL GUESTS

FR 26/11/2010

KOMPLEX ZURICH

THIS IS TIGERR WITH

MYSAPCE.COM/THEVISMETS

## THE VISMETS

TU 07/12/2010

STALL6 ZURICH

MYSAPCE.COM/THEWOMBATSUK

## THE WOMBATS

MO 14/02/2011

KOMPLEX ZURICH

MYSAPCE.COM/THEDOBAND

## THE DO

FR 18/03/2011

KOMPLEX ZURICH

MORE INFOS AND TICKETS

WWW.JUSTBECAUSE.CH – WWW.STARTTICKET.CH

schnell, umfassend, portofrei



## GOOD CHARLOTTE

### Cardiology (EMI)

★★★★★



Mit ihrem Bubblegum-Punk-Hit „Lifestyle Of The Rich And Famous“ schafften es Good Charlotte 2002 endgültig auf die angesagtesten Gästelisten der

Hollywood-Partys und per Poster auf unzählige Kinderzimmer-wände. Bei so viel Mainstream-Schulterklopfen musste der Punk zwangsläufig vor gepflegtem Pop-Appeal kuschen. Darauf angesprochen, was der grösste Unterschied zwischen „Cardiology“ und dem glatt polierten Vorgänger „Good Morning Revival“ ist, sagt Sänger Joel Madden: „Diese Platte ist vermutlich die ehrlichste, die wir je gemacht haben. Wir waren seit unserem Durchbruch ‚The Young And The Hopeless‘ immer im Rampenlicht der Medien und die ganze Welt konnte mitverfolgen, wie wir erwachsen wurden. Das hat uns zeitweise sehr belastet und wir hatten uns viel Druck auferlegt, den wir nun in ‚Cardiology‘ verarbeiten können“. Wer dabei einen ruppigen Befreiungsschlag erwartet, wird jedoch enttäuscht. Good Charlotte bleiben ihrem Punk-Pop treu, der einwandfrei produzierte Sound

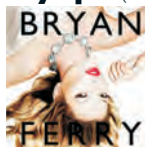
überlässt nichts dem Zufall. Von einer Neuerfindung kann also nicht die Rede sein: Good Charlotte folgen ihrem Erfolgskurs. „Ich habe mit meinem Bruder Benji an die 100 Songs geschrieben. Davon haben wir fünf ausgesucht und dann weitere 15 Songs geschrieben, die zu den fünf Stücken gepasst haben. Im Endeffekt haben wir daraus dann die Auswahl für die CD gemacht“, ergänzt Joel dazu. Weiter vergleicht er das neue Album mit einem „Cheeseburger mit Pommes und einem Vanille-Milchshake dazu, meine Lieblingssorte, natürlich hausgemacht.“ Schnell verdauter Fast-Food also, nicht sonderlich raffiniert, aber vertraut und ohne böse Überraschungen. Joel brennt jedenfalls darauf, die neuen Songs live zu spielen. Auch in der Schweiz. „In L.A. spiele ich beispielsweise gar nicht gerne. Da sind die Leute überflutet von allem und gelangweilt. Deshalb komme ich immer gerne wieder nach Europa und auch in die Schweiz. Da habe ich ganz gute Erinnerungen an unsere letzte Show am Neo1 Openair in Huttwil. Deutsch kann ich auch ein wenig, und neue Wörter lerne ich immer wieder gerne dazu“. (saw)

► Wer das mag, mag auch: **Fall Out Boy** „Folie A Deux“, **blink-182** „Take Off Your Pants And Jacket“, **Lit** „Lit“

### BRYAN FERRY

★★★★★

**Olympia** (EMI)



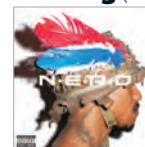
Aufgepasst, Kinder! Eure strubel-frisierten Rocksänger in ihren engen Hosen und lederbejackten Electromischmascher mit buntem T-Shirt auf der Hühnerbrust mögen euch vielleicht eine Nacht lang zum Kreischen bringen. Der hands down ultimative King of Cool ist jedoch 65, sieht aus wie 45 und hört auf den Namen Bryan Ferry. Der Roxy-Music-Sänger hat das Supermodel von seinem Schoss gebeten, den Anzug glatt gewischt, sich wieder mit dem ehemaligen Bandkollegen Brian Eno vertragen und einige sehr sophisticated Popsongs eingecroont. Sexy. That's all. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Roxy Music** „Avalon“, **The Czars** „Sorry I Made You Cry“, **Billy Mackenzie** „Beyond The Sun“

### N.E.R.D.

★★★★★

**Nothing** (Universal)



Als N.E.R.D. im Sommer einige Festivalgigs spielten, konnte man es ja schon knistern hören: neues Album! Dabei hatte die Band um das Neptunes-Produzenten-Duo Pharrell Williams und Chad Hugo damals gerade eben sämtliche Songs verworfen, die sie 2009 fürs neue Werk geschrieben hatten. Auch egal. Denn „Nothing“ wirbelt auch in neuer Fassung in typischer N.E.R.D.-Manier Sounds aus Rap, Electro, Rock und 70s-Soul durcheinander und schenkt ihn als üppigen Cocktail aus, der jedes Mädchen zum Tanzen bringt. Nur Textzeilen von Ärschen wie Raumschiffen sind diesmal leider keine mit dabei. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **OutKast** „Speakerboxxx/The Love Below“, **Gnarls Barkley** „St. Elsewhere“, **Gorillaz** „Demon Days“

so. 07.11. - live at abart:

**WE ARE SCIENTISTS (USA)**

& rewards (usa). only swiss show! tür: 19h

di. 09.11. - live at abart:

**CARIBOU (CAN/UK)**

& venetus flos (ch). tür: 20h

mi. 10.11. - live at dynamo:

**THE GASLIGHT ANTHEM (USA)**

& chuck ragan (usa) & sharks (uk). tür: 19h

mo. 15.11. - live at abart:

**FRIGHTENED RABBIT (UK)**

& alvin zealot (ch). only swiss show! tür: 20h

di. 16.11. - live at kaufleuten:

**BEACH HOUSE (USA)**

& jack november (d). tür: 19h

mi. 17.11. - live at z7 pratteln:

**PARKWAY DRIVE (AUS)**

& comback kid (can) & guests. tür: 18h

mi. 17.11. - live at club q:

**TRICKY (UK)**

& minus 8 (ch). tür: 19h

fr. 19.11. - live at abart:

**THE DRUMS (USA)**

& two wounded birds (uk) & guests. tür: 19h

so. 21.11. - live at neues theater spirgarten:

**XAVIER RUDD (AUS)**

& izintaba (rsa) & selah sue (b). tür: 18h

mo. 22.11. - live at abart:

**WAX TAILOR (F)**

& guests. tür: 20h

mi. 24.11. - live at kaufleuten:

**PLAN B (UK)**

& guests. only swiss show! tür: 19h

mi. 24.11. - live at abart:

**PANTEÓN ROCOCÓ (MEX)**

& square (s). tür: 20h

do. 25. & fr. 26.11. - live at abart:

**NEW MODEL ARMY (UK)**

30th anniversary shows. tür: do. 19h30 fr. 18h30

fr. 26.11. - live at kaufleuten:

**JULI (D)**

& guests. only swiss show! tür: 19h

fr. 26.11. - live at kaufleuten:

**CAMPBELL & LANEGAN (UK/USA)**

& harper simon (usa). tür: 19h

mo. 29.11. - live at abart:

**BLOOD RED SHOES (UK)**

& wallace vanborn (b). tür: 20h

di. 30.11. - live at abart:

**HELMET (USA)**

& lafaro (uk). tür: 20h

vorschau:

04.12. **SKA-P (E)** at eulachhalle winterthur

06.12. **CHRISTINA STÜRMER (A)** at kaufleuten

07.12. **MARTINA TOPLEY BIRD (UK)** at abart

09.12. **STANFOUR (D)** at abart

15.12. **CALIBAN (D)** at dynamo

16.12. **OPEN SEASON (CH)** at abart

weitere konzerte siehe abart.ch

**COBALT**

★★★★★

**Try Me Out** (Collective.ch/Irascible)



Auch wenn sich im Booklet zwei Nackte das Fleisch vom Körper knabbern, uns wird's plötzlich irgendwie ganz kalt. Der Electro-pop der wavigen Welschen (um jetzt mal eine „Schwiegertochter gesucht“-gefällige Bezeichnung zu gebracht) wäre selbst mit einem Flammenwerfer nicht auf Zimmertemperatur zu bringen. Für Gänsehaut mag das solide dritte Album von Cobalt dabei aber nicht sorgen. Zu sehr wird der Hörer auf Distanz gehalten, selbst wenn er bei Songs wie „Wild Side“ und „Naked Night“ auf die Tanzfläche geschickt werden sollte. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **The Knife** „Silent Shout“, **Ladytron** „Witching Hour“, **Client** „Command“

**LOCO SLICKERS**

★★★★★

**Sexy, Rich & Famous**



(Offshore Music Entertainment) Jung, wild und sexy? Naja, fast. Reich und berühmt wäre auch nicht schlecht, finden die St. Galler Electrohousewummer (feat. Herrenrap/Damengesang). Und einiges electrohousewummt auf dem Debütalbum auch so, wie man es von zeitgemäßem Clubsound 2010 erwarten darf. Doch nicht selten kippt die Stimmung in musikalische Gefilde, bei denen auch Herr Antoine fröhlich mitklatschen würde. Ein kleines bisschen mehr Ed Banger und ein grosses bisschen weniger Private Fiction wäre also sehr willkommen. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Da Sign & The Opposite** „We Sell You Tits & Glory“, **Boys Noize** „Power“, **Crookers** „Tons Of Friends“

**MEURSAULT**

★★★★★

**Pissing On Bonfires / Kissing With Tongues**



(Popup Records/Phonag) Das hat jetzt ganz schön gedauert. Durch die schottischen Highlands geistert das Debüt der Band aus Edinburgh schon seit längerem. Jetzt hat es auch bei uns endlich ein Label gefunden und zur Wiedergutmachung wurden gleich noch fünf Bonustracks dazugepackt. Uns erwartet: Fingerpickin' Folk wird von Laptop-Electronica in die Mangel genommen und die Stimme von Sänger Neil Pennycook überschlägt sich in ihrer Eindringlichkeit derart, dass Arcade Fires Win Butler dazu nur zustimmend nicken könnte. Hinreissend. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Frightened Rabbit** „The Winter Of Mixed Drinks“, **Adem** „Love And Other Planets“, **James Yuill** „Movement In A Storm“

**MERIL WUBSLIN**

★★★★★

**-1-** (Saiko Records)



Er gurgelt und greint, als würde er in der eigenen Musik ersaufen: Christian Garcia, ehemals beim arty Electro-Act Velma aus Lausanne, jetzt Wahlberliner und auf den Spuren des entrückten Psychedelic-Folks von Syd Barrett. Tatsächlich entwickeln einige Songs („No Nothing“, „Right Here“) in ihrer verträumten Trägheit eine hypnotische Wirkung. Vieles bleibt aber auch einfach nur plätschernd statt packend. Nicht ganz einfach, sich dabei über Wasser zu halten. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Syd Barrett** „Barrett“, **Scout Niblett** „This Fool Can Die Now“, **Neutral Milk Hotel** „On Avery Island“



AB 18.11. IM KINO!

[facebook.com/machetefilm](http://facebook.com/machetefilm)

**Aus PET-Flaschen macht man auch Handy-Displays.**

**CEE LO GREEN**

★★★★★

**The Lady Killer** (Warner Music)



Die Hits! Hits! Hits! von Gnarls Barkley lassen einen manchmal fast vergessen, dass Cee Lo Green bereits als Soloartist zwei Wahnsinnsalben veröffentlichte, bevor er mit Danger Mouse zusammenspannte. „The Lady Killer“ ist sein erstes Werk nach „Crazy“, „Smiley Faces“, „Run“ und Co. und, wie sagt der Fachkreis?, es killt. Hinreissend ohrwurmige, gutlaunige R&B- und Electrosoul-Hymnen, die zwar manchmal losträllern wie die Titelmelodie einer Krimisoap aus den 70ern, dann aber garantiert den Rank nach Kitschfree-Country nehmen. Potentielle Liebingsherbstsongs à go go! (rec)

► Wer das mag, mag auch: **The Isley Brothers** „3+3“, **The Pipettes** „We Are The Pipettes“, **Common** „Finding Forever“

**FRAN HEALY**

★★★★★

**Wreckorder** (Rykodisc/Warner Music)



Travis ist ja so was wie ein Band gewordener Weihnachtspulli, den uns Omi damals gestrickt hat und uns seither dieses kuschelige Geborgenheitsgefühl gibt, ganz egal wie kitschig das auf Aussenstehende wirken mag. Warum also sollte Fran Healy diesen Weihnachtspulli ausziehen, vor allem jetzt, wo's draussen wieder kälter wird und wir doch alle ein bisschen näher zueinander rücken sollten. Travis-Frontmann Healy wagt sich also nur auf einigen Songs schrittchenweise vom gewohnten Wohlfühlfolkpop seiner Band weg. Schlecht ist das nicht. Nur spannend eben auch nur selten. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Travis** „The Invisible Band“, **Belle & Sebastian** „Tigermilk“, **Badly Drawn Boy** „Have You Fed The Fish“

# MASCOTTE

KONZERTE

MASCOTTE · BELLEVUE · ZÜRICH

KARAOKE FROM HELL

JEDEN DIENSTAG!  
ab 22.00

## KARAOKE FROM HELL

Join us and be a Rockstar! Sing Punk-, Rock- or Metal-Songs live on stage!

## & SPECIAL LIVE GUESTS:

09. NOVEMBER 2010 DOORS 19.00 / SHOW 19.30

### CARL BARAT UK (ex THE LIBERTINES)

+ Support: SWIMMING UK  
+ Karaoke From Hell -Aftershow!

30. NOVEMBER 2010 DOORS 19.30 / SHOW 20.00

### THE JIM JONES REVUE UK

+ Support: THE JACKETS CH  
+ Karaoke From Hell -Aftershow!

FREITAG 05. NOVEMBER 2010

Doors 19<sup>00</sup> \* Show 19<sup>30</sup>

### TAME IMPALA AUS

+ Support: THE BEE'S GARDEN F

SAMSTAG 06. NOVEMBER 2010

Doors 19<sup>00</sup> \* Show 19<sup>30</sup>

### JOHN & JEHN UK/F

+ Support: ALL SHIP SHAPE CH

MONTAG 08. NOVEMBER 2010

Doors 19<sup>00</sup> \* Show 19<sup>30</sup>

### IMELDA MAY IRL

+ Support: TBA!

DIENSTAG 16. NOVEMBER 2010

ALTE BÖRSE - ZÜRICH

Doors 19<sup>00</sup> \* Show 19<sup>30</sup>

### THE BLOODY BEETROOTS DEATH CREW 77 ITA

+ Support

SAMSTAG 04. DEZEMBER 2010

Doors 19<sup>00</sup> \* Show 19<sup>30</sup>

### BEST COAST USA

+ Support: SPECTRALS UK

## REVIEWS



### STONEMAN ★★★★★

Human Hater (Twilight Zone)

Schluss mit lustig. So ein-gängig ihr „Devil In

A Gucci Dress“ vor drei Jahren auch war, man musste schon fast befürchten, dass Stoneman damit einen RTL2-Winterprogramm-Trailer untermalen könnten. Und so zogen sich die Schweizer Goth-Industrial-Rocker erst mal zurück, um wieder etwas Wut in den müde getourten Bauch zu kriegen. „Human Hater“, das dritte Album, kommt dementsprechend härter, rauer, düsterer daher. Sänger Mikki Chixx resümiert: „Zurück zu unseren Wurzeln als Metalller, aber zugleich auch auf den Zenit unseres musikalischen Schaffens.“ Für den aggressiven Grundton sorgt dabei insbesondere seine Stimme, die growlt wie eine Donnerwolke, aus der bellende Hunde purzeln. „Echt irgendwie seltsam, dass mir dieses Geschrei nicht jegliche Stimme abtötet. Ehrlich gesagt wundere ich mich manchmal selber, wie das

funktioniert, woher diese Töne kommen. Es gibt sogar so boshafte Leute, die nennen das Technik.“ Apropos boshafte Leute: Zumindest dürften einige Eltern ihre Kinder vor Typen wie Wednesday 13 warnen. Stoneman baten den ehemaligen Murderdolls-Sänger dagegen ins Studio. „Unsere Agentin verschaffte uns eine kleine Tour mit Wednesday 13. Ich kannte den Typen bloss aus Musikzeitschriften und wusste, dass er einen kleineren Dachschaten hat. Ich dachte mir: „Das passt prima, lass uns mit Wednesday und seinen Jungs touren!“ Bereits während den ersten Gigs war uns sein Talent demerssen aufgefallen, dass wir jede seiner Shows vom Publikum aus mitangesehen haben und als wir den Song ‚Zombie Zoo‘ geschrieben hatten, war klar, dass wir den Typen als Feature draufpacken mussten.“ A match made in hell und für alle Fans des brachialen Industrial-Metal ein absoluter Volltreffer. (gsh/rec)

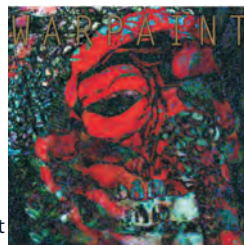
► Wer das mag, mag auch: **Rob Zombie** „Hellbilly Deluxe“, **Type O Negative** „World Coming Down“, **Oomph!** „Sperm“

### WARPAINT ★★★★★

The Fool (Rough Trade)

Hier, nehmen Sie. Ist ein Taschen-tuch, Sie werden es brauchen. Auf wessen Herz sich beim Debütalbum von Warpaint nicht spontan Gänsehaut bildet, hat entweder im Medizin-unterricht besonders gut aufge-passt oder verbringt seine Zeit am liebsten mit dem Nachsingen von Katy-Perry-Hits. Warpaint blicken furchtlos in den Abgrund und sehen dort unten eine Art von Schönheit funkeln, die sie auf „The Fool“ in neun Songs bannen. Zu „Baby“ werden in den kommenden Jahren noch so einige Abschiedsbriefe geschrieben werden und das hypnotische „Majesty“ beschreibt sich mit dem Songtitel gleich selbst. Mit schleppendem, melodiösen Alt-(Art?)Rock umkreisen die Kalifornierinnen den Hörer und beschwören dabei eine Einsamkeit, wie sie zuletzt eine junge Cat Power in ihrem teilweise schon fast Besorgnis erregenden Wehklagen beschrieb. Und so was von einer Band, die sich am Valentinstag 2004 gründete! Nun, wir sind verliebt. Und selbst wenn uns die Songs von Warpaint nie wieder Minuten des Lächelns beschern sollten, wir geben sie um nichts mehr her. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Mazzy Star** „She Hangs Brightly“, **PJ Harvey** „Rid Of Me“, **Sonic Youth** „Daydream Nation“



## EP's & Singles



### THE SHUTES

Hits Like Mourning EP (Snowwhite)

Könnte uns jemand ins Gesicht pinkeln, damit wir sicher sind, nicht zu träumen? Nach einem Song wie „I C Sky“ ist es nämlich schampar schwer, wieder in diese schöne Welt zurück-zukehren. Die sehr neue, sehr grossartige Band von der englischen Isle Of Wight spielt psychedelischen Garage-Pop, der uns die Kinnlade tiefer legt. (rec)

★★★★★



### TROUBLE IN A WHITE ROOM

Prophecy Of Doom EP (kein Label)

„GLARUS!“ ist jetzt nicht unbedingt eine oft gehörte Antwort auf die Frage nach aktuellen Alternative-Rock-Brandherden. TIAWR drehen mit ihrer Debüt-EP die Temperatur zumindest schon mal etwas hoch.

Manchmal etwas gar kuschelrockig, ansonsten in bester Tradition melodieverliebter US-Indie-Rocker. (rec)

★★★★★



### THE BLOOD ARM

All My Love Songs EP (Snowwhite)

Happy-go-lucky-Indierock feat. Schrammelgitarren & Mitsingchorus? Ja, gut, hm, hat man vor knapp drei Jahren sehr oft und sehr gerne gehört. Vielleicht zu oft. Und so macht die neue EP der Kalifornier, die einst von Franz Ferdinand bei jeder Gelegenheit genamedroppt wurden und deren Pianistin mit Eddie Argos liiert ist, nicht unbedingt Lust auf mehr. (rec)

★★★★★

**MONOTALES** ★★★★★

**Call Me A Stealer, Call Me A Thief** (HRP Records/Irascible)



Americana aus dem Land der pünktlichen Uhren und schaukelnden Sessellifte? Heikel. Damit das dann nicht plötzlich nach Oerlicana tönt, muss die Band diesen erdigen US-Sound schnauben wie ein Bison in der Prärie. Die Monotales aus Zürich/Luzern/Winterthur lösen die Aufgabe mit Bravour und zerren den zwar nicht wilden, aber staubigen, rastlosen,

über Whiskey brütenden Westen ins Herzen ihres Debütalbums. Nur manchmal tönt's ein wenig arg nach Countryschkelonkel Toby Keith. Doch dann taucht plötzlich Heidi Happy zum Duett auf und alles ist wieder herzerreissend. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Blitzen Trapper** „Furr“, **Ryan Adams & The Cardinals** „Jacksonville“, **Stephen Stills** „Manassas“

**THE BEWITCHED HANDS** ★★★★★

**Birds & Drums** (Sony Music)



MGMT sind mit dem letzten Album in einem Zauberwald verschwunden, der Ihnen zu verästel ist, als dass Sie dem New Yorker Duo dorthin folgen möchten? Stehen Sie nicht länger trüb am Waldrand: The Bewitched Hands aus Frankreich haben auf ihrem Debütalbum einen Garten bepflanzt, der mit fantastischem Psychedelic-Indie-Folk-Electro-Rock-Tohuwabohu überwuchert ist. Trotzdem geht der Pop-Appeal dabei nie verloren und tanzt mit den experimentellen Klängen auf saftigen Wiesen. Zum Verlieben. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Of Montreal** „False Priest“, **Amazing Baby** „Rewild“, **Yeastayer** „Odd Blood“

**BITCH QUEENS** ★★★★★

**Female Shotgun** (Lux.Noise Productions)



Enter the Stretch-Leggings! Der zweite Longplayer der Bitch Queens glamrockt und garagenrollt brachial drauf los. Dabei orientiert sich die Band zwar arg an prominenten Vorbildern aus Schweden, doch da die momentan eh aufgelöst (Hellcopters) oder auf Pause sind (Backyard Babies), füllen die Basler die dadurch entstandene Lücke prima aus und schwitzen sich dabei mehr Mascara unter den Augen ab, als sich Ke\$ha in zehn Leben ins Gesicht schmieren kann. (rüebli)

► Wer das mag, mag auch: **Backyard Babies** „Stockholm Syndrome“, **Hellcopters** „Rock & Roll Is Dead“, **Motörhead** „Snake Bite Love“

**THE YOUNG GODS** ★★★★★

**Everybody Knows** (Two Gentlemen/Irascible)



Jeder weiss, was die Young Gods bereits für die Musikgeschichte geleistet haben. Und jeder hofft, dass dem noch lange so sein wird. Das siebte Album der Industrial-Pioniere um Sänger Franz Treichler gibt zumindest keinerlei Anlass zur Sorge, das Genie der Young Gods könnte bald aus allen Wolken fallen. Nicht mehr so brachial wie der Vorgänger „Super

Ready/Fragmente“, zeigt „Everybody Knows“ musikalische Spuren diverser Young Gods'schen Nebentätigkeiten („Play Woodstock“, Knock On Wood). Und trotzdem: Die Gitarren fauchen, die Elektronik flirrt und der Zuhörer darf sich im siebten Himmel wähen. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Trisomie 21** „Black Label“, **N. Lannon** „Chemical Friends“, **Nine Inch Nails** „With Teeth“

**CLINIC** ★★★★★

**Bubblegum** (Domino/Musikvertrieb)



Wenn Clinic zu spielen beginnen, ist das, als würde ein Hypnotiseur an seiner Spiralscheibe drehen. Seit sechs Alben wiegt uns die Band aus Liverpool mit ihrem psychedelischen Garage-Rock in halbwache Rauschzustände. Dass Sänger Ade Blackburns dabei so näselnd, dass selbst Thom Yorke daneben wie Julio Iglesias scheint? Geschenkt! „Bubblegum“ ist das bisher ruhigste Werk der Chirurgenmaskenträger geworden, kein eklektischer Wahnsinn à la „If You Could Read Your Mind“ schüttelt uns wach. Doch auch mit angezogener Handbremse überrollen Clinic den Hörer ohne eine Miene zu verziehen. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Archie Bronson Outfit** „Coconut“, **The Flaming Lips** „Embryonic“, **Black Lips** „Good, Bad, Not Evil“

**FYFE DANGERFIELD** ★★★★★

**Fly Yellow Moon** (Universal Music)



So langsam ist der Bus nach Solotown ganz schön vollgestopft mit den Frontmännern erfolgreicher Rockbands. Nach Carl Barât, Kele, Paul Smith, Fran Healy, Brandon Flowers et al wagt jetzt auch Fyfe

Dangerfield von den nicht ganz so bekannten, aber nicht weniger famosen Guillemots alone. Der 30-Jährige knackt die Finger und beweist ein glückliches Händchen für flockige Indiepop-Songs. Etwas weniger Streicherkitsch täte der Angelegenheit manchmal ganz gut („Barricades“, jesses!), doch trübt das selten die gute Laune, welche dieser musikalische Alleingang Dangerfields auszulösen vermag. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Lightspeed Champion** „Life Is Sweet, Nice To Meet You“, **Damien Jurado** „Caught In The Trees“, **Moneybrother** „Mount

**MARK RONSON & THE BUSINESS INTL** ★★★★★

**Record Collection**



(Columbia/Sony Music)  
Er ist der Lieblings-DJ von Tom Cruise, das Beste, was der Karriere von Amy Winehouse passieren konnte und zähneknirschend geben wir zu, dass seine Version von „Valerie“ wesentlich mehr Schmiss hat, als das Original der Zutons. Auf seinem dritten Album wagt sich Mark Ronson auch mal selbst ans Mikrofon und singt sich nicht unleidlich durch ein schwer 80s-nostalgisches Soundgewitter aus Synthieblitzen und Glöckchendonner. Das hört sich alles ganz spassig an, nur die grossen Hits scheint Superproducer Ronson weiterhin seiner Klientel zu überlassen. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Calvin Harris** „I Created Disco“, **Kanye West** „808s & Heartbreak“, **Gnarls Barkley** „The Odd Couple“



**BADLY DRAWN BOY**

**It's What I'm Thinking** (Part One: Photographing Snowflakes) (Phonag)

★★★★★



Vor knapp zehn Jahren feierte die britische Folk- und Pop-Szene

„It's What I'm Thinking“ wird Badly Drawn Boy nicht zurück in die Lobeslieder des Folk-Genres hieven; Ihr CD-Regal bekommt damit jedoch die richtige Ausstattung für Spätherbst und Winterbeginn. Auf diesem siebten Studioalbum klingt Badly Drawn Boy etwas zu sehr wie auf den beiden Vorgängern und der Umstand, dass dies der erste Teil einer LP-Trilogie werden soll, lässt

diesen bärtigen Mützenmann, der eben nicht Folk im klassischen Sinne bastelte, da er ihn mit vielen kleinen Puzzleteilchen aus Blues, Soul, Rock, Trip-Hop und Synthesizer anreicherte. Während seinen platten-verkaufstechnisch erfolgreicheren Zeiten durfte Badly Drawn Boy gar den Soundtrack zur Nick-Hornby-Verfilmung „About A Boy“ schreiben und sich dafür viele lobende Schulterklopfers abholen. Während der letzten Jahre verloren sowohl Karriere wie auch Sound des auf den Namen Damon Gough getauften Engländers an Fahrt. Im Soundtrack-Bereich zeigte sich das ebenfalls, stand doch Ende 2009 statt Kinofilm-Musik „nur“ noch der Auftrag für die Melodien des Fernsehfilms „The Fattest Man In Britain“ ins Haus. Sein neuestes Werk

uns daran zweifeln, dass sich der Sound des Wollmützenbarts in nächster Zeit allzu sehr von der momentan sehr folk-poppigen Ausrichtung entfernen wird.

„Photographing Snowflakes“ heisst dieser erste Part der Dreierreihe und beschreibt das Album erstaunlich treffend; die CD zu hören, ist wie Schneefall zuzuschauen: Hübsch, beruhigend, aber auch monoton. Und man kann keine Bälle daraus machen und auf Autoscheiben schmeissen. (shy)

► Wer das mag, mag auch: **Aqualung** „Still Life“, **Gary Jules** „Trading Snakeoil For Wolf Tickets“, **Cary Brothers** „Who We Are“

# DANKO JONES' DIGEST



Danko Jones gräbt für ROCKSTAR in der Plattenkiste vergessener 90s-Rockhelden. Diesen Monat:

## WEEN God Ween Satan

How can anyone not fall in love with an album that starts off with the line - „You Fucked Up, You Fucking Nazi Whore!“? And just like that, the duo of Gene and Dean Ween, together known as Ween, recruited their newest fan. That was a lifetime ago. I've since tempered my rabid, near-psychotic fanaticism for Ween but my veneration for the band remains. Ween's debut, „God Ween Satan“, is the album that started it all and can still manage to leave a smile on my face today.

and „I'm In The Mood To Move“ making it all sound cohesive.

I've always enjoyed humorous music, whether it was Weird Al Yankovic and his playful take on popular songs like Michael Jackson and „Eat It“ or Cheech & Chong's „Earache My Eye“, but it was never really any good, nothing to take too musically seriously at least. Ween was the first band that combined humor with musicianship. Sure the songs were funny but they were also fucking fanatastic. Gene would take the mic with a vocal range that went from falsetto crooning to nasty Johnny Rotten whining, while Dean Ween shredded a guitar so fearlessly his guitar prowess is still summoned on soon-to-be-classics of today like Queens Of The Stone Age's „Songs For The Deaf“. Shifting seamlessly between music styles, Gene and Dean could go from self-assured rockers like „Wayne's Pet Youngin“, „Old Queen Cole“ and „Papa Zit“ to all out funk and psychedelic jams like „L.M.L.Y.P.“ and „Mushroom Festival In Hell“ ending with fucked up, glue-sniffing inspired tracks like „Blackjack“

Released in 1990 on respected indie label Twin Tone Records „God Ween Satan“ was enough to at least earn an initial listen. A write-up in Spin Magazine followed the next year and really got the ball rolling. By the time their follow-up, „The Pod“, was out, the word had gotten around - Ween were slowly turning into a mini-sensation. Evidence of this phenomenon came when other similar artists/bands were able to steal a little of the spotlight that Ween helped shed as indie labels snatched up their own version, much like majors were itching to find the next Nirvana. The Frogs signed to Matador and Wesley Willis enlisted with Alternative Tentacles.

Ween are still around today and still putting records out. These days they sit comfortably as revered elder statesmen for the discontented and stoned. The amount of marijuana and hashish that must've gotten smoked listening to Ween tracks and the amount of drugged out 4-track home recordings that the band inspired back in the early to mid-nineties could probably fill a couple of football stadiums. I know because I probably contributed at least a yard or two on one of those football fields and it was all because of Ween.

*Danko Jones*

- BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB**  
+ SPECIAL GUEST  
SO. 14. NOVEMBER 2010  
Volkshaus Zürich
- W.A.S.P.**  
+ SHADOWSIDE Einziges CH-Konzert!  
MO. 15. NOVEMBER 2010  
Volkshaus Zürich
- TARJA**  
+ SPECIAL GUEST Einziges CH-Konzert!  
DI. 16. NOVEMBER 2010  
Schützenhaus Albisgüetli Zürich
- SUM 41** + THE BLACK PACIFIC,  
RIVERBOAT GAMBLERS, VEARA  
DI. 16. NOVEMBER 2010  
Volkshaus Zürich
- ADAM LAMBERT**  
+ SPECIAL GUEST Einziges CH-Konzert!  
DI. 23. NOVEMBER 2010  
X-Tra Zürich
- AIRBOURNE**  
+ ENFORCER Einziges CH-Konzert!  
DI. 23. NOVEMBER 2010  
St. Jakobshalle Basel
- BULLET FOR MY VALENTINE**  
+ ESCAPE THE FATE, FUNERAL FOR A FRIEND  
MI. 24. NOVEMBER 2010  
X-Tra Zürich
- DISTURBED, BUCKCHERRY  
PAPA ROACH, HALESTORM**  
FR. 26. NOVEMBER 2010  
Eishalle Deutweg Winterthur
- DEVIL DRIVER** + 36 CRAZY  
FISTS, BREED 77 Einziges CH-Konzert!  
MO. 29. NOVEMBER 2010  
Dynamo Grosser Saal Zürich
- 30 SECONDS TO MARS**  
+ SPECIAL GUEST Einziges CH-Konzert!  
DI. 07. DEZEMBER 2010  
St. Jakobshalle Basel
- FEAR FACTORY**  
+ HIGH ON FIRE, DAATH  
SA. 11. DEZEMBER 2010  
Komplex 457 Zürich
- MOTÖRHEAD**  
+ DORO Einziges CH-Konzert!  
MO. 13. DEZEMBER 2010  
Eishalle Deutweg Winterthur
- FETTES BROT**  
+ KRAFTKLUB Einziges CH-Konzert!  
MI. 15. DEZEMBER 2010  
Volkshaus Zürich
- BRING ME THE HORIZON**  
+ ARCHITECTS, THE DEVIL WEARS PRADA,  
TEK ONE  
FR. 14. JANUAR 2011  
Volkshaus Zürich
- THE SCRIPT**  
+ SPECIAL GUEST Einziges CH-Konzert!  
MI. 09. FEBRUAR 2011  
Komplex 457 Zürich
- A DAY TO REMEMBER**  
+ SPECIAL GUEST Einziges CH-Konzert!  
DI. 15. FEBRUAR 2011  
Dynamo Grosser Saal Zürich
- KATY PERRY**  
+ SPECIAL GUEST Einziges CH-Konzert!  
FR. 25. FEBRUAR 2011  
Club Hallenstadion Zürich
- MAROON 5**  
+ SARA BAREILES Einziges CH-Konzert!  
FR. 04. MÄRZ 2011  
Volkshaus Zürich
- BEATSTEAKS**  
+ SPECIAL GUEST Einziges CH-Konzert!  
MO. 07. MÄRZ 2011  
Eishalle Deutweg Winterthur
- OVERKILL** + DESTRUCTION,  
HEATHEN, AFTER ALL Einziges CH-Konzert!  
DI. 08. MÄRZ 2011  
Volkshaus Zürich
- ZACK WYLDE & BLACK  
LABEL SOCIETY** + SPECIAL GUEST  
MI. 16. MÄRZ 2011  
Volkshaus Zürich
- WITHIN TEMPTATION**  
+ SPECIAL GUEST Einziges CH-Konzert!  
MO. 21. MÄRZ 2011  
Volkshaus Zürich
- ASKING ALEXANDRIA**  
+ SPECIAL GUEST Einziges CH-Konzert!  
MI. 27. APRIL 2011  
Dynamo Werk 21 Zürich

Re-Issues



**SYD BARRETT**

**The Madcap Laughs / Barrett / Opel** (EMI)



1968 war Syd Barret aufgrund psychischer Probleme bei Pink Floyd, deren erste Platten er massgeblich geprägt hatte, rausgeflogen. Barret mag zwar kein besonders versierter Musiker gewesen sein und seine Ungeduld im Studio machte die Arbeit an den Platten umso schwieriger. Doch seine Kompositionen und Ideen waren bahnbrechend, eine Musik dabei so fragil wie sein psychischer Zustand. Sein Debüt „The Madcap Laughs“ war eine psychedelische Klangreise durch das Gemüt eines Genies, das sich immer weiter in seine eigene Welt zurückzog. Ebenso „Barrett“, sein letztes Studioalbum. Mitte der

70er gab Barrett die Musik auf und lebte bis zu seinem Tod 2006 zurückgezogen im Haus seiner Mutter in Cambridge. „Opel“ (1988) war eine Sammlung von unveröffentlichtem Studio-material, nach dem Fans jahrelang dürsteten. Die Neuauflagen kommen mit korrigiertem bzw. an die Originale angepasstem Artwork und überarbeiteten Booklets, entsprechen ansonsten aber den Veröffentlichungen von 1993, sprich enthalten dieselben Remasters und Bonus-Tracks (verschiedene Takes). (dave)

„The Madcap Laughs“: ★★★★★★  
„Barrett“: ★★★★★★  
„Opel“: ★★★★★★

**MILES DAVIS**

**Bitches Brew (40th Anniversary Edition)**



(Columbia/Legacy/Sony Music)  
Als Miles Davis „Bitches Brew“ veröffentlichte, ging ein Aufschrei durch die Jazzgemeinde. Das Album war eine Revolution, die in den Augen vieler als Verrat galt. Davis brach aus Jazzstrukturen aus, flirtete mit Rockeinflüssen, stellte die Improvisation ins Zentrum und experimentierte mit innovativen rhythmischen Elementen. Seine Band um John McLaughlin, Dave Holland, Joe Zawinul, Chick Corea, Harvey Brooks (der auf „The Soft Parade“ von den Doors Bass gespielt hatte), Bennie Maupin und Jack DeJohnette unterstrich seinen Anspruch, Grenzen aufzubrechen. „Bitches Brew“ ist bis heute das wichtigste Album in der Fusion aus Jazz und Rock und war wegweisend für künftige Entwicklungen in beiden Genres. Das damals als Doppelalbum – also auf vier LPs – veröffentlichte Werk wird auf der Jubiläumsausgabe um sechs Stücke (Single Edits und zwei bisher unveröffentlichte Alternate Takes) erweitert. Dazu gibt's eine interessante Liveaufnahme aus dem Jahr 1969 auf DVD, auf der das (oft improvisierte) Zusammenspiel der Musiker zu sehen ist. (dave)

★★★★★★

**FALCO**

**Falco 3 (25th Anniversary Deluxe Edition)** (Sony Music)



„Falco 3“ wurde nicht nur Falcos erfolgreichstes, sondern auch sein bestes Album. Er brach die Grenzen zwischen Pop, Rock und Wave auf. Das holländische Gespann Rob und Ferdi Bolland schrieb ihm die Hits „Rock Me Amadeus“, „Vienna Calling“ und „Jeanny“ auf den Leib und sorgte dafür, dass dem Wiener der weltweite Durchbruch gelang. Die digital überarbeitete Jubiläumsausgabe enthält „Jeanny“ in einer Version von Hurts (und dreisterweise eine Booklet-Seite Werbung für die neue Hurts-Scheibe), ein Demo von „Without You“ (dem einzigen Song, den Falco allein schrieb und der es schliesslich doch nicht auf die Scheibe schaffte) Extended Versions sowie eine DVD mit Videos, einem Making-Of und Interviews – alles sehr hübsch. (dave)

★★★★★★

**DAVID BOWIE**

**Station To Station** (EMI)



„Station To Station“, eines der besten Bowie-Alben überhaupt, war eigentlich nur eine Zwischenstation. Es knüpfte am Funk und Soul von „Young Americans“ an und bildete das Fundament, auf dem Bowie seine von Krautrock und Art Rock beeinflusste „Berlin-Trilogie“ („Low“, „Heroes“ und „Lodger“) errichten würde. Das sehr gute Remaster der originalen analogen Bänder lässt die Platte in einer bisher ungehörten Tiefe erstrahlen. Die Bonus-CDs enthalten das komplette „Live Nassau Coliseum“-Konzert aus dem Jahr 1976. Ebenfalls erhältlich ist eine Deluxe Edition mit fünf CDs, DVD und Vinyl. (dave)

★★★★★★

**DURAN DURAN**

**Notorious / Big Thing** (EMI)



Drei Jahre nach ihrer letzten – bereits schon schwächelnden – Platte und den Nebenprojekten Arcadia und The Power Station waren Duran Duran endgültig entzaubert. Andy und Roger Taylor hatten der Band der Rücken gekehrt und liessen Le Bon, Rhodes und John Taylor als Trio zurück. Das Ergebnis waren zwei Platten, die im Mittelmass versanken. Während „Notorious“ gelegentlich noch an die guten Tage der New-Romantic-Helden erinnerte, war „Big Thing“ ein Schuss ins Leere. Die neu gemasterten Ausgaben beider Platten enthalten B-Seiten, alternative Mixe, Liveaufnahmen sowie – als Deluxe Editions – jeweils eine Live-DVD. (dave)

Notorious: ★★★★★★  
Big Thing: ★★★★★★

KONZERTE

**BIG BOI**<sup>USA</sup> / **OUTKAST**  
SO 7. NOV

**PROJECT PITCHFORK**<sup>DE</sup>  
MI 10. NOV



**ELUVEITIE**<sup>CH</sup>  
MI 17. NOV

**ADAM LAMBERT**<sup>USA</sup>  
DI 23. NOV

**BULLET FOR MY VALENTINE**<sup>DE</sup>  
MI 24. NOV

**DIETER THOMAS KUHN**<sup>DE</sup>  
FR 26. NOV

**GOSSIP**<sup>USA</sup>  
DO 2. DEZ – SOLD OUT

**KE\$HA**<sup>USA</sup>  
SO 5. DEZ

**MELANIE FIONA**<sup>CAN</sup>  
SA 11. DEZ

**BUSHIDO**<sup>DE</sup>  
DI 14. DEZ

**THE BOSS HOSS**<sup>DE</sup> **LOW VOLTAGE**  
DO 16. DEZ

**HOCUS POCUS**<sup>FR</sup> / **BEAT TORRENT**<sup>FR</sup> SA 18. DEZ

**LETZTE INSTANZ**<sup>DE</sup>  
MI 9. FEB 11

**HURTS**<sup>UK</sup>  
MO 21. FEB 11 (SO 20. FEB 11 – SOLD OUT)

PARTYS



**FIESTA ROCKOLA**

FR 19. NOV 22<sup>H</sup> ROCK LATINO MEETS BRASIL!  
DJS TURRONERO (PE), TOMI (PE), K-RAYO (ES), EMY (BR), ZOÁ (BR), CHELL (BR)



**BRIGHT.LIGHTS**

SA 27. NOV 22<sup>H</sup> DOES IT OFFEND YOU, YEAH? (DJ-SET/UK), RYAN RIOT (ZH), PLATOON (ZH) & FRIENDS



**MORE THAN MODE**

DARK SOUND FOR OPEN MINDS  
JEDEN MITTWOCH AB 22<sup>H</sup> EINTRITT FREI

DIE HEAVY-HEAVY-DARK-METAL-SEITE

# HALLOWEEN

Ab in den Süden



**2**6 spooky Kostüme hätten wir bereits im Schrank hängen, wären wir seit der Gründung von Helloween jedes Jahr am 31. Oktober an eine dieser Zeltischnorrrpartys. Und spätestens seit dem 1987er Album „Keeper Of The Seven Keys“ gehört die Combo um Gitarrist Michael Weikath und Bassist Markus Grosskopf zu Deutschlands erfolgreichster Power-Metal-Institution. Mit „7 Sinners“ liefern Helloween ihr fünfzehntes Album ab, veröffentlicht wurde das ha-ha-mässig an Halloween. Um den Spassfaktor auch nach so langer Zeit nicht abreißen zu lassen, entschied sich die Band kurzerhand, die Songs im

sonnigen Teneriffa einzuspielen. Brutale Metalriffs im sonnigen Süden, geht das denn? Ja tut es. Zumal die kanarische Insel eh die Wahlheimat von Sänger Andi Deris ist, in dessen Studio man sich eingekuschelt hatte und von Sonne so viel gesehen hat, wie Graf Dracula persönlich. Das Resultat muss sich aber keinesfalls hinter alten Perlen verstecken und brettert gerade in Songs wie „Who's Mr. Madman“ oder „If A Mountain Could Talk“ gnadenlos drauflos. Dies sicher auch, weil man komplett auf Klicktracks verzichtet hat und sich auf ein Livegefühl im Studio besinnen wollte. Wer seinen Metal also schnell getrommelt und

melodisch mag, soll die Finger knacken und zugreifen. Und wir machen noch etwas Platz im Schrank, denn wie es scheint, stecken in Helloween noch viele weitere Jährchen, in denen wir an Türen klingeln können, um nach Süßigkeiten zu fragen. (pat)

► *Helloween „7 Sinners“ (Sony Music) jetzt erhältlich*

► *live am 31.1. im Z7 (Pratteln).*



## SORORITY ROW

Hach, College-Verbindungen. Die Jungs saufen Bier aus Trichterschläuchen und die Mädchen spielen Kissenschlacht in Unterwäsche. Nur manchmal läuft was schief. So geht in „Sorority Row“ der unschuldige Rachescherz einer Verbindungsschwester gegen einen Ex nicht nur schief, er endet tödlich. Als ihre Freundinnen die Leiche entsorgen, statt zu melden, lösen sie damit eine Mordserie aus. „I Know What You Did Last Summer Redux“: Solides Slasherfilmchen mit der Tochter von Bruce Willis und der Frau, die mal im Muschelbikini von Jabba dem Hutten an die Leine genommen wurde. (rec)

### CRADLE OF FILTH

**Darkly, Darkly, Venus Aversa** (Peaceville/Edel)



Cradle Of Filth sind sowas wie Metallica des symphonischen Gothic-Black-Metal. Nach eher chor- und orchesterlastigen Alben wird in „Darkly, Darkly, Venus Aversa“ wieder richtig zugelangt.

Griffige Gitarrenriffs und knackige Beats wuchsen Sänger Dani Filth auf Kosten von Hits von Schauermärchen zu Horrorstory. Alles in allem kommt das neunte Studioalbum der Briten verdächtig nahe an Ihren Klassiker „Dusk...And Her Embrace“ und wird Cradle-Fans mehr als schaurig depro machen. (jdm)

► Wer das mag, mag auch: **Dimmu Borgir** „In Sorte Diaboli“, **Dark Funeral** „Attera Totus Sanctus“, **Immortal** „Pure Holocaust“

## GHOULISH GADGET:

### Iih! Iih! Iih! Iih!

Der blutverspritzte Duschvorhang, ob jetzt im Scherzartikelshop gekauft oder aufgrund eines Niesanfalls bei der Intimirasur selbst erstellt, gehört längst zur Badezimmer-Grundausrüstung. Doch jetzt braucht man unter der Brause nicht mehr länger die schrillen Streichergeräusche aus „Psycho“ selbst zu kreischen. Der batteriebetriebene Duschvorhang mit eingebautem Bewegungsmelder schockgeigt und frauenkreischt automatisch, die Killersilhouette gibt's gratis obendrauf. Den ganzen Rest für CHF 20.— bei

[www.thingsyouneverknew.com](http://www.thingsyouneverknew.com). (rec)



# 42 PET-FLASCHEN



# 0 PET-FLASCHEN

Aus PET macht man auch Kleider. Wie zum Beispiel diese Jacke von Bond.  
Bring deine PET-Flaschen zurück und besuche uns auf Facebook: Proud PET Recyclers.



[petrecycling.ch](http://petrecycling.ch)

Legends:

# RAY DAVIES

## Still kinky

**A**uf seinem neuen Album „See My Friends“ erweckt Ray Davies Songs der Kinks zu neuem Leben – zumindest einige. Und er träumt weiterhin davon, einen normalen Kontakt zu Menschen aufzubauen. (dave)

Es gibt sie zwar nicht mehr, doch ihre Songs verstummen nicht: The Kinks. Im Gegenteil, ihr ehemaliger Sänger Ray Davies lässt sie auf seinem neuen Album nochmals aufleben. The Kinks waren neben den Beatles, den Rolling Stones, The Who und den Beach Boys wichtigste und einflussreichste Rockband der 60er. Sie waren Mitbegründer der Mod-Bewegung und gelten heute als Urväter des Britpop. Die Songs der Londoner beschrieben das Leben der Menschen mit so viel Liebe zum Detail wie die keiner anderen Band jener Ära. Doch mit dem Durchbruch kamen auch die Probleme: Schlägereien der Bandmitglieder auf der Bühne und Auftrittsverbote in den USA sorgten für genauso viel Schlagzeilen wie die Musik. Nach dem kreativen Zerfall in den 80ern liess die Band 1996 ihre Instrumente verstummen, ohne sich je offiziell aufzulösen. Seither ist Ray Davies auf Solopfad unterwegs. Nachdem er letztes Jahr auf „The Kinks Choral Collection“ zusammen mit dem Crouch End Festival Chorus Stücke seiner ehemaligen Band einer choralen Überarbeitung unterzogen hatte, legt Davies nun mit „See My Friends“ eine weitere Neuinterpretation von The-Kinks-Songs vor. Die Lieder wurden neu arrangiert und mit zahlreichen Gastsängern und -musikern eingespielt. Die Liste liest sich dabei wie ein „Who is Who“ der vergangenen dreissig Jahre: Bruce Springsteen, Metallica, John Bon Jovi und Richie Sambora, Billy Corgan, Black Francis, Spoon, Mumford & Sons, Amy MacDonald, Jackson Browne, Gary Lightbody, The 88, Lucinda Williams, Paloma Faith und der im März verstorbene Musiker Alex Chilton halfen dem 65-Jährigen, die Werke der Kinks in eine neues Gewand zu hüllen.

### Arbeit mit Freunden?

„Das Projekt kam mehr oder weniger durch Zufall zustande“, erzählt Davies. „Manche Songs musste ich dem Stil der anderen Künstler anpassen, ansonsten hätte sich alles sehr unausgeglichen angehört. Ich wollte, dass das Album als ein Ganzes funktioniert, aber dennoch jeder Song für sich eine eigene Wirkung hat“, war in der Pressemitteilung zu lesen. Er habe gewollt, dass es abwechslungsreich wird, etwas vollkommen Unvorhersehbares. „Ich will, dass Metallica Dinge tun, an die sie vielleicht noch nie gedacht haben oder ich Dinge tue, die mir noch nicht in den Sinn gekommen sind“, liess er noch vor Beginn der Aufnahmen verlauten. Das Ergebnis spricht für sich. Und zwar so, wie es in solchen Fällen meistens spricht: Manches funktioniert, anderes weniger, einige Songs erwachen durch die Neubearbeitung zum neuen Leben, während anderen das Rückgrat amputiert wird.

Die Tatsache, dass Davies mit Bands wie Metallica oder Bon Jovi zusammenarbeitet, mag überraschen. Noch überraschender ist jedoch, dass er sie als „Friends“ bezeichnet – sofern er sie damit überhaupt meint. Er, der einst sagte, seine wahren Freunde seien sehr rar gesät. Davies gibt zu, einen sehr komplizierten Umgang mit Menschen zu haben. Das Verhältnis zu seinem Bruder Dave zeichnete sich immer wieder durch Gewalt aus und ist bis heute von Animositäten geprägt. „Wir haben keinen Kontakt. Er schreibt ab und zu – aber nur, wenn er mal wieder Geld will. Wir streiten viel, aber ich vermisse ihn auch sehr“, sagte er vor wenigen Monaten dem „Spiegel“. Dazu kamen zwei gescheiterte Ehen. Er sagt, er schaffe es nur durch seine Songs, mit den Menschen zu kommunizieren. „Mein Leben ist geprägt davon, dass ich mein privates Glück häufig der Musik geopfert habe. Das ist sehr traurig, aber so bin ich eben. Meine Form von Glück ist es, die Menschen zu beobachten und Lieder darüber zu schreiben“, schrieb er vor vier Jahren in einer wunderbar offenen Einblick in sein Inneres in der „Zeit“ (online nachlesbar).

### Immer noch ein Träumer

Wenn ein gestandener Rockmusiker seine Songs mit Chören aufnimmt oder sich von anderen Musikern unter die Arme greifen lässt, ist das oft ein Indiz dafür, dass er langsam aber sicher altersmilde wird. „Ich bin immer noch ein Rebell, denn Rebellion ist der einzige Weg, um in der Musikindustrie, ja überhaupt in dieser Welt, zu überleben“, konterte Davies im „Spiegel“. Und liess in der „Zeit“ durchblicken, woher diese Rebellion kam und was er damit erreichen wollte: „Wie jede junge Generation glaubten wir fest daran, die Welt verändern zu können. Wir träumten davon, eine bessere Gesellschaft zu erschaffen. Die Chancen schienen gut zu stehen – wir hatten Möglichkeiten zur Verfügung, die keine Generation vor uns hatte. Der britische Pop wuchs zu einem weltweiten Phänomen an, Grenzen wurden durchbrochen. Bands wie die Beatles und die Stones wurden auf der ganzen Welt gehört und verstanden. Die Jugend ging auf die Straße und meldete sich zu Wort. Für eine kurze Zeit, für einige wunderbare Monate, sah es so aus, als sei alles möglich, als könnte der Traum wahr werden.“ Später habe er erkannt, dass man als Musiker weder die Welt noch die Gesellschaft verändern kann. Und auch wenn der Traum nicht wahr wurde, aufgewacht und sich mit der Realität abgefunden hat Davies bis heute nicht: „Ich bin aber immer noch ein Träumer, und ich schreibe meine Stücke auch heute noch für Träumer. Jeder, der über die Fähigkeit verfügt, sich für einen Moment über die Realität zu erheben – sei es mit Hilfe eines Popalbums oder eines Gemäldes –, entwickelt einen Traum.“ Er habe keine Ahnung, worum es im Leben gehe. Doch Ray Davies träumt weiterhin davon, ein normaleres Verhältnis zu seinen Mitmenschen aufzubauen. Vielleicht ist „See My Friends“ tatsächlich ein weiterer Schritt dazu.

► Ray Davies: „See My Friends“ (Universal Music) jetzt erhältlich.



## YOU REALLY SHOULD GET THEM: Die ersten fünf Alben der Kinks

### KINKS



(1964)  
Das R&B- und coverlastige Debüt der Briten war

noch kein grosser Wurf. Die Single „You Really Got Me“ aber bescherte der Band den Durchbruch und wurde dank ihrem Einfluss auf die Rockmusik zu einem der wichtigsten Songs der 60er.

### KINDA KINKS



(1965)  
Zwischen zwei Tourneen und in etwas mehr

als zwei Wochen nahmen The Kinks ihr zweites Album auf – das Resultat klingt entsprechend: unfertig und überhastet. Und doch schimmern bereits erste Glanzlichter durch.

### THE KINK KONTROVERSY



(1965)  
Auf dem dritten Album entwachsen The Kinks

vom Klang der ersten beiden Platten und schlugen eine rauere, rockigere Richtung ein. Ray Davies gelang ein durchgehend gutes Werk, das den künftigen Weg der Gruppe vorzeichnete.

### FACE TO FACE



(1966)  
Zwei Jahre nach dem Debüt lieferten The Kinks

ihre erste grosse Platte ab. Die Versprechen, die „The Kink Kontroversy“ gegeben hatte, wurden allesamt eingelöst. Davies beweist sich von nun an auch als famoser Texter.

### SOMETHING ELSE BY THE



**KINKS** (1967)  
Der bisherige Höhepunkt, der die Band

endgültig als eine der grössten jener Zeit etablierte. Die Platte legte die Basis für ihr Meisterwerk „The Kinks Are the Village Green Preservation Society“, das im folgenden Jahr erschien.

# MOVIES



## Machete DAS SCHNELLSTE AUS VON MEXIKO

Wo soll man bei all dem Spektakel bloss anfangen? Vielleicht hier: Lindsay Lohan, für einmal nicht spliternackig, weil im Nonnenkostüm, zielt mit einer Mordswumme auf den um Gnade winselnden Robert De Niro. Unser Herz tanzt um nen Sombrero! (rec)

An Quentin Tarantinos und Robert Rodriguez' Double-Grindhouse-Feature „Death Proof“ und „Planet Terror“ haben Ihnen doch auch die Fake-Trailer dazwischen am besten gefallen, nicht wahr? Nun, zumindest für einen davon wurde jetzt ein richtiger Film gedreht: „Machete“ (der zu „Thanksgiving“ soll übrigens 2011 folgen, yay!). Es sind die 100 spektakulärsten Minuten Blut, Schweiß und Busen, die in jüngster Vergangenheit über die grosse Leinwand geflackert sind. Der Spin-Off-Streifen kann sich auf die ausgerenkte Schulter klopfen, denn den beiden Original-Grindhäusern gehört danach eigentlich das „Closed“-Schild angehängt. Ex-Federal Agent Machete (Hollywoods ewiger Nebenschläger Danny Trejo in seiner ersten Hauptrolle) kriegt vom zwielichtigen Anzugsträger Booth (Jeff Fahey) den Auftrag, einen immigrantenfeindlichen Senator (Robert De Niro) abzuknallen. Die Mission entpuppt sich als Falle. Sparsam mit Worten,



Regie:

Robert Rodriguez & Ethan Maniquis

Cast:

Danny Trejo, Jessica Alba, Robert De Niro

Verleiher:

Walt Disney Studios  
Filmstart: 18.11.



aber nicht mit Munition, macht sich der betrogene Machete gemeinsam mit zwei langbeinigen Sidekicks (Jessica Alba, Michelle Rodriguez) daran, die Schweinehunde (unter anderem auch und ganz, ganz grossartig dabei: Don Johnson als schiesswütiger Grenzwächter und Steven Seagal als schwertschwingender Drogenboss) zur Strecke zu bringen.

In Schweizer Kinos bringt ausgerechnet Walt Disney Studios diese Schlachtpracht, in der Blut spritzt wie aus Schampus-Flaschen und Körperteile durch die Luft fliegen wie Drachen im Herbst. Wir nehmen das jetzt einfach mal dankend als Wiedergutmachung für „High School Musical I – IV“ an und fragen uns spätestens bei der gepflegten Inzest-Dreier-Szene, wie viele Tequilas Mickey Mouse exen müsste, um dafür Beifall zu grölen. Wir, die Skrupel und guten Geschmack ohnehin jeweils bei der Kinokasse zur vorsichtigen Aufbewahrung abgeben, tun es von der ersten bis zur letzten Minute.

Besser als: **HELL RIDE**



Er hat es wirklich ganz doll versucht. Doch Larry Bishop (der Stripclubchef in „Kill Bill Vol. 2“) hat nun mal nicht das Talent und die Lässigkeit von Busenkumpel QT. In seinem mit Genrestars (Michael Madsen, David Carradine, Dennis Hopper) gespickten Bikermovie gibt Bishop den arschtrehenden und busengrabschenden Bandenchef Pistolero, der auf Rache für seine getötete Freundin sinnt. Toller Soundtrack. Mässig der Rest. Ach, und ein Handlanger namens Machete kommt auch drin vor. Da muss irgendwo ein Nest sein.

Schlechter als: **SANTO Y BLUE DEMON CONTRA DRACULA Y EL HOMBRE LOBO**



Wenn einer Machete das gebrannte Wasser reichen kann, dann Lucha-Libre-Superstar und bis heute Halbgott aller Mexikaner: El Santo. Fast 50 Jahre lang stieg der maskierte Gentleman in den Wrestling-Ring, daneben drehte er aber auch zahlreiche Filme. In diesem herrlich haarsträubenden Horrortrash zieht er gemeinsam mit Kollege Blue Demon in die Schlacht gegen Dracula und einen Werwolf. Sie wollen wissen, wer gewinnt? Na, haben Sie je einen Werwolf in Mexiko gesehen? Aha!

### 3 ROUNDS IN HOLLYWOOD

Machete vs. El Mariachi

Beide Hombres wurden von Robert Rodriguez auf einen blutigen Rachefeldzug geschickt. Doch bei welchem haben die Gringos die Hosen voller?

Wer zieht die schärferen Waffen?

**Machete:** Ist mit seinem Buschmesser verheiratet und hat seinen Namen angenommen.

**El Mariachi:** Der alte Trick mit der Knarre im Gitarrenkoffer.

**Punkt für:** Machete. El Mariachi lässt sich im eigenen Film die Show von Enrique „Flammenwerfer“ Iglesias stehlen. Ay!

Wer betört die heisseren Frauen?

**Machete:** Befummelt eine zugehörnte Lindsay Lohan. Wobei, wer hat das noch nicht?

**El Mariachi:** Salma Hayek? Hay Five!

**Punkt für:** El Mariachi. Gentleman Machete belässt es bei der betrunkenen Jessica Alba brav beim Kuscheln.

Wer passt besser auf Cheech Marin auf?

**Machete:** Cheech wird von Tom Savini ans Kreuz geschlagen. Ups.

**El Mariachi:** Cheech wird von Steve Buscemi abgeknallt. Ups.

**Punkt für:** Machete. Immerhin ein biblischer Abgang für unseren Lieblingskiffer.

**Sieger:** Machete!

El Mariachi soll mit seiner Gitarre zurück in die Fussgängerzone.

DVD *Eine Stadt am Abgrund*  
**THE WIRE: SEASON 1**

(Warner Bros)

„Das wurde aber auch mal Zeit!“ sagte der Captain der Titanic zum Vertreter für Riesenkorken. Zwei Jahre ist es her, als in den USA nach fünf Staffeln die letzte Episode von „The Wire“ über die Bildschirme flimmerte. Im deutschsprachigen Raum wird das Kriminalepos vom Bezahlsender HBO („The Sopranos“, „Entourage“, „True Blood“) noch immer als Geheimtipp ins Ohr geflüstert, kommt jetzt aber endlich mit der ersten Staffel auf den Markt. Wer sonnenbeirrte Ermittler in typischer CSI-Kaugummi-Ästhetik erwartet, wird zum Glück enttäuscht.

„The Wire“ ist eine hochkomplexe Meditation über das Verbrechen von Baltimore.

Schicksale von Cops und Kriminellen, Opfern und Angehörigen, Journalisten und Politikern werden realistisch auf- und eingerollt, den Soundtrack serviert Tom Waits. Renommiertere Kritiker gingen bereits mit den Worten „Beste Fernsehserie aller Zeiten“ auf die Knie. Das war zugegebenermassen noch vor „Jung, wild & sexy“ auf 3+. Ansonsten lässt sich das durchaus so unterschreiben. (rec)



★★★★★★

DVD



**REPO MEN** (Universal)

In der Zukunft gibt es vielleicht fliegende Autos, Urlaub auf fremden Planeten und geschwätzige Prominentenköpfe im Wasserglas. Aber etwas gibt es ganz gewiss nicht: unbezahlte Rechnungen. Erst recht nicht, wenn man gerade dabei ist, seine lebensverlängernden Organe abzustottern. In „Repo Men“ metzeln Remy (Jude Law) und Jake (Forest Whitaker) Organe aus Kunden, die ihre monatlichen Raten dafür nicht mehr bezahlen können. Bis Remy selber ein fremdes Herz braucht und dafür nicht aufkommen kann. Oh-oh. Solider Sci-Fi-Äkschn-Thriller, etwas überladen und mit hohem Blutverlust. (rec)

★★★★★

MUSIC-DVD



**GG ALLIN & THE AIDS BRIGADE**  
**LIVE IN BOSTON 1989** (MVD Visual)

Im Film „Ein Käfig voller Narren“ muss sich ein konservativer Politiker als Drag Queen verkleiden, um unbemerkt aus einem Schwulenclub zu kommen. Für dieses Konzert im Middle East musste sich GG Allin als Drag Queen verkleiden, um überhaupt im Club aufzutreten. Schliesslich hatte er Hausverbot. Wie eigentlich überall, wo die tickende Punkzeitbombe Bühnen in Schutt, Asche und Scheisse legte. Der anschliessende Gig: 60 haarsträubende Minuten, in denen die schlimmsten Albträume jener Eltern wahr werden, die ihre Kinder nur ungern an Rockkonzerte gehen lassen. (rec)

★★★★☆

# LET'S ROCK - VOM SOUNDCHECK BIS ZUR LETZTEN ZUGABE.

HOSENTASCHEN-GRÖSSE



**KONZENTRIERTE ENERGIE VON RED BULL.  
 DER SHOT, DER FLÜGEL VERLEIHT.**

# GAMES



## GOD OF WAR GHOST OF SPARTA

IM SÜDWESTEN NICHTS NEUES

**Der neuste Ableger der „God Of War“-Serie erscheint auf der PSP und sieht so unverschämt gut aus, dass wir zum Schluss kamen, dass das Innenleben von Sonys Handheld ähnlich pompös ausfallen muss wie das der Cola-Automaten in den Fernsehwerbespots. (shy)**

Schon der erste PSP-Teil „Chain Of Olympus“ liess uns an der Haltbarkeit unserer Früh-stücksflocken-Milch zweifeln, dermassen toll waren die Bilder, die das Spiel auf den kleinen Bildschirm zauberte. „Ghost Of Sparta“ setzt noch ein paar Schippen obendrauf und kann ohne Schwindelei als momentan hübschestes PSP-Game bezeichnet werden. Verrückt: Ruckler kommen dabei noch seltener vor als Rätselalagen.

Letztere beschränken sich eh auf rudimentär-ste Dinge wie Schalter-Umlegen oder Kiste-Rum-schieben und bremsen nur das eigentliche Gameplay aus: sämtliche Haupt- und Neben-darsteller sowie Statisten der griechischen Mythologie in zwei bis zweihundert Stücke schnetzeln. Das hört und fühlt sich absolut gleich an wie in jedem anderen „God Of War“ bisher, lediglich ein paar wenige neue Moves und alternative Waffen sind dazu gekommen. Trotzdem und gerade deswegen machen die epischen Kämpfe mit Gegnermassen und massigen Bossgegnern erneut ungeheuren Spass und gipfeln in den absurd blutigen und gewalt-vollen Finishing Moves, in denen Antiheld Kratos im Akkord Zyklopen-Augen-Spiessli mit Gedärm-Salat anrichtet.

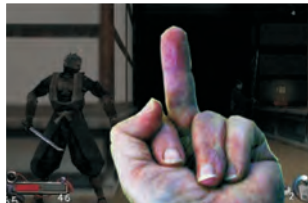
Er hat aber auch allen Grund dazu, wie üblich pissed as hell aus dem Lendenschurz zu grimmen: Die Götter haben ihm nach seiner Frau auch noch seinen Bruder abgeluchst und -murkst, weshalb Kratos nun Nachforschungen anstellt – auf seine Weise. Und eingebettet in glasklare Soundeffekte und einen orchestralen Soundtrack, für den man „Ghost Of Sparta“ und die PSP ständig in die Arme nehmen möchte.

### WENN KLEINVIEH MIST MACHT: WORST OF HANDHELD PORTS

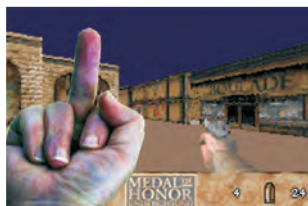
Bei Portierungen von tollen Konsolen- und Computer-Spielen auf Handhelds können kleine Goldstücke für unterwegs entstehen, die „God Of War“-Serie ist bestes Beispiel dafür. Oder es kommt versilberte Kacke wie die hier raus:



„**Assassin's Creed: Altair's Chronicles**“ für Nintendo DS Grösser als die Freude über eine DS-Portierung des exzellenten „Assassin's Creed“ war nur die Skepsis darüber. Und die sollte berechtigt sein: Das Bild von „Altair's Chronicles“ lief in etwa so geschmiert wie Napoleons Russland-Feldzug und die grottenschlechten Mini-Game-Parts waren die letzten Tritte in den Magen, nachdem wir schon am Boden lagen.



„**Tenchu: Time Of The Assassins**“ für Sony PSP Die „Tenchu“-Serie hat das Stealth-Genre mitbegründet und hätte theoretisch wunderbar funktioniert auf der PSP. Hätte. Aber das Spiel ist dunkler als das jährliche Wave-Gotik-Treffen, sodass Sie höchstens unter der Bettdecke etwas erkennen. Dann aber spielt die Kamera nicht mit und Sie sehen etwa so viel, wie wenn Ihr Ninja eine Tüte über dem Kopf hätte. Macht aber nix, weil die KI-Gegner dumm wie Katzenberger sind und das „KI“ gar nicht verdienen. Fail.



„**Medal Of Honor: Underground**“ für Nintendo Gameboy Advance Seit mittlerweile elf Jahren und unzähligen Ablegern befreien Sie als alliierter Ballermann die Welt vom Dritten Reich. 2002 wurde „MoH: Underground“ auch für den GBA adaptiert – und sah übler aus, als der zehn Jahre ältere Ur-Egoshooter „Wolfenstein 3D“ und klang wie ein NES-Spiel, das gerade im Irak gefoltert wird. Seit diesem Spiel sind wir dazu verdammt, Brille und Hörgerät zu tragen. Damn you, Electronic Arts!

## MEDAL OF HONOR

für PS3, Xbox 360 & PC



Im hart umkämpften Shooter-Markt seine Nische zu finden, ist nicht einfach. „Medal Of Honor“ versucht es mit neuem Setting. Weg vom 2. Weltkrieg, auf nach Afghanistan! Unter dem Kommando des Zockers steht ein dreiköpfiges Special-Ops-Team. Je nach Klasse fallen die Missionen damit mal mehr, mal weniger bleihaltig aus. Ansonsten bietet der neuste „Medal Of Honor“-Ableger die gewohnte Ego-Shooter-Action: Bisschen Helikopter fliegen, bisschen sneaken



und natürlich ganz viel Taliban niedermähen. Präsentationstechnisch gibt sich Entwickler EA keine Blöße, auch wenn die Dialoge der Soldaten manchmal gefährlich nahe am Steven-Seagal-Stammtisch vorbeischlittern. Der cineastische Look und die beklemmende Atmosphäre holen die Kastanien dafür problemlos aus dem Feuer. (rez)

**Taliban ade.**

## SAW II

für PS3 & Xbox 360



Manche können es einfach nicht lassen. Während im Kino der siebte „Saw“-Teil nun schon mit 3D-Brille terrorisiert, erscheint auf der Konsole die Fortsetzung des Lieblings aller Fallensteller und Puppenfetschisten. Die Story wurde in ordentlicher „Saw“-Manier gehalten, Blut, Schock und Ekel kommen nicht zu kurz. Doch leider haben sich die Entwickler alle Mühe gemacht, die Kinderkrankheiten vom ersten Teil so arg heraufzuzüchten, dass diese die Fortsetzung so richtig



vermiesen. Neben maroder Grafik und frustrierendem Kampfsystem ist es die Steuerung, die weniger Spass macht, als ein abgesägter Fuss. Die schwimmt nämlich irgendwo zwischen Flugsimulator und Aquarium rum. Auch für Die-Hard-Fans der Serie eine sehr harte Kost. (röhr)

**Blindflug.**

## CASTLEVANIA: LORDS OF SHADOW

für PS3 & Xbox 360



Manch einem sind die heutigen Spiele zu leicht, zu seicht oder einfach zu langweilig. Doch die Konsole jetzt wegzuschliessen, wäre falsch. Denn mit dem Action-Adventure „Castlevania: Lords Of Shadow“ wird eine Ära fortgesetzt, die bis zu diesem Zeitpunkt für tot gehalten wurde. So höret her, ihr gelangweilten Jäger, Ritter und Magier: Dies Spiel ist anspruchsvoll, dies fordert eure Fingerfertigkeit, braucht eure Konzentration und besticht mit einer Grafik, die den Kauf einer 60-Zoll-HD-Kiste völlig rechtfertigt. Natürlich mit Surroundsystem, da die musikalische Untermalung genauso imposant ist. Kommt man irgendwann aus dem Staunen, realisiert man, dass man schon drei Stunden durchgezockt und immer noch nicht genug hat. Und genau so geht's auch weiter. Definitiv ein Spiel, das Seinesgleichen sucht. (röhr)



**HD-Kiste muss her. Sofort!**

## ROCK BAND 3

für Playstation 3 und XBOX 360



Mit dem dritten Ableger von „Rock Band“ will Entwickler Harmonix den Plastik-Klumpfen-Krieg endgültig für sich entscheiden. Und dafür stehen die Chancen verdammt gut. Denn „Rock Band 3“ hat ein NEUES! INSTRUMENT! Mit dem Keyboard eröffnen sich völlig neue Möglichkeiten an Songs, die wohl niemand in der Serie erwartet hätte. So zum Beispiel Tears For Fears' „Everybody Wants To Rule The World“ oder Elton Johns. äh, naja, eigentlich alles von Elton John. Die zweite Neuerung ist der „Pro Modus“, einem neuen Schwierigkeitsgrad, bei dem die Grenzen zwischen Simulation und richtigem Musizieren vollends verschwimmen. Auf der Pro Guitar finden sich statt den gewohnten fünf bunten Buttons ganze 100 am Hals des Instruments. Dazu kommen beinahe richtige Saiten und das Gefühl, ein ganz kleines bisschen dämlich zu sein. Denn das Ding muss separat gekauft werden und kostet fast soviel wie eine echte Gitarre. Im Gegensatz zum echten Leben kommt das Publikum bei „Rock Band“ allerdings immer wieder, egal wie scheisse wir gespielt haben. (rez)



**Pussy-flame USA approved**

AUSSTELLUNGEN, PRODUKTE-PRÄSENTATIONEN, AUDIOVISUELLE PRÄSENTATIONEN • SPORT- UND FASHIONSHOWS • KONFERENZEN UND ÖFFENTLICHE EVENTS • KONZERTE INDOOR UND OPENAIR • THEATER, MUSICALS UND FESTSPIELE • DRY HIRE AUDIO-, LICHT- UND PRÄSENTATIONSTECHNIK • FIXINSTALLATIONEN AUDIO-, LICHT- UND PRÄSENTATIONSTECHNIK

# GAMES



## VANQUISH Die Zukunft riecht nach Blei

**„Vanquish“ dürfte eines der raren Ballerspiele sein, die Frauen besser beherrschen als Männer. Was Sega da an Bumm, Explosionen und hässigen Robotern gleichzeitig auf Sie loslässt, erfordert massenhaft Multitasking und ein epilepsiefreies Gemüt. (shy)**

Wir handeln grad schnell die Story ab, damit wir das erledigt haben; so macht es „Vanquish“ nämlich auch: In naher Zukunft haben die USA einen Satelliten gebastelt, der Sonnenstrahlen extrem gut einfangen und somit das weltweite Energie-Problem lösen kann. Scheinbar ist Russland auch in hundert Jahren noch immer sauer auf die Westmacht und krallt sich kurzerhand das Weltraumgerät, um damit grosse US-Städte zu bedrohen und die Amis damit von der Weltmachtspitze wegzuerpressen. Klingt recht seicht, ähnlich gestrickt sind die Charaktere. Die Geschichte bleibt sowieso nur Mittel zum Zweck, schliesslich wird in erster Linie sehr stylish geballert.

„Vanquish“ erinnert von der Third-Person-Perspektive her an „Lost Planet“, spielt sich aber etwa eine Million Mal so schnell. Mit Held Sams Spezialanzug rollen Sie in Deckung, preschen per Boost wie ein Patrick Swayze auf den Knien schliddern nach



vorne und verlangsamen für kurze Augenblicke sogar die Zeit, während Sie durch die Gegend hechten, dass Max Payne sich vor Neid die lang ersehnte Kugel geben würde. Dabei halten Sie mit ihren gut ausbalancierten und aufmotzbaren Knarren stets in Richtung Roboterarmee, die in nicht immer abwechslungsreichen Levels nach Ihrem badassigen Leben trachten. Gigantische Obermotze und actionheldige Sprüche sorgen dafür, dass Sie bei

der Stange bleiben und garantieren acht Stunden krachastische Unterhaltung, die Casual-Gamern schon mal zu sehr an die Nieren gehen kann. Sie Weichei.

► „Vanquish“ für PS3 & Xbox 360 erhältlich.

DIRECTED BY SHINJI MIKAMI

**Er ist wahrlich nicht der hübscheste Japaner, aber wenn Geeks Shinji Mikamis Namen hören, befeuchten sich ihre Höschen in nullkommanix. Warum auch Nicht-Nerds den „Vanquish“-Regisseur kennen sollten, lesen Sie hier.**



### „Resident Evil“

Dass Sie Milla Jovovich in mittlerweile vier „Resident Evil“-Filmen halbnackt Zombies verprügeln sehen können, ist einzig Shinji Mikamis Verdienst. Er hat 1996 nämlich das erste „Resident Evil“-Game und damit das Survival-Genre geschaffen. 2005 hat er es zudem mit dem unerreichbar guten vierten Teil der Serie in die Moderne gerettet. Praise him.



### „Viewtiful Joe“

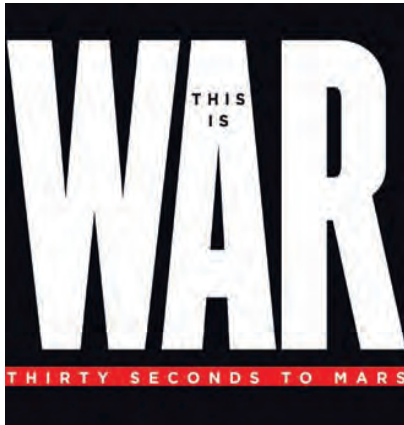
Damals, als „Double Dragon“ Ende der 1980er die heimischen Bildschirme und, hach, die Kinoleinwand eroberte, gab es einen Sidescroll-Prügel-Hype, der nicht allzu lange anhielt und vor allem keine weiteren Früchte trug. Bis Shinji Mikami 2003 das Anime-Beat'em up „Viewtiful Joe“ erfand und damit Style und Coolness zurück ins Genre brachte. Praise him even more.



### „Dino Crisis“

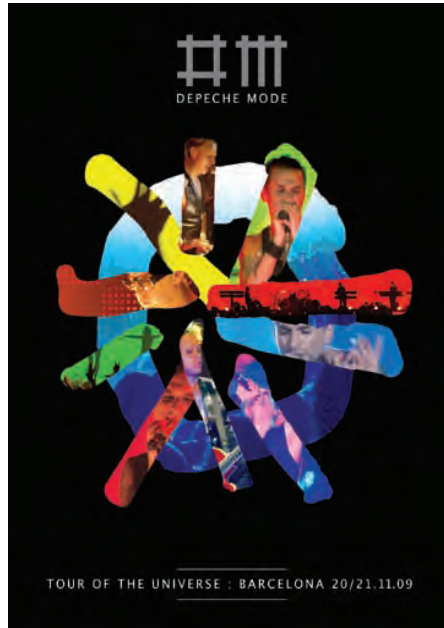
Das grösste und wahrscheinlich einzige Highlight unserer Jugend (neben Demi Moore in „Striptease“) war 1994 „Jurassic Park“. Spiele-Adaptionen davon waren alle so schlecht wie 97% aller Film-Versoftungen, weshalb wir Shinji Mikami umso mehr um den Hals fallen wollten, als er 1999 „Dino Crisis“ veröffentlichte, das sozusagen „Jurassic Park“ zum Spielen war. Praise him forever!

# CD/DVD TIPPS



## 30 Seconds To Mars – This Is War (Deluxe Edition)

Nach dem großen Erfolg für "This Is War" erscheint nun anlässlich der großen Europa-Tournee das Album in einer besonderen "Deluxe Version". Neben einer umfangreichen Bonus-DVD (mit Clips, Trailern und exklusivem Bildmaterial) wird man dort zusätzlich die neue Version von "Hurricane" feat. Kanye West, sowie die Coverversionen von "Bad Romance" (Lady Gaga) und "Stronger" (Kanye West) finden.



## Depeche Mode - Tour Of The Universe: Barcelona 21.11.09

Enthält 21 Tracks, die während der zwei ausverkauften Shows in Barcelona aufgenommen wurden. Beide Gigs zählen zu den Highlights der gefeierten Tournee. Erhältlich als: Deluxe Version (1DVD+2CD), Super Deluxe (2DVD+2CD) oder BluRay

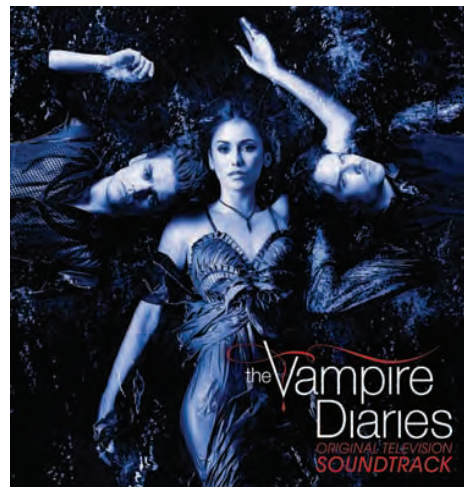


## John Lennon – Power To The People

2010 – Das John Lennon Jahr: Es gibt nämlich zwei wichtige Termine rund um diesen legendären Musiker: am 9. Oktober wäre sein 70. Geburtstag gewesen und am 8. Dezember sind es bereits 30 Jahre seit seiner dramatischen Ermordung in New York. Mit „Power To The People“ erscheint das ultimative Greatest Hits Package neu gemastert. Erhältlich als Standard Einzel-CD Edition und als Deluxe Version mit Bonus DVD inklusive aller Videoclips.



**Good Charlotte – Cardiology**  
Nach längerer Pause erscheint nun das mittlerweile 5te Studioalbum von Good Charlotte. "Cardiology" wurde nach dem Motto „never change a winning team“ erneut von Don Gilmore (u.a. Linkin Park, Avril Lavigne) produziert.



**OST – The Vampire Diaries**  
Dieser Soundtrack wartet neben Hochkarättern wie Placebo und zahlreichen Fan-Favoriten auch mit bisher unveröffentlichten Werken von Gorillaz, Goldfrapp, Smashing Pumpkins, A Fine Frenzy und einigen mehr auf.



## Norah Jones - ...Featuring Norah Jones

Diese Compilation hat es wahrlich in sich. Zu den 18 Songs dieses stilistisch entsprechend breit gefächerten Blue-Note-Albums zählen Duette mit Legenden wie Ray Charles, Willie Nelson und Dolly Parton ebenso wie Aufnahmen mit angesagten Acts unserer Zeit wie Ryan Adams, OutKast und den Foo Fighters.

# GIGS



*Indie-Eruption!*  
**FM BELFAST**  
 17.11. Hive (Zürich),  
 18.11. Bonsoir Club (Bern),  
 19.11. D! Club (Lausanne)

**F**M Belfasts Synthies und ihr Beat haben im April bereits den Vulkan in ihrer isländischen Heimat ausbrechen lassen. So zumindest die inoffizielle Version. Die Band mit den drei Sprouts und dem Mädchen beweist, dass die nördliche Insel mehr zu bieten hat, als Björks Quietschgesang. Das Debütalbum „How To Make Friends“ hat mit seiner eisigen Frische Musikexperten entzückt und ihnen, naja, eine Menge Freunde eingebracht. Und weil die Musik dazu noch so tanzbar ist, verwandelt sich der Boden vor der Bühne schnell zum Dancefloor. (nao)



*Kalifornien liegt in Manchester (aber eigentlich in New York)*

## THE DRUMS

19.11. Abart (Zürich)

**V**ielleicht hätten sie ihre erste Single „Let's Go Mofa fahring“ nennen sollen. Denn seit dem Mitpfeifhit „Let's Go Surfing“ werden The Drums geradezu autistisch nach ihrer Liebe zu den Beach Boys befragt. Dabei mögen sie die ollen Alt-Sunny-Boys doch gar nicht. Viel mehr wurzelt sich der Sound der New Yorker im melancholischen Gitarrenpop englischer Bands wie den Smiths. So oder so: Hier schrummt einer der ganz grossen Newcomer 2010 und beim einzigen Konzert in der Schweiz wird die Warteschlange wohl bis zur Autobahnausfahrt reichen. (rec)



*Suizid verboten!*  
**THE JIM JONES REVUE**  
 30.11. Mascotte (Zürich)

**E**s geht doch nichts über einen zünftigen Massenselbstmord im Bandnamen. Ähem. Wegen Sektenführer Jones stürzten sich 1978 die Anhänger seines „Peoples Temple“ im Dschungel von Guyana in den Tod. Damit so was nicht mehr vorkommt, bekehrt die Band aus London möglichst viele Jünger zum allmächtigen Supergötzen Rock'n'Roll. Fans der Jon Spencer Blues Explosion dürften an diesen ultralauten Fackelträgern ihre helle Freude haben. Und jetzt lasset uns alle niederknien und twisten! (rec)



*Urknall im Plaza*  
**RATATAT**

15.11. Plaza (Zürich)

**G**rosses Kino im Plaza Zürich! Nein, nicht auf der Leinwand. Das traditionsreiche Lichtspielhaus am Ende der Langstrasse hat dicht gemacht. Vielleicht, weil Sie die letzte Adam-Sandler-Komödie für umsonst aus dem Netz gezogen haben. Aber schämen Sie sich ein andermal. Denn das Kino hat einem Club Platz gemacht. Die angrenzende Plazda Bar hat die frei gewordenen Räumlichkeiten übernommen und schmeisst fortan Partys, Konzerte und sonstige Kulturveranstaltungen, wie man sie so noch nicht erlebt hat. So schiessen als erster Live-Act in der neuen Location New York Citys Ratatat aus dem Lauf. Das Duo mit der überaus seltenen Augenfarbe Sunrise debütierte 2004 mit gleichnamigem Album und erballerte sich seither einen exzellenten Ruf in

## *ausserdem live:*

**Chief**  
 12. November Abart (Zürich)

**Carl Barât**  
 9. November Mascotte (Zürich)

**Volbeat**  
 8. November Eishalle (Winterthur)

**The Circle Brothers**  
 20. November Kiff (Aarau)

**Nina Kinert**  
 30. November Papiersaal (Zürich)

**Stone Sour**  
 11. November Volkshaus (Zürich)

**Stoneman**  
 06. November Dynamo (Zürich)

06. Dezember Pratteln

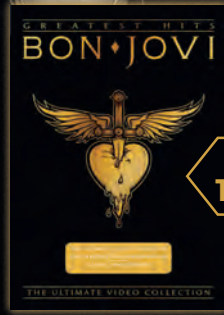
der internationalen Electroszene. So unterzogen sie auf den beiden LPs „Ratatat Mixtape Vol. 1“ und „Vol. 2“ Hip-Hop-Tracks von Rappern wie Jay-Z oder Kanye West einer Electro- und Indiegitarren-Therapie. Auch für Remix-Kundschaft wie Björk („Wanderlust“), The Knife („We Share Our Mothers' Health“) oder den Shout Out Louds („The Comeback“) knackten Mike Stroud und Evan Bast bereits die Finger. Kerngeschäft und Herzensangelegenheit sind aber die eigenen Alben, zuletzt „LP4“ im Juni 2010. Darauf konnten sich zwischen die tief groovenden Discotracks auch schon mal Samples von deutschen Krimiserien oder fernöstliche Percussion-Instrumente verirren. Wer live also bloss zwei zum Beat zuckende Knöpfedreher erwartet, irrt. Dafür: Groove! Schweiss! Gitarrensol! Grosses Kino eben. (rec)

G R E A T E S T H I T S

# BON JOVI

MEILENSTEINE UND ERINNERUNGEN

AUS 27 JAHREN - BON JOVI FOREVER



ALSO AVAILABLE  
**THE ULTIMATE VIDEO COLLECTION**

**LIVE: 14. JULI 2011**  
ZÜRICH STADION LETZIGGRUND

AVAILABLE AS:

**STANDARD EDITION**  
16 SONGS/ 2 NEW TRACKS

**THE ULTIMATE COLLECTION**  
30 SONGS/ 4 NEW TRACKS



# VOLBEAT

VOLBEAT'S ELVIS METAL RULES

LIVE WINTERTHUR  
EISHALLE DEUTWEG  
08.11.2010





# REEPERBAHN FESTIVAL

## Musik ab Stange

**R**oxanne, you don't have to put on the red light. Komm' lieber raus an die frische Luft und stürze dich wie wir in eines der angesagtesten deutschen Musikfestivals. (dave)

Das Ende September stattfindende Reeperbahn Festival, das ähnlich wie das M4Music neben einem umfangreichen Konzertprogramm einen Campus mit Branchentreffen, Informationsveranstaltungen, Diskussionsrunden und Showcases bietet, hat sich in nur fünf Jahren zu einer der interessantesten Veranstaltungen in Europa entwickelt. Das Konzept, dieses Jahr auf grosse Namen bzw. Headliner zu verzichten und ein vielfältiges Programm um un- und wenig bekannte Namen aufzubauen, macht das Perlentauchen noch spannender. An Auswahl mangelt es jedenfalls nicht: Insgesamt 188 Bands an drei Tagen, verteilt auf rund 20 Lokale, die meisten davon an oder in unmittelbarer Nähe der Hamburger Sündenmeile. Selbst nachdem man die Hälfte der Konzerte, die parallel stattfinden, ausgeschlossen hat, kommt die Entscheidung zwischen dem Rest in etwa der Wahl zwischen einer Nacht mit Angelina Jolie oder mit Megan Fox gleich. Kompromisse sind unvermeidlich, erst recht, wenn man zu sechst unterwegs ist.

Blood Red Shoes oder Cee Lo Green? Den Anfang am Freitag machen Wolf Parade, die ihre Songs so majestätisch vortragen, dass man ihnen schon nach den ersten Takten verfällt. Als das Konzert mit dem fulminanten „Kissing The Beehive“ zu Ende geht, wünscht man sich, sie könnten eine weitere Stunde spielen. Danach spielt Dirk Darmstaedter in der Prinzenbar vor einer Handvoll Leute ein herrlich intimes und melancholisches Set, das einen wohltuend aus dieser Party-Welt ausserhalb der Mauern herausreisst. Blood Red Shoes gewinnen schliesslich die Wahl gegen die gleichzeitig spielenden PVT, Earl Greyhound und Cee Lo Green und sorgen dafür, dass der Puls wieder in die Höhe schnellert. Kaum steht das Duo auf der Bühne, fängt die Grosse Freiheit an zu kochen. Dumm nur, geht in dem Moment an den Bars das Bier aus. Im etwas unterkühlten Moondoo nehmen wir danach die letzten Minuten von Ali Love mit. Und hätten von seinem 80er-Disco-Pop gerne noch mehr gesehen. Zum Abschluss geht's zurück ins Docks, wo FM Belfast ihren bunten Elektro-Pop zelebrieren, dem aber mit zunehmender Dauer die Puste ausgeht. Uns noch lange nicht: Das Ende des Konzertes ist gleichzeitig den Startschuss für eine lange Nacht am Kiez.



**Bisschen gaga:** Marina & The Diamonds.



**Cee Lo Green geht die Auswahl seiner Bassisten nicht am Arsch vorbei.**



**Wiedersehen macht Freude: MTV-Ikone Ray Cokes mit seiner Reeperbahn Revue.**

# HELLOWEEN

NEW ALBUM OUT ON HALLOWEEN 2010!



7 Sinners  
is available on  
STANDARD CD  
(with access to excl. online content)  
LTD. PREMIUM CD  
(with bonus audio + access to  
excl. online content)  
VINYL  
+ as DOWNLOAD  
(with bonus audio)

HELLOWEEN LIVE ON TOUR!

31.01. CH Pratteln - Z7



SONY MUSIC



DRAGNET



COLUMBIA

BOTTOM ROW



MUSIC, MOVIES, BOOKS & GAMES



## GOSSIP

« MUSIC FOR MEN –  
EXTENDED EDITION CD&DVD »

INCL. LIVE RECORDINGS  
(NRJ LIVE SESSION)  
+ BONUS SONG PLUS BONUS DVD  
(ROCK AM RING 2010)!



## JIMI HENDRIX

« WEST COAST SEATTLE BOY:  
THE JIMI HENDRIX ANTHOLOGY »

ERHÄLTICH IN 4 VERSIONEN:  
1CD/1DVD, 4CD/1DVD DELUXE BOX, 1CD, 1DVD

- ALLE HITS UND UNZÄHLIGE UNVERÖFFENTLICHTE AUFNAHMEN
- 45 TRACKS, 4 STUNDEN SPIELZEIT, 4 CDS
- INKL. DOKU-DVD «VOODOO CHILD»



## KINGS OF LEON

« COME AROUND SUNDOWN »

CD/2CD DELUXE EDITION/2LP

DER FÜNFTE LONGPLAYER DER KINGS OF LEON. DAS ROCKALBUM 2010!



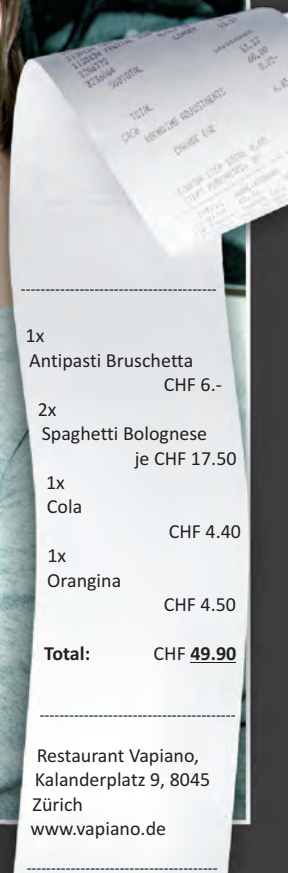
SONY MUSIC

WWW.SONYMUSIC.CH

Orange Citydisc



orange™



*Iss was mit:*  
**YOU ME AT SIX**  
 IM VAPIANO, ZÜRICH

**N**ach Konzertreisen mit Paramore, Fall Out Boy und der Vans Warped Tour in den USA, sind die fünf Punkpopjungs aus Surrey, England, bereits gefeierte Stars in ihrer Heimat. Bei uns können Sänger Josh Franceschi und Gitarrist Max Helyer noch Platz beim Italiener im Zürcher Sihlcity nehmen, ohne dass kreischende Teenies in Ohnmacht fallen. **Noch! (saw)**

Heute plaudern wir mal nicht über Musik, sondern übers Essen.

**Josh:** Super, da habt ihr genau die richtigen aus der Band erwischt.

**Feinschmecker also. Und trotzdem bestellt ihr bloss Spaghetti Bolognese?**

**Max:** Spag-Bo ist mein absolutes Lieblingsessen!

**Josh:** Als kleines Kind habe ich mir von meiner Mutter immer Spaghetti Bolognese zum Essen gewünscht. Und so sass ich damals immer mit total verschmiertem Gesicht am Tisch und hab mich gefreut, die Spaghetti reinzuhauen. Dazu kommt, dass es sehr schwer ist, schlechte Spaghetti Bolognese zu kochen. Die hier sind sogar echt gut. Die würde ich zu meinen Top 5 zählen. Die meiner Mutter kommen natürlich an erster Stelle.

**Max:** Besser als die meiner Mutter sind deine sicher nicht!

Na na, wir wollen doch nicht über Mütter streiten. England ist ja jetzt nicht sooo bekannt für seine herausragende Küche. **Gibt es trotzdem was, das ihr uns empfehlen könnt?**

**Max:** Ein Roast-Dinner. Stell dir vor, du sitzt am Wochenende am Nachmittag mit deinen Freunden zusammen und genießt ein leckeres Roast-Dinner. Da hast du Gemüse, Fleisch...

**Josh:** Und Yorkshire-Pudding, der ist lecker!

**Max:** Nicht zu vergessen das Pint-Bier, um immer wieder anzustossen.

**Josh:** Ach, und die Wagamas (asiatische Restaurantkette, Anm. d. Red.) in den UK sind die besten überhaupt. Wir haben deren Läden schon in der ganzen Welt abgeklappert, aber in England schmeckt's warum auch immer am besten.

**Angenommen, ihr seid mal nicht auf Tour und wir würden**

morgen bei euch zu Hause klingeln. Was würdet ihr uns auf-tischen?

**Josh:** Ich schicke meine Mutter in die Küche und sage ihr, sie soll ihre bekannten Spag-Bo kochen!

**Max:** Wir waren schon an vielen Orten auf dieser Welt

*"Und plötzlich kommst du in die Stimmung, in der du ein Mädchen ansprechen willst."*

und was ich mir merken und deshalb auch zubereiten könnte, waren Tuna-Steaks. Das ist momentan mein Lieblingsessen. Es ist wie ein Steak, aber trotzdem sehr gesund, weil es Fisch ist. Ich bin sowieso ziemlich auf Sea-Food eingestellt zurzeit.

**Wir finden, Band-Merchandise sollte prinzipiell essbarer**

You Me At Six  
 Aktuelles Album  
 „Hold Me Down“  
 (EMI) erhältlich.

**werden. Was für You-Me-At-Six-Fressalien könntet ihr euch denn so vorstellen?**  
**Max und Josh:** Spaghetti Bolognese.

**Ihr seid besessen davon!**

**Max:** Burritos wären toll. Mit unseren Gesichtern drauf! Das wäre als Merch auch besser, weil es dazu weder Teller noch Besteck braucht.

**Josh:** Was aber absolut Sinn machen würde, ist Kaugummi. Du trinkst den ganzen Abend, tanzt, hast eine trockene Fresse und plötzlich kommst du in die Stimmung, in der du ein Mädchen ansprechen willst. Mit so nem Müffelatem kannst du das aber nicht. Also gehst du zum You-Me-At-Six-Merchandise-Stand, ziehst dir einen unserer Chewing-Gums und, bingbadabumm, bist du

im Gespräch.

Und vielleicht gleich noch Kondome dazu?

**Max:** Ne, die sind so zäh zum Kauen. Ha! Was aber auch toll wäre, ist Schokolade, wie Milka mit der Kuh drauf.

Das ist aber deutsche Schokolade. Hier in der Schweiz nehmen wir so was persönlich.

**Max:** Oh ja, stimmt, sorry. Dann nehmen wir Lindt. Aber die normale. Ich stehe auf die ganz normale Milkschokolade.

Wenn wir schon bei euren Live-Gigs seid, was für einen Drink empfiehlt ihr denn zu einem Konzert von You Me At Six?

**Max:** Entweder ein Corona mit einer Lime-Scheibe drin, Long Island Iced Tea, Sex On The Beach oder Jack Daniel's und Cola.

Und wie viel davon?

**Max:** Zuviel!

Man muss betrunken sein, um euch zuhalten?

**Max:** Hey, so was nehmen wir wiederum persönlich, ha!

Gibt es einen Frass, über den ihr einen Song schreiben wolltet?

**Max:** Spaghetti Bolognese.

**Josh:** „Spag-Bo, yeah...“

**Max:** Hm. Oder Sea-Food, yep.

**Josh:** Wieso Sea-Food? Ich weiss gar nicht, woher das plötzlich kommt. Du sprichst schon wieder davon, wie sehr du das liebst. Ich hab dich noch nie gesehen essen.

**Max:** Doch, sicher ess ich das. Oft.

**Josh:** Ah ja, wann denn genau?

Nennst du ihn einen Lügner?

**Josh:** Ich sage nicht, dass er lügt. Aber ich kann seine Liebe zu Sea-Food nicht ganz nachvollziehen. Ich habe ihn noch nie gesehen, wie er welchen isst. Ich hab dich schon mal gesehen, wie du Tuna isst. Aber noch nie so was wie Muscheln oder so. Wann isst du das?

**Max:** Na, wenn ich Zuhause bin.

**Josh:** Und wie viele Tage im Jahr bist du denn Zuhause?

**Max:** Hm.

AUS TIMO WAGNERS HAUSBAR:

## BORIS THE BUBBLE

- Eristoff-Wodka
- Fruchtkaugummi, am besten Hubba Bubba
- Zitronensirup
- Eiswürfel

„Kauen Sie noch, oder trinken Sie schon? Dieser süsse, süsse Drink brachte mich durch die aufregende Zeit als Wahlhelfer von Wladimir Putin. Dazu das Kaugummi für einige Stunden in den Wodka einlegen. Dann sieben Sie die Flüssigkeit aus und mischen dem Bubblewodka Zitronensirup und Eiswürfel hinzu. Voilà: Quirlen, trinken, kichern! Aber Vorsicht, nach dem sechsten Glas fühlt sich Ihr Kopf an, als wäre er unter die Tischplatte einer Schulbank geklebt worden.“

ICH-KANN-GAR-NICHT-GLAUBEN-DASS-DA-ALKOHOL-DRIN-IST-ABER-NACH-DEM-DRITTEN-GLAS-ZIEHE-ICH-ALLE-MEINE-KLEIDER-AUS-RATING:



Schlagen, dann schlecken:

## PIÑATA-DINOSAURIER

Wie lässt sich der Kinostart von „Machete“ besser feiern, als mit einer zünftigen Piñata? Wie, Tequila-getriebener Gruppensex? Pah. Damit die Kinder auch was davon haben, bleiben wir bei unserem Tipp und empfehlen diesen bäumigen Pappdinosaurier, auf den man so lange mit Stöcken eindrischt, bis er aufplatzt und die vielen, vielen Süssigkeiten rauspurzelt. Den Schleckosaurus (Masse: ca. 50x50cm) gibt's für CHF 35.— bei [www.americanmarket.ch](http://www.americanmarket.ch). (rec)



**AIRBOURNE**

PLUS SPECIAL GUEST

**DI. 23. NOVEMBER 2010**  
**ST. JAKOBSHALLE - BASEL**

DOORS: 18:00 SHOW: 19:15

www.freeandvirgin.com

F&V METAL FACTORY Daily Rock ROCKSTAR ticketmaster.ch

**THIRTY SECONDS TO MARS**

PLUS SPECIAL GUESTS

**DI. 07. DEZEMBER 2010**  
**ST. JAKOBSHALLE - BASEL**

EINZIGES CH-KONZERT!  
doors: 18 Uhr show: 19.30 Uhr

THE ALBUM 'THIS IS WAR' OUT NOW  
[WWW.THIRTYSECONDTOMARS.COM](http://WWW.THIRTYSECONDTOMARS.COM)

www.freeandvirgin.com

F&V ROCKSTAR NEWORKER student RADIO ticketmaster.ch

# SCHÜÜR LUZERN

www.schuur.ch

12.11.10 65daysofstatic

15.11.10 MISERY INDEX

16.11.10 Job for a cowboy

19.11.10 CATARACT

20.11.10 Selig

23.11.10 NOVEN/HAND

26.11.10 KettCAR

3.12.10 MONSTER MAGNET

7.12.10 Bauchklang

9.12.10 MELISSA AUF DER MAUR

11.12.10 Sodom

WWW.STARTICKET.CH



# SALZHAUS

FR, 5.11.10, 22.00  
GRATIS STIRNLAMPE BEIM EINLASS!  
**HEADLIGHT**  
HEADMAN RELSH/BERLIN, REGIONALLIGA ZH,  
DJ JETSTREAM  
DU BIST DAS LICHT!



SA, 6.11.10, 22.00  
PRIMESTYLE HIPHOP  
**WOODY MADERA** UK  
TURNABLES IN TECHNICOLOR

SO, 14.11.10, 19.30  
PRIMESTYLE FUNK  
**OLLI BANJO** D  
LAAS UNLTD. D, PAT CASH D  
KOPFDISKO TOUR 2010

FR, 19.11.10, 20.00  
**SELIG** D  
DAS COMEBACK IN ORIGINALBESETZUNG!

SA, 20.11.10, 20.30  
**THE BEAUTY OF GEMINA** CH  
AFTERPARTY: SLAVE TO THE WAVE

DO, 25.11.10, 19.30  
**NETNAKISUM** A

SO, 28.11.10, 20.00  
**LIMBER LUMBER** CH  
CHRISTIAN RÖSLI, PATRICK SOMMER,  
JULIAN SARTORIUS

MI, 01.12.10, 19.30  
**KASHMIR** DK  
PLUS SUPPORT

DO, 02.12.10, 19.30  
**SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR** D  
AUTHENTIC TOUR 2010

VORVERKAUF: STARTICKET.CH

WWW.SALZHAUS.CH

UNTERE VOGELSSANGSTRASSE 6 / 8400 WINTERTHUR



# IN CASE OF EMERGENCY BREAK DANCE

10.11. FOOL'S GOLD US

13.11. 65DAYSOFSTATIC UK - AIE ÇA GICLE CH

15.11. METALMAYHEM: WINDS OF PLAGUE US  
STICK TO YOUR GUNS US U.A.

18.11. GENERAL ELEKTRIKS US/FR

19.11. ROCKY VOTOLATO US

25.11. CASPIAN US - MAYBESHEWILL UK

27.11. 20 JAHRE KIFF - KETT CAR D

30.11. TWO DOOR CINEMA CLUB IRL - CHAPEL CLUB UK

10.12. KARNIVOOL AUS

MEHR SHOWS UND INFOS: WWW.KIFF.CH

so 07.11. **Imperial State Electric** (ch)  
mit Ex-Hellcopters **Nicke Andersson**  
**Bloodlights** (nor) VVK: starticket.ch

mi 10.11. **Blunt Force Trauma** (usa) hardcore & thrash metal  
**Battalion** (ch)

sa 13.11. Subversive Records Night **Unhold** (ch)  
**Overdrive Amp Explosion** (ch)

do 18.11. **The Quireboys** (uk)  
**Dan Baird & Homemade Sin** (usa)

sa 20.11. Dawn of Doom IV: **Lord Vicar** (fin) **Sideburn** (swe)  
**Sigiriya** (uk) **Zatokrev** (ch) **Tortured Spirit** (de)

mi 24.11. **Electric Suicide Club** (fr) garage rock  
alternative rock **The Picturebooks** (de)

mi 01.12. **Nick Curran & the Lowlifes** (usa)

fr 03.12. rock **Royal Republic** (swe)  
**Goodbye Fairbanks** (ch) VVK: Starticket.ch

sa 04.12. **Coogans Bluff** (de) stoner rock **Hellamor** (de)

sa 11.12. **Kid Ikarus** (ch) postrock **Venura** (ch)

fr 17.12. **Edgar** (ch) **Game Ove** (de)

mi 20.04. 2011 doom legends **Pentagram** (usa)  
**In Solitude** (swe) VVK: starticket.ch



www.gaswerk.ch  
info@gaswerk.ch  
untere schöntalstrasse 19  
8401 winterthur

**GESSNER ALLEE**

# STALL 6

## NOVEMBER 2010

**Samstag, 13.11. Tür 22.00 Uhr**  
**PET CONSPIRACY (CHINA)**  
**TIM & PUMA MIMI (ZH/JAPAN)**  
 DJ: P. Bell (Beatpirates)

**Donnerstag, 18.11. Tür 21.00 Uhr**  
**PORTOBELLO (LU/ZH)**  
**ICKY UNDRRESSED (ZH)**  
 DJs: Robby Naish & R.O.G. (Dust Surfers)

**Freitag, 26.11. Tür: 19.30 Uhr**  
**THE AMPLIFETES (SWEDEN)**  
 DJs: Ryan Riot & Pat (Cheap Thrill)

**Samstag, 27.11., Tür 22.00 Uhr**  
**DAS PFERD (CH)**  
 DJs: Malik & Rumory (Sabotage)

**STALL 6**  
 THEATER-FOYER & BAR

Öffnungszeiten:  
 Jeden Tag ab 17.00 Uhr

Kontakt:  
 044 225 81 54  
 info@stall6.ch  
 Gessnerallee 8  
 8001 Zürich  
 www.stall6.ch

Kultur-Bar  
**Werkstatt**  
 November

03. Mittwoch  
**Ólafur Arnalds (ISL)**  
 & Nils Frahm (DE)

13. Samstag  
**Dustin O'Halloran (USA)**  
**Greg Haines (UK)**  
 Langer Samstag

Donnerstag 25. & Freitag 26. im Kulturhaus Chur:  
**The Secret Hymn Festival** mit  
 Winter Took His Life (SWE) Finn. (DE/UK)  
 Maybeshewill (UK) Caspian (USA)

## WERKSTATT?

Untere Gasse 9 / 7000 Chur / 081 252 20 20 / www.werkstattchur.ch

# EXIL NOVEMBER

**NIK BÄRTSCH'S RONIN**

**JAMAICA'S FINEST**

**NINA NASTASTIA (USA)**

**LOS DOS INVITE BABS HIESTAND**

**SPECTRUM AKA SONIC BOOM (UK)** SUPPORT: DAVID MAX AND THE SONS OF THE VOID  
 THE BRIDGE: KAY-ZEE & REEZM, HEAVY PSYCHEDELIC & MASSIVE HIP HOP

**TAM TAM FROM DOUALA** MOTHERLAND SOUNDSYSTEM & PHILLIE BABYMAKER

**FILEWILE, HEY Ø HANSEN (A)** DJ RUMORY & ROBBIE MAISH

**MALE BONDING (UK)** SUPPORT: SAHM

**GLAMOUR STUDIO**

**DJ'S MADMADAM & SOUL SISTA** LADIES' CHOICE - RELOADED

**PLAID (WARP, UK)** SONJA MODNEAR & NAT

**HARRIS (D), TAFS** EXILE FEAT. NATION MUSIC; D.J. PFUND 500 & SWEAP

**PHILIPPE CHRÉTIE**

**SAM AMIDON (USA)**

**DJ'S JOE BLESS & FRED ALIGATA** ALL TIME FAVOURITES

**BOUILLABAISSE INVITES ABRUCHHAUS** SO YOU SO US, MITSUTER, MONOME

**STILLER HAS / HOW WE ROLL** MONKEY HOUR

**STILLER HAS**

**LAWRENCE ARABIA (NZL)**

**KEITH MURRAY (DEF SQUAD, USA) & RESPECT THA GOD (PERVERTED MONKS, USA)** SUPPORT: ZERIOUZ/ MOSTAJ/ DUPL0 IMPACTO  
 D.J. ERTU DENLI & PUSHING NOIZE GOING TROPICAL

**MY NAME IS GEORGE / SOWIESO** MICHAL HO LIVE; KLEIN & LANG; SOMMER & EYTON

**DISCODUST** THE STEREO YOUTH/ RYAN RIOT/ NEORITTER

EXIL  
 HARDSTRASSE 245, 8005 ZÜRICH  
 EXIL.CL  
 VVK: TICKETNO.COM

Live Club  
 sounddock 14  
 Limmatfeld-Strasse 14, 8953 Dietikon  
 www.sounddock14.ch

do 04.11.10 **Walter Trout**  
 Common Ground Tour / special guest: Mitch Laddie

sa 13.11.10 **Meh Suff** presents:  
 Helrunar, Excruciation, Blutmond, Moonfrost & Asag

fr 26.11.10 **Stiller Has**

sa 04.12.10 **Meh Suff** presents:  
 Kalmah, Disparaged, Rätter, Arcturon & Denial

do 16.12.10 **Flying Pickets**

© serenity.ch

# SKA-P

LIVE!



**SAMSTAG 04.12.2010**  
**EULACHHALLE WINTERTHUR**

LETZTES SCHWEIZER KONZERT BIS SOMMER 2012!  
SUPPORT: THE CREEPSHOW & 3 WEITERE BANDS  
VORVERKAUF: [WWW.ABART.CH](http://WWW.ABART.CH)



ROCKSTAR  
DAS STARS-UND-KRIPER-MAGAZIN

# LIKE... WOW!



12.11.10

22:00

REVIER CLUB

HOHLSTRASSE 18

DJs

LANCE VEGAS

FAKE

DANDY DOLL

# AEROTRONIC

*Brussels · Machtrasher / Crua*

[MYSPACE.COM/AEROTRONIC](http://MYSPACE.COM/AEROTRONIC)

# SCHUSTER & SCHNEIDER

*Verona · Love Electro*

[MYSPACE.COM/SCHUSTERSCHNEIDER](http://MYSPACE.COM/SCHUSTERSCHNEIDER)

# THE STEREO YOUTH

*Zürich · Ultraviolence*

[MYSPACE.COM/THESTEREOYOUTH](http://MYSPACE.COM/THESTEREOYOUTH)

**RYAN RIOT** *Zürich* **NEONRITTER** *Wien*

**ELECTRO-NU-RAVE HARD-HYPED-TRASH**

**EXIL 27.11.10** HARDSTR. 245  
8005 ZÜRICH  
DOORS 23 UHR



rocket design



PAPIERSAAL

[WWW.PAPIERSAAL.CH](http://WWW.PAPIERSAAL.CH)

# Rockin' Christmas

anagacts  
Live Entertainment  
presents

Festival 2010

Eishalle Wetzikon  
Freitag 17. / Samstag 18. Dez.

# KROKUS

# The Baseballs UTRIAH HEPP

dada ante portas  
TRAUFFER

THE LAZY BONES

VIP-Tickets  
043 444 22 22 oder  
The Pirates, Hinwil



# GET ROCKSTR MERCANDISE



Fitted  
35.-

Alle  
Sujets auch  
für Ladies,  
als Hoodie und  
Jacke erhältlich.

Shop: [rockstar.ch](http://rockstar.ch)

Autogrammstunden im Shop:  
Sa 13.11. Suicide Commando  
Mi 17.11. Eluveitie  
Sa 20.11. The Beauty of Gemina

Oomph! Kollektion  
by Sektor1



# dib

## DRESS IN BLACK FASHION STORE

SMART, CASUAL & GOTHIC FASHION

APERLASS  
TOP-STORE  
ZÜRICH

ÖFFNUNGSZEITEN  
MO - FR 11 H - 20 H  
SA 10 H - 17 H

[WWW.DRESSINBLACK.CH](http://WWW.DRESSINBLACK.CH)

SCHEITERGASSE 5 - ZÜRICH



mode  
wichtig



loveSect

*RockStar Wagenpark*  
**AMERIKANISCHE  
 KAMPFHUNDE**

Während alle Welt von Hybridantrieben und Brennstoffzellen spricht, über eine trostlose Zukunft also, lassen amerikanische Automobilhersteller noch einmal die Muskeln spielen und gedenken ihrer „Glory Days“. Ölkrisen gab's dazumal höchstens beim Sonnenbaden und Kraftfahrzeuge waren laute, potente Monumente mit garantiertem Kinnladenkipper. Ford und Dodge haben für 2011 erneut eine Neuauflage ihrer Muscle-Cars und Chevrolet, äh, wie war das mit der Zukunft? (lance)



**DODGE CHARGER R/T 2011**

**Geiler Arsch**

„Ready to attack“, sei die neue Schnauze, meint Dodge. Tatsächlich ist der 2011er Charger noch einen Tick aggressiver gezeichnet als das bereits ziemlich zornige Vorgängermodell. Aber – unter uns – zum Ur-Charger haben die Remakes null Ähnlichkeit, was den geneigten Muskelfan irritiert. Dem schafft nun endlich der neuste Charger, zumindest am Hinterteil, etwas Abhilfe. Die Heckleuchten erinnern doch irgendwie an das 1969er Modell und sind bestückt mit 164 LEDs. Wermutstropfen: Mit dem bevorstehenden Aus der Marke Dodge in Europa werden Kunden vergeblich auf einen offiziellen Import hoffen.

**Motor:** V8 5.7 Liter Hemi **Leistung:** 379 PS  
**Höchstgeschwindigkeit:** 282 km/h **0-100 km/h:** 4.8 s **Gewicht:** 1'887 kg **Preis (in CHF):** ab ca. 62'000.- (inkl. Import und Einfuhrzoll)



**CHEVROLET VOLT**

**Tempora mutantur**

Was hat das Ding hier verloren, fragen Sie sich zu Recht. Tja, liebe Freunde der Luft, die Sie atmen: So könnte es aussehen mit den Muscle-Cars der Zukunft. Sie summsen leise durch die Gegend, müssen alle 60 Kilometer an den Stecker und fluchen über die bösen echten Autos. Nun, ganz so schlimm ist der Volt nicht. Das Teil hat nämlich trotz Girod-Effekt anständig Zug. Und geht der Akku zur Neige, startet der Range-Extender (ein kleines Benzin-Motörchen) der mit einem Generator kombiniert ist und erzeugt Strom für weitere 400 km.

**Motor:** 1.4L DOHC **Batterie:** 24 kWh **Leistung:** 150 PS  
**Höchstgeschwindigkeit:** 161 km/h **0-100 km/h:** 8.5 s **Gewicht:** k.A.  
**Preis (in CHF):** ca. 42'000.-



**FORD MUSTANG BOSS 302**

**The Boss is back**

Der Boss feiert sein Comeback. 42 Jahre nach dem Debüt wird der Mustang Boss 302 im kommenden Jahr in neuer Frische über die Strassen donnern. Ford besinnt sich beim Boss auf geschätzte Schmankerl der Vergangenheit: Die Einstiegsleisten beispielsweise, heissen die Passagiere mit dem Schriftzug „Powered by Ford“ willkommen und dank fünf Kilo weniger Dämmmaterial kann das Grollen uneingeschränkter belauscht werden. In Zeiten von „Ich bin sowas von anders als alle andern“ kriegt man die limitierte Version des Boss 302 wahlweise mit einer schwarzen oder weissen Dachlackierung und die Anabolika als Tabletten oder Ampullen.

**Motor:** V8 5.0 Liter **Leistung:** 440 PS **Höchstgeschwindigkeit:** 249 km/h  
**0-100 km/h:** 4.6 s **Gewicht:** 1'647 kg **Preis (in CHF):** ca. 58'000.-

# SEX & DRUGS & REVOX.

www.revov.ch / Tel. 044 871 66 11



**Kultivieren Sie Ihren Lifestyle.**

Die Revov Re:sound L-Serie:  
Feinster Klang durch ausgesuchte  
Bauteile und liebevolle Abstimmung.  
Verpackt in einem einzigartigen Gehäuse  
aus edlem Leder durch Team by Wellis.  
In diversen Grössen und Farben.  
Let's Rock'n'Roll.

**REVOX**

## BITTE NE BLADE!

Momentan in aller Munde ist die Firma Blade Guitars, die sich vor allem von Fender inspirieren liess, aber eine echte preisliche Alternative darstellt. Präsentiert werden die **Blade Dyton Standard** und die **Dayton Deluxe**. Mit einem Korpus aus amerikanischer Erle und einem Hals aus Bergahorn scheint das Fundament auf alle Fälle zu stimmen. Die Standard kommt mit VS-1 Single-Coil und LP-92-Pickups, die Deluxe punktet mit zwei Alnico4-gestützten Humbuckern. Das Pickguard ist zudem in gebürstetem Aluminium verfügbar, was für eine beeindruckende Optik sorgt. Fender bleibt Fender, aber eine Blade sollte man probiert haben. (drum)

► Erhältlich bei B&J Music erhältlich für CHF 995.—



## BUNTER BEAT

Das auf Drums-Zubehör spezialisierte Unternehmen Zildjian macht grosse Schritte, um seine Reichweite in Sachen Effektbecken zu vergrössern: Mit der **ZXT-Trashformer-Serie** setzt man vor allem optisch ein Ausrufezeichen. Die Becken aus Plattenbronze haben ein ungewöhnliches Finish, das mit Hilfe von Oxidation möglich wurde. Auch soundtechnisch erfüllen die schillernden Scheiben ihren Zweck, das Splash trahst gekonnt und punktuell, das etwas grössere 14" überzeugt mit einem längeren Sustain. Trash-tastisch! (drum)

► Erhältlich bei Musicstore ab CHF 95.—



## HOLD ME TIGHT

Extrem nervig kann ein Auftritt dann werden, wenn man die Schlagzeug-Mikrofone mitten auf dem Fell hängen hat und deswegen einen Fill nach dem anderen verhaut. Die klugen Menschen von BR Distribution waren sich dieses Problems wohl bewusst und haben nun ihre neue **Microphone-Holder-Serie** darauf spezialisiert, dem Percussionisten oder Schlagzeuger mehr Raum zu lassen. Die Mics werden entweder auf separate Ständer geschraubt oder an Stimmschrauben befestigt – jedenfalls nicht direkt am Rim selber. Nützliche Sache! (drum)

► Erhältlich bei BR Distributions für CHF 25.— pro Stück

## CYMPAD: Optimize it!

Bemerkenswerten Erfindungen gehen geniale Ideen voraus. Eine solche hatte auch Reto Hirschi aus Biel – seines Zeichens langjährig schwerstens am Schlagzeug aktiv – als er sich mit seiner damaligen Band in Berlin rumtrieb. Bei den Konzertvorbereitungen musste sich Reto – wie im übrigen alle gebeutelten Schlagzeuger mit einem vernünftigen Schlag – zum hundertsten Mal anhören, seine lauten Becken würden den Bühnensound zerstören. Bis dato hatte man einfach Klebeband unter seine Cymbals montiert, was den Beckensound zwar förmlich vergewaltigte, dafür das Ganze leiser machte. Doch Reto Hirschi wusste, dass es an diesem Abend ganz anders laufen würde: In der hintersten Ecke des Clubs, inmitten Theaterrequisiten, fand er dicke Filzringe, die er züversichtlich direkt am Becken dem Live-Test unterzog. Das Resultat war revolutionär: Durch die hohe Dämpfung an der Kuppel des Beckens werden unangenehme Obertöne geschluckt und die nötigen Mitten und Tiefen durchgelassen. Klebeband adé! Nach vielen schlaflosen Nächten hatte er sich entschieden den Filz durch widerstandsfähigeren Kautschuk zu ersetzen und seine Erfindung voranzutreiben. Seit gut fünf Jahren gibt es Cympad jetzt und nach gefeierten Erfolgen auf der Musikmesse Frankfurt und anderen internationalen Ausstellungen ist die smarte, umjubelte Schweizer Erfindung auch in Japan, USA und Australien erhältlich. Wir verneigen uns vor dem Erfindungsgeist der Bieler mit Trommelwirbel und Tusch. (drum)

► [www.cympad.com](http://www.cympad.com)



# Duesenberg

Three Steps Ahead



constant fidelity

Jean van den Berg with his Imperial



MOON·MUSIC  
THE GUITAR COMPANY

[www.duesenberg.de](http://www.duesenberg.de)  
[photo:martinhuch.de](mailto:photo:martinhuch.de)

# BLOW ME AWAY, BABY!

Eines Nachts, als die Morgendämmerung schon einsetzte, wir langsam nüchtern wurden und die Redaktionssitzung sich somit ihrem Ende neigte, manifestierten sich bei unseren Männern zwei Wünsche: Erstens wollen wir high sein und zweitens uns dabei einen blasen lassen. Pete und Kate waren zurzeit nicht in der Stadt, womit eine Alternative her musste. Da kamen uns das Airodium Rümlang und deren Bodyflying-Windkanal wie gerufen. (kis)

**1** Der Gesichtsausdruck unseres Instructors (r.) drückt aus, was wir uns in diesem Moment alle dachten: „Was zur Hölle macht der da bloss?“. Die Trockenübung von ROCKSTAR-Schreiber **Andy** macht aber durchaus Sinn, wie sich später noch zeigen sollte. Auch wenn dieser Teil des Programms in etwa so nervenaufreibend war wie der „Samschtigs-Jass“ in Endlosschlaufe.

**2** Sales-Ikone **Rainer** und **Andy** fühlten sich schon seit Kindesbeinen zu Höherem berufen. Jetzt haben sie auch endlich das passende Outfit zu ihren Welteroberungsplänen. Gerüchten zufolge treiben sich diese zwei Mannsgewehre nun bei Vollmond in dunklen Gassen rum und saugen fiese Monster ein.

**3** Multifunktionaltalent und „Head of Firmenausflüge“ **Kaspar** muss naturgemäss zwischendurch auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt werden. Seit er jedoch aus fünf Metern Höhe auf uns hinablächelte, fällt uns dies immer schwerer. Wir versuchen ihm noch immer zu erklären, dass bei Wind mit 200 Kilometern pro Stunde grundsätzlich jedermann abheben kann – vergebens.

**4** Freelancer **Lukas** fand ebenfalls Gefallen am Element Luft. Nur dass er diese vornehmlich inhaliert, statt darauf zu schweben. Modisch war der Sportraucher aber in jedem Falle am vorbildlichsten unterwegs. Man beachte den tadellos gebügelten Kragen über dem Ganzkörperanzug. So geht das, Claudia Lässer!

Wir ROCKSTARS sagen dem Airodium Rümlang jedenfalls ganz vielmal Danke und entschuldigen uns nochmals in aller Form für das, ähem, zerstörte Inventar.

**BodyFlying Airodium**  
 Oberglatterstrasse 35  
 CH-8153 Rümlang  
 Telefon +41 (0)44 817 02 09  
 info@bodyflying.ch  
 www.bodyflying.ch



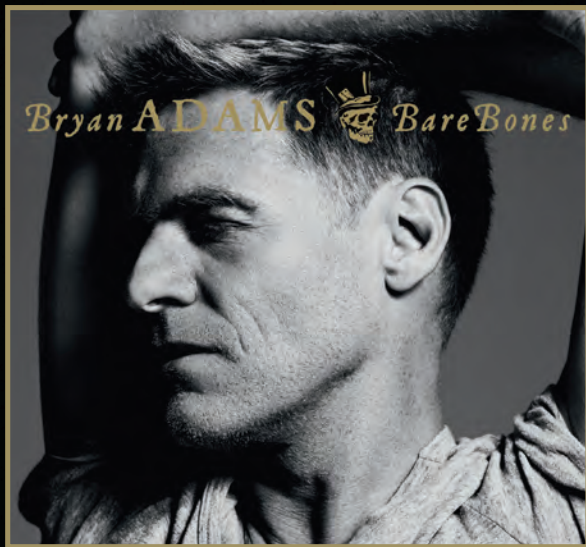
Reparaturen und Restaurationen von Chevrolet Klassikern bis Jahrgang 1971 in eigener Werkstatt. Wir suchen Ihr Wunschauto in Europa oder den USA, erledigen den Import und restaurieren nach enger Absprache mit dem Kunden. Das Chevyheaven-Team steht mit Begeisterung hinter den Restaurationen und bemüht sich voller Leidenschaft um die Erhaltung dieser historischen Fahrzeuge.

**CHEVYHEAVEN** Martin Wyser CH-5013 Niedergösgen  
 Tel. +41 (0)79 849 48 48 E-Mail: chevyheaven@bluewin.ch

# Bryan ADAMS Bare Bones

Seine grössten Hits unplugged.  
Ein Album für Liebhaber.

Jetzt überall erhältlich.



[www.bryanadams.com](http://www.bryanadams.com)

## UNHEILIG

DIE WINTEREDITION DES SENSATIONELLEN GOLD-ALBUMS  
~ GROSSE FREIHEIT ~

INKL. NEUEN SONGS UND VIELEM MEHR. AB 19. NOVEMBER ÜBERALL ERHÄLTlich

WWW.UNHEILIG.COM

UNIVERSAL  
UNIVERSAL MUSIC



# WERDEN SIE ROCKSTAR MEMBER.

WERDEN SIE ROCKSTAR-MEMBER UND PROFITIEREN SIE VON VORTEILEN:



## MEMBER-SHIRT

Exklusiv und nur für Members.



## ROCKSTAR IM BRIEFKASTEN



## MEMBER-KARTE

Ihre persönliche Membercard.



## CeDe.ch GUTSCHEIN

## GRATIS CD

Diesen Monat zur Auswahl:



CRYSTAL FIGHTERS  
Star Of Love



THE YOUNG GODS  
Everybody Knows



FRAN HEALY  
Wreckorder

## ZUGANG ZUR ROCKSTAR-BACKSTAGE-AREA

Vergünstigungen und wöchentlich Tickets, CDs, DVDs, Kino-Eintritte zu gewinnen.

# JETZT BESTELLEN!

rockstar.ch

# IMPRESSUM

## ROCKSTAR MAGAZINE

**Grösste Musik- und Popkultur-  
zeitschrift der Schweiz.**

**Chefredaktor:**  
Michael Rechsteiner (rec)

**Redaktionspraktikantin:**  
Naomi Bowler (nao)

**Schnupperpraktikantin:**  
Dijana Meta

**Redaktion:**  
Elena Cali (eli)  
Katinka Oppeck (kätt)  
Louise de Marais (lou)  
David Gadze (dave)  
Marco Rüegg (rgg)  
Rainer Etzweiler (rez)  
Schimun Krausz (shy)

**Freie Autoren:**  
Andy Lanzone (lance)  
Cyril Schicker (cys)  
Danko Jones  
David Branca (drum)  
Guesha Adilji (gsh)  
Franz X.A. Zipperer (zip)  
Kaspar Isler (kis)  
Levent Demirel (lev)  
Lukas Rühli (lru)  
Mario Corpataux (mac)  
Margg Zanella (maz)  
Patrik Wydler (pat)  
Sascha Wydler (saw)  
Timo Wagner (hiv)

**Konzerfotograf:**  
Melanie Wydler  
Ian Keates

**Cover:**  
Sir Bob Cornelius Rifo von  
The Bloody Beetroots  
Foto: Artem McFly

**Grafik & Layout:**  
Joel Meier

**Korrektur:**  
Schimun Krausz  
André Reithebuch

**Propaganda & Events:**  
Chantal Thalman  
Stefanie Camenisch

**Verkauf:**  
Rainer Etzweiler  
Kaspar Isler

**Distribution:**  
Pit Kägi

**Team Rotkreuz:**  
Martin Schiess  
Henna Matter

**Gute Seele:**  
Nadine Gujer

**Promogirls:**  
Alex, Elena, Franziska, Jasmin,  
Jessica, Kätt, Liane, Luzia,  
Mikki, Myrielle, Nadja, Naomi,  
Nicole, Olivia, Stefanie,  
Stephanie, Tonja, Vic

**Herausgeberin:**  
All 4 Music & Lifestyle GmbH

**Geschäftsführer:**  
Joel Meier

**Druck:**  
Die Wattenscheider  
Medienvertriebs GmbH  
D-44867 Bochum

**Vertrieb:**  
All 4 Music & Lifestyle GmbH  
Passive Attack GmbH  
Modul GmbH  
Valora AG, MuttENZ

**Jahresabo:**  
CHF 99.- (Ausland Euro 69.-)  
abo@rockstar.ch

**Auflage:** 50'000 Ex.

**Leser:** 106 000 (MACH 2010-2)

**Redaktionsadresse:**  
RockStar Magazine  
Zweierstrasse 129  
CH-8003 Zürich  
Telefon: +41 43 333 09 04  
Telefax: +41 43 333 09 06  
E-Mail:  
redaktion@rockstar.ch

**Anzeigen:**  
All 4 Music & Lifestyle GmbH  
Blegistrasse 1  
CH-6343 Rotkreuz  
Telefon: +41 41 799 59 50  
Telefax: +41 41 799 59 51  
E-Mail:  
rockstar@all4music.ch  
Web: www.all4music.ch

**Anzeigenleitung:**  
Joel Meier  
Tel. +41 (0)43 333 09 04  
Fax. +41 (0)41 799 59 51  
rockstar@rockstar.ch

all 4 music & lifestyle

Designed on PC with **COREL**  
Technik by: **MEGATRON**  
www.veranstaltungstechnik.ch

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisausschreibungen und Verlosungen (auch SMS) per Postkarte an RockStar Magazine, Wettbewerb «Betreffe», Zweierstrasse 129, 8003 Zürich möglich. Persönliche oder Kontaktangaben sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. RockStar Magazine behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzuschreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht, zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden. SMS-Newsletter abbestellen per SMS mit dem Text «Stop Pass» an die Zielnummer 543. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Jegliche Verwendung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unangeforderte eingesandte Dokumente, Druckfehler und irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange Vorrat. RockStar Magazine ist eine eingetragene Marke der All 4 Music & Lifestyle GmbH (© 2010)

# BEST MUSIC NOW



WECHSLE  
NOW AUF  
**105**.CH

**WATCH NOW**

**DER VIDEOCLIP ZUM RADIO-SONG LIVE AUF: [WWW.105.CH](http://WWW.105.CH)**

RADIO 105 EMPFÄNGST DU AUCH IM KABELNETZ IN DER GANZEN DEUTSCH-SCHWEIZ: BS 103.9, BE 105.6, LU 101.7, SG 105.3, ZH 105.1 ODER AUF UKW 93.0 FM

[www.CeDe.ch](http://www.CeDe.ch)

# HIER LÄUFT DER FILM!

CEDE.CH – DER ONLINE-SPEZIALIST  
**DIE GRÖSSTE FILM-AUSWAHL!**

VON

**A** VATAR

BIS

**Z** WEIOHRKÜKEN

RESIGN.CH



**CeDe.ch**

**...und das alles PORTOFREI**

Music, Movies, Books & Games  
*schnell, umfassend, portofrei*